Opel Astra

08/2011

Wir leben Autos.

Inhalt

Einführung 2
Kurz und bündig 6
Schlüssel, Türen, Fenster 20
Sitze, Rückhaltesysteme 49
Stauraum 70
Instrumente, Bedienelemente 89
Beleuchtung 120
Klimatisierung 127
Fahren und Bedienung 136
Fahrzeugwartung 164
Service und Wartung 214
Technische Daten 218
Kundeninformation 261
Stichwortverzeichnis 264

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung		
Motoröl	Qualität		
	Viskosität		
Reifendruck	Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen		
	Winterreifen		
Gewichte			
	Zulässiges Gesamtgewicht		
	- Leergewicht Basismodell		
	- Mehrgewicht		
	- Schweres Zubehör		
	= Zuladung		

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel “Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Die Inhaltsverzeichnisse am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Abschnitten helfen Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit ⚠ **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit ⚠ **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

Funkfernbedienung

Taste ⊿ drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Zum Öffnen der Hecktür das Touchpad unterhalb des Griffs drücken.

4-türige Limousine: Taste ⊿ auf der Fernbedienung mindestens 2 Sekunden gedrückt halten, der Laderaumdeckel öffnet sich leicht.

Funkfernbedienung ⇨ 21, Zentralverriegelung ⇨ 25, Laderaum ⇨ 29.

Elektronischer Schlüssel

Bei Verwendung des elektronischen Schlüssels kann das Fahrzeug durch einfaches Ziehen am Türgriff entriegelt und die Tür geöffnet werden. Zum Öffnen der Hecktür Taste unter der Leiste drücken.

Open&Start-System ⇨ 22.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzeinstellung ⇨ 52, Sitzposition ⇨ 51.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

Rückenlehnen

Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzeinstellung ⇨ 52, Sitzposition ⇨ 51, Beifahrersitzlehne umklappen ⇨ 54.

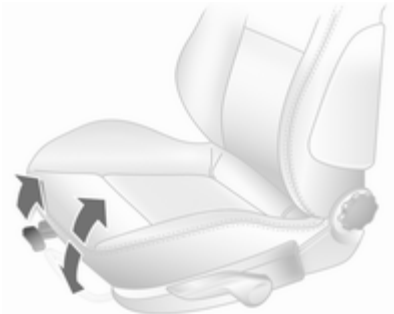
Sitzhöhe

Pumpbewegung des Hebels

nach oben = höher
nach unten = tiefer

Sitzeinstellung ⇨ 52, Sitzposition ⇨ 51.

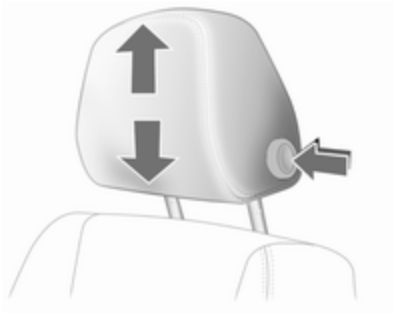
Sitzneigung



Hebel ziehen, Neigung einstellen durch Verlagerung des Körpergewichts. Hebel loslassen, Sitz hörbar einrasten.

Sitzeinstellung ⇨ 52, Sitzposition ⇨ 51.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 49.

Sicherheitsgurt

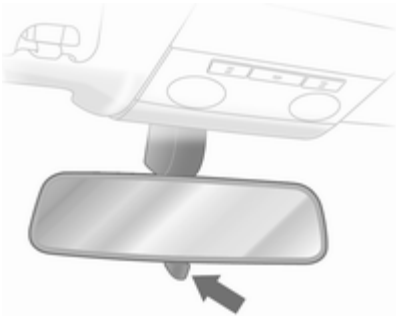
Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte ⇨ 56, Airbag-System ⇨ 59, Sitzposition ⇨ 51.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel



Hebel an der Unterseite schwenken, um Blendwirkung zu reduzieren.

Innenspiegel ⇨ 35, automatisch abblendender Innenspiegel ⇨ 35.

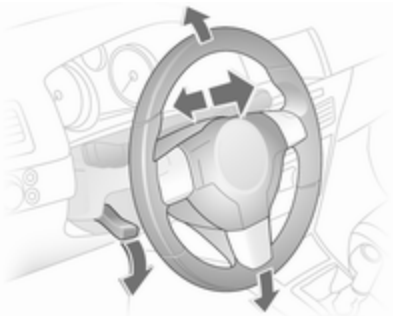
Außenspiegel

Elektrisches Einstellen

Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Elektrische Einstellung ⇨ 33, konvexe Außenspiegel ⇨ 33, Außenspiegel beiklappen ⇨ 34, heizbare Außenspiegel ⇨ 34.

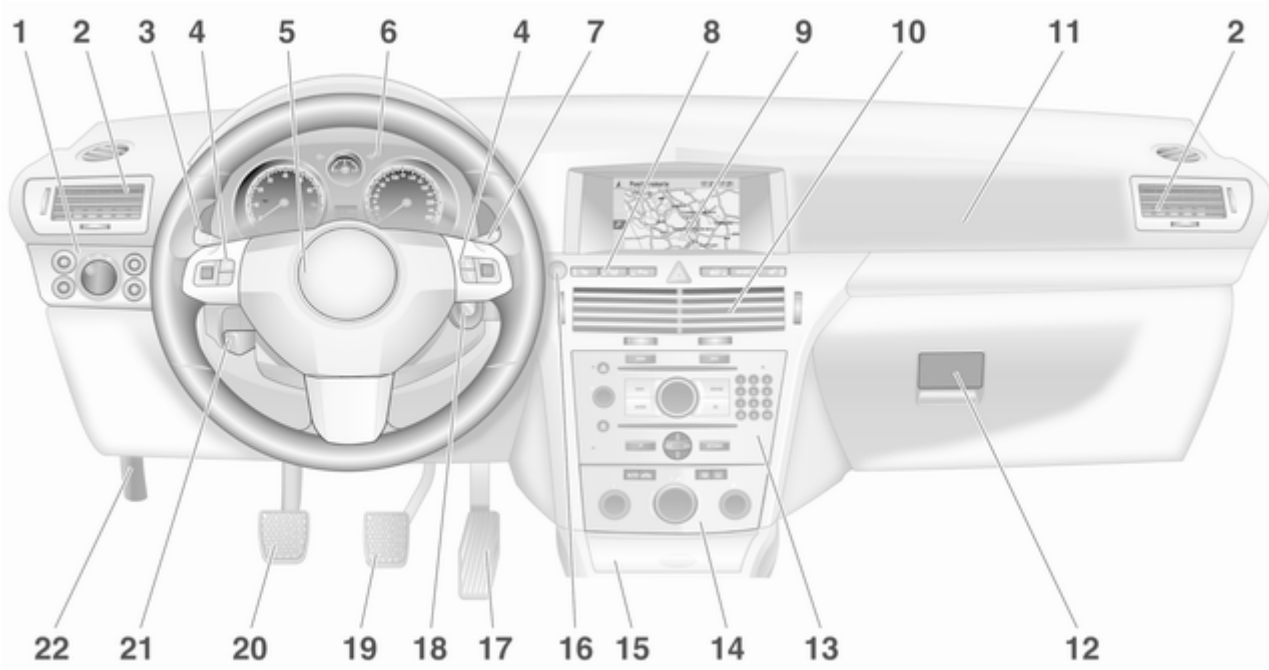
Lenkradeinstellung



Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist. Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 59, Zündschlossstellungen ⇨ 137.

Instrumententafelübersicht



1 Lichtschalter 120
Instrumentenbeleuchtung . . 124
Nebelschlussleuchte 123
Nebelscheinwerfer 123
Leuchtweitenregulierung 121
2 Seitliche Belüftungsdüsen . . 134
3 Blinker, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht . 123
Ausstiegsbeleuchtung 126
Standlicht 123
Geschwindigkeitsregler 105
4 Fernbedienung am Lenkrad 89
5 Hupe 90
Fahrer-Airbag 60
6 Instrumente 96
7 Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage ... 90
8 Linke Sitzheizung 55
Reifendruckverlust-Überwachungssystem 198
Reifendruck-Kontrollsystem 197
Laderaumentriegelung 29
Ultraschall-Parksensoren ... 101
Warnblinker 122
Zentralverriegelung 25
Sport-Modus 101
Rechte Sitzheizung 55
9 Info Display 105
Bordcomputer 115
Elektronische Klimatisierungsautomatik 131
10 Mittlere Belüftungsdüsen 134
11 Beifahrer-Airbag 60
12 Handschuhfach 70
13 Infotainment System 11
14 Klimatisierungssystem 127
15 Ascher 94
16 Start/Stopp-Taste 22
17 Gaspedal 136
18 Zündschloss mit Lenkradsperre 137
Sensorfeld für Notbetätigung Open&Start-System 22
19 Bremspedal 150
20 Kupplungspedal 136
21 Lenkradeinstellung 89
22 Entriegelungsgriff der Motorhaube 166

Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen

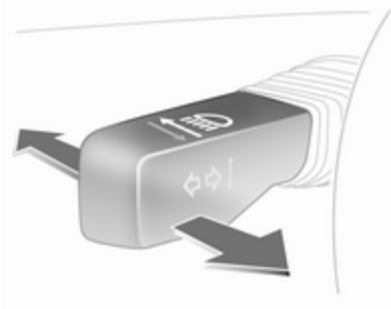
0	=	Aus
	=	Standlicht
	=	Scheinwerfer
AUTO	=	Automatisches Fahrlicht

Lichtschalter drücken

	=	Nebelscheinwerfer
	=	Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 120.

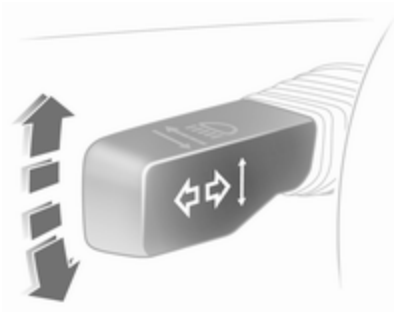
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe	=	Hebel ziehen
Fernlicht	=	Hebel drücken
Abblendlicht	=	Hebel drücken oder ziehen

Fernlicht ⇨ 121, Lichthupe ⇨ 121.

Blinker



Nach rechts	=	Hebel nach oben
Nach links	=	Hebel nach unten

Blinker ⇨ 123.

Warnblinker

Betätigung mit Taste ⚠.

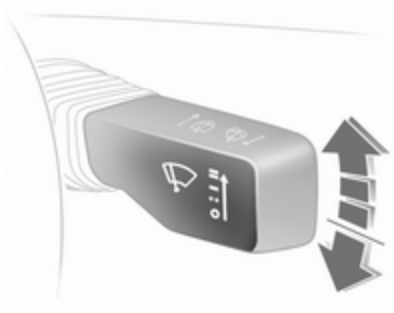
Warnblinker ⇨ 122.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

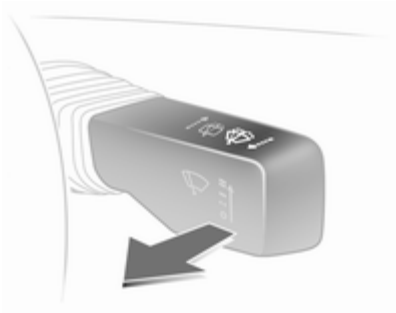


═ = schnell
— = langsam
- - = Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
O = aus

Für einmaliges Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer Hebel nach unten drücken.

Scheibenwischer ⇨ 90, Scheibenwischerwechsel ⇨ 170.

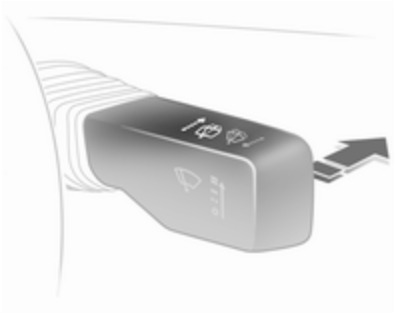
Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen.

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage ⇨ 90, Waschflüssigkeit ⇨ 168.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Wischer ein	=	Hebel drücken
Wischer aus	=	Hebel nochmals drücken
Waschen	=	Hebel gedrückt halten

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage ⇨ 91, Scheibenwischerwechsel ⇨ 170, Waschflüssigkeit ⇨ 168.

Klimatisierung

Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel

Die Heizung wird durch Drücken der Taste bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 38.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Luftverteilung auf .

Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe oder auf **A** stellen.

Kühlung ein.

Taste drücken.

Klimatisierungssysteme ⇨ 127.

Getriebe

Schaltgetriebe

Rückwärtsgang: Nach Betätigung des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden warten, anschließend Knopf auf dem Wählhebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

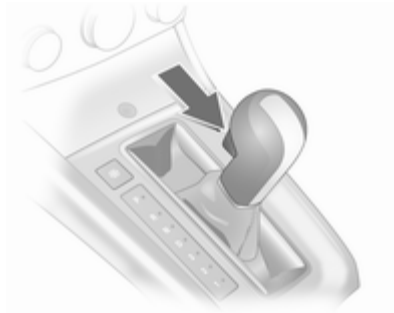
Schaltgetriebe ⇨ 145.

Automatisiertes Schaltgetriebe

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
● = Fahrposition
+ = Höherer Gang
- = Niedrigerer Gang
A = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
R = Rückwärtsgang (mit Wählhebelsperre)

Automatisiertes Schaltgetriebe ⇨ 145.

Automatikgetriebe



P = Parkstellung
R = Rückwärtsgang
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D = Fahrposition

Der Wählhebel kann nur bei eingeschalteter Zündung und betätigter Fußbremse aus Stellung **P** oder **N** bewegt werden (Wählhebelsperre). Zum Einlegen von **P** oder **R** Knopf auf dem Wählhebel drücken.

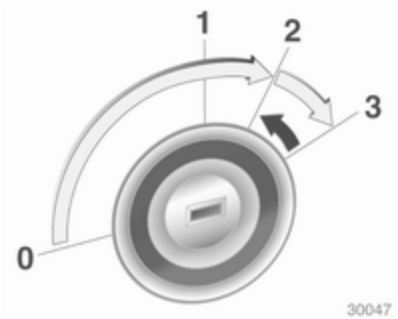
Das Automatikgetriebe ist in zwei Ausführungen erhältlich ⇨ 140.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

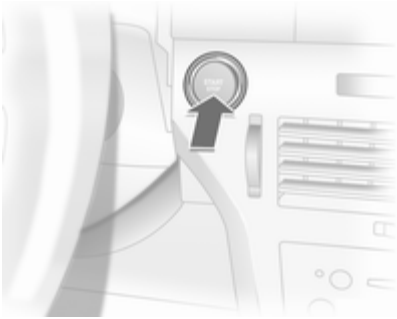
- Reifendruck und -zustand ⇨ 197, ⇨ 242.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 166.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln ⇨ 51, ⇨ 57, ⇨ 33.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor mit Zündschloss anlassen



Schlüssel in Stellung 1 drehen. Um die Lenkradsperre zu lösen, Lenkrad etwas bewegen. Kupplung und Bremse betätigen, Automatikgetriebe in **P** oder **N**, kein Gas geben; bei Dieselmotoren zum Vorglühen Schlüssel auf Position 2 drehen und warten, bis Kontrollleuchte ᗢ erlischt; Schlüssel auf Position 3 drehen und loslassen, wenn Motor läuft.

Motor mit Start/Stop-Taste anlassen



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden. Kupplung und Bremse betätigen, Automatikgetriebe in **P** oder **N**, kein Gas geben; bei Dieselmotoren zum Vorglühen Taste kurz drücken, Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperre leicht bewegen und warten, bis Kontrollleuchte ᗢ erlischt, dann Taste 1 Sekunde drücken und loslassen, wenn der Motor läuft.

Open&Start-System ⇨ 22.

Abstellen

- Die Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich. Gleichzeitig die Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten. Hierzu Zündschlüssel auf Position 0 drehen und abziehen bzw. bei stehendem Fahrzeug Start/Stopp-Taste drücken und Fahrertür öffnen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen. Wenn **P** nicht eingelegt oder die Parkbremse nicht angezogen ist, blinkt „P“ im Getriebe-Display für einige Sekunden.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich

Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug mit Taste ═ auf der Funkfernbedienung bzw. mit dem Sensor in einem der Vordertürgriffe verriegeln.

  Zum Aktivieren von Diebstahlsicherung und Diebstahlwarnanlage Taste ═ zweimal drücken bzw. Sensor in einem Vordertürgriff zweimal berühren.

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe blinkt bei nicht angezogener Parkbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (!) für einige Sekunden ⇨ 112.
- Fenster und Schiebedach bzw. TwinTop schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 165.
- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 164, Dachbetätigung TwinTop ⇨ 41.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung 20
Türen 29
Fahrzeugsicherung 30
Außenspiegel 33
Innenspiegel 35
Fenster 35
Dach 39

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da diese ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 211, Open&Start-System, elektronischer Schlüssel ⇨ 22.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart

Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung

Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage
- Elektrische Fensterbetätigung
- Elektrisches Faltdach beim Astra TwinTop

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von bis zu ca. 5 Metern. Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse ändern. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten
- Batteriespannung zu gering
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

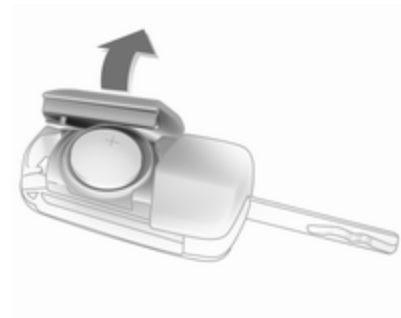
Entriegeln ⇨ 25.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032).

Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Schlüssel mit festem Schlüsselbart
Batteriewechsel in einer Werkstatt durchführen lassen.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach dem Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Türschloss der Fahrertür entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Funkfernbedienung synchronisiert.

Gespeicherte Einstellungen

Beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss werden folgende Einstellungen automatisch vom Schlüssel gespeichert:

- Elektronische Klimatisierungsautomatik
- Info-Display
- Infotainment System
- Instrumententafelbeleuchtung

Beim nächsten Entriegeln werden die für den jeweiligen Schlüssel gespeicherten Einstellungen automatisch verwendet.

Open&Start-System

Ermöglicht die Betätigung folgender Funktionen ohne mechanischen Schlüssel:

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage
- Elektrische Fensterbetätigung
- Zündung und Anlasser

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Taste **Start/Stop** drücken. Die Zündung schaltet sich ein. Elektronische Wegfahrsperre und Lenkradsperre werden deaktiviert.

Zum Starten des Motors die Taste **Start/Stop** drücken und halten und gleichzeitig sowohl das Bremspedal als auch das Kupplungspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Der Motor kann nur in Wählhebelstellung **P** oder **N** gestartet werden.

Motor und Zündung werden durch nochmaliges Drücken der Taste **Start/Stop** ausgeschaltet. Das Fahrzeug muss stehen. Gleichzeitig wird die Wegfahrsperre aktiviert.

Die Lenkradsperre aktiviert sich selbsttätig beim Öffnen oder Schließen der Fahrertür, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und das Fahrzeug steht.

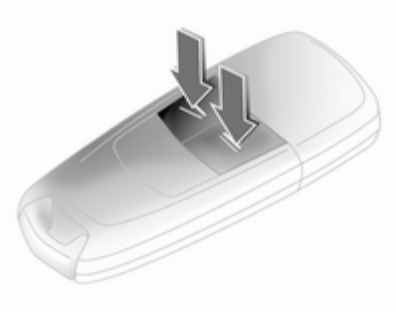
Kontrollleuchte ⇨ 104.

Hinweis
Elektronischen Schlüssel weder im Laderaum noch vor dem Info-Display ablegen.

Die Sensorfelder in den Türgriffen müssen für die uneingeschränkte Funktionalität sauber gehalten werden.

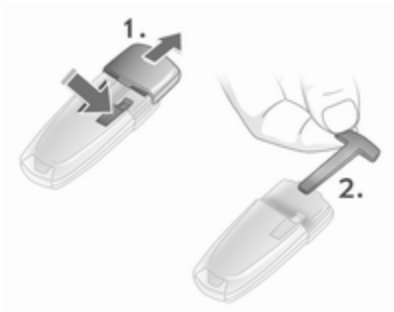
Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

Funkfernbedienung



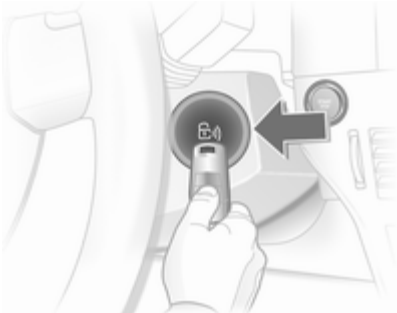
Der elektronische Schlüssel hat ebenfalls eine Funkfernbedienung.

Notbetätigung



Lässt sich das Fahrzeug auch mit der Funkfernbedienung nicht entriegeln, kann die Fahrertür mit dem im elektronischen Schlüssel befindlichen Notschlüssel ver- bzw. entriegelt werden: Verriegelung drücken und die Abdeckkappe bei leichtem Druck abziehen. Notschlüssel über Rastung nach außen schieben und entnehmen.

Mit dem Notschlüssel kann nur die Fahrertür verriegelt und entriegelt werden. Gesamtes Fahrzeug entriegeln ⇨ 25. Bei Fahrzeugen mit Diebstahlwarnanlage kann es vorkommen, dass der Alarm beim Entriegeln des Fahrzeugs ausgelöst wird. Zur Deaktivierung Zündung einschalten.



Elektronischen Schlüssel an die markierte Stelle halten und Taste **Start/Stop** drücken.

Zum Abstellen des Motors Taste **Start/Stop** mindestens 1 Sekunde drücken.

Fahrertür mit dem Notschlüssel verriegeln. Gesamtes Fahrzeug verriegeln ⇨ 25.

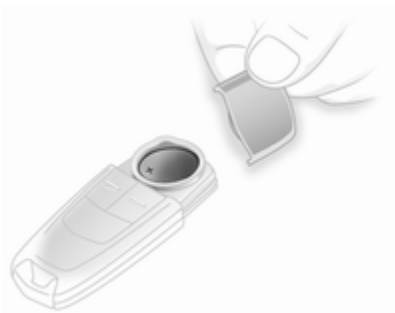
Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Batterie des elektronischen Schlüssels wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert. Batteriewechsel wird durch **InSP3** in der Serviceanzeige oder durch eine Check-Control Meldung im Info-Display angezeigt.

Serviceanzeige ⇨ 97, Info-Display ⇨ 113.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.



Zum Batteriewechsel Verriegelung drücken und die Abdeckkappe bei leichtem Druck abziehen. Die Abdeckkappe auf der anderen Seite nach außen drücken.

Die Batterie ersetzen (Batterietyp CR 2032). Neue Batterie richtig einsetzen. Abdeckkappe einrasten.

Funkfernbedienung synchronisieren

Die Funkfernbedienung synchronisiert sich bei jedem Startvorgang automatisch.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung ⇨ 21
- elektronischer Schlüssel außerhalb der Reichweite

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen an einem der Innentürgriffe wird das gesamte Fahrzeug entriegelt und die Tür geöffnet.

Hinweis
Bei einem schwereren Unfall wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

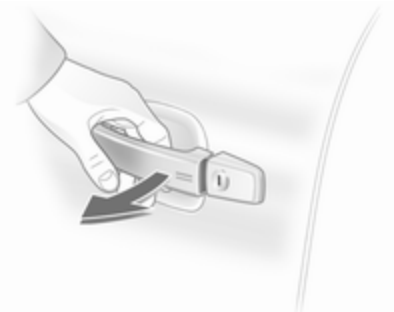
Hinweis
Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Entriegeln

Funkfernbedienung

Taste ⊼ drücken.

Elektronischer Schlüssel



An einem Türgriff ziehen oder den Knopf unter der Leiste an der Hecktür drücken.

Der elektronische Schlüssel muss sich innerhalb eines Umkreises von ca. 1 Meter außerhalb des Fahrzeugs befinden.

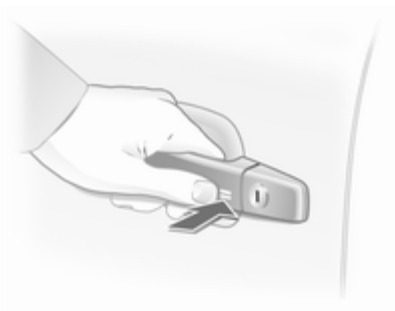
Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen. Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Funkfernbedienung

Taste ═ drücken.

Elektronischer Schlüssel



Sensorfeld im Türgriff einer der Vordertüren berühren.

Der elektronische Schlüssel muss sich innerhalb eines Umkreises von ca. 1 Meter außerhalb des Fahrzeugs befinden. Der zweite elektronische Schlüssel darf sich nicht im Fahrzeug befinden.

Erneutes Entriegeln ist erst nach 2 Sekunden möglich. Innerhalb dieser Zeit kann die Verriegelung überprüft werden.

Hinweis
Das Fahrzeug wird nicht automatisch verriegelt.

Zentralverriegelungstaste

Taste 🚗 drücken: Die Türen werden ver- oder entriegelt.

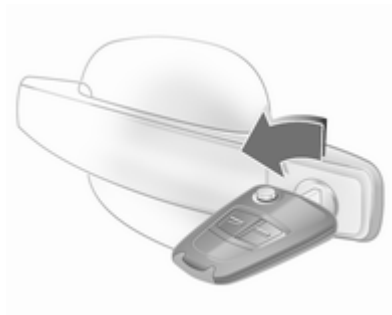
Die LED in der Taste 🚗 leuchtet nach dem Verriegeln mit der Funkfernbedienung ca. 2 Minuten lang.

Werden die Türen während der Fahrt von innen verriegelt, leuchtet die LED dauerhaft.

Befindet sich der Schlüssel im Zündschloss, ist ein Verriegeln nur möglich, wenn alle Türen geschlossen sind.

Störung in der Funkfernbedienung oder im Open&Start-System

Entriegeln



Schlüssel oder Notschlüssel ⇨ 22 im Schloss der Fahrertür bis zum Anschlag drehen. Bei Öffnen der Fahrertür wird das gesamte Fahrzeug entriegelt.

Beim Astra Twintop mit offenem Dach - nach Öffnen der Fahrertür Zentralverriegelungstaste 🚗 drücken. Das Fahrzeug wird entriegelt, falls die Diebstahlsicherung nicht aktiviert ist. Zur Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage die Zündung einschalten. Open&Start-System ⇨ 22.

Verriegeln

Die Fahrertür schließen, die Beifahrertür öffnen, Zentralverriegelungstaste 🚗 drücken. Das Fahrzeug ist verriegelt. Beifahrertür schließen.

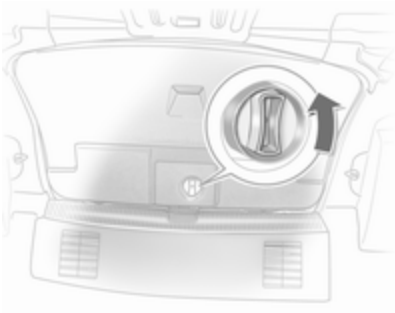
Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Schlüssel oder Notschlüssel ⇨ 22 im Schloss der Fahrertür bis zum Anschlag drehen. Die anderen Türen können mit dem Griff auf der Innenseite geöffnet werden (nicht möglich, wenn die Diebstahlsicherung aktiviert ist). Der Laderaum und die Tankklappe bleiben verriegelt. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ⇨ 31.

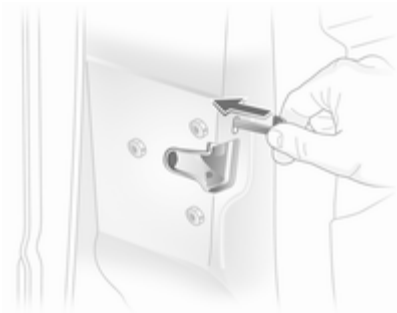
Manuelle Entriegelung des Laderaumdeckels

Rücksitzlehne umklappen ⇨ 54.



Von innen den Drehknopf auf der Innenseite des Laderaumdeckels entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, der Laderaumdeckel wird entriegelt und öffnet sich leicht.

Verriegeln



Schlüssel oder Notschlüssel ⇨ 22 in die Öffnung oberhalb des Schlosses auf der Innenseite der Tür stecken und zum Verriegeln so lange drücken, bis es im Schloss klickt. Dann die Tür schließen. Dieser Vorgang muss für jede Tür wiederholt werden. Die Fahrertür kann auch von außen mit dem Schlüssel verriegelt werden. Tankklappe und Hecktür/Laderaumdeckel können nicht verriegelt werden.

Kindersicherung

⚠ Warnung

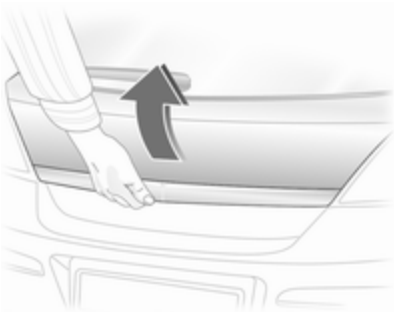
Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Den Knopf am Hintertürschloss mit einem Schlüssel oder passenden Schraubendreher in die waagerechte Stellung drehen: Die Tür kann von innen geöffnet nicht werden.

Türen

Laderaum

Öffnen



Auf die Taste unter der Hecktürleiste drücken.

⚠ Warnung

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in das Fahrzeug gelangen.

Hinweis
Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Hecktür kann dazu führen, dass die Hecktür nicht offen bleibt.

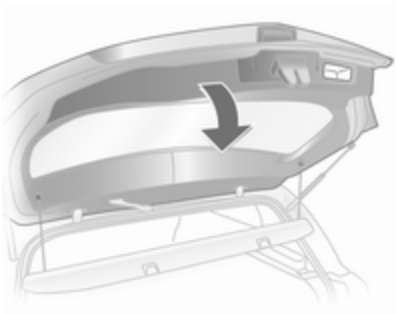
Zentralverriegelung ⇨ 25

Limousine 4-türig

Zum Entriegeln des Laderaumdeckels Taste 🚗 oder Taste ⊼ der Funkfernbedienung mindestens 2 Sekunden lang drücken, der Laderaumdeckel öffnet sich ein wenig.

Wenn die Türen mit der Zentralverriegelung verriegelt sind, kann der Laderaumdeckel nicht mit der Taste 🚗 entriegelt werden.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.

Taste unter der Leiste beim Schließen nicht betätigen, damit nicht erneut entriegelt wird.

Laderaumdeckel schließen. Der geschlossene Laderaumdeckel ist immer verriegelt. Zum Verriegeln der Türen die Taste ═ auf der Funkfernbedienung drücken.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

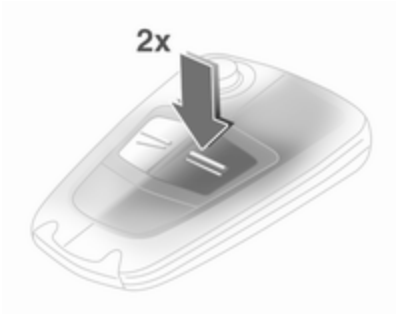
Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

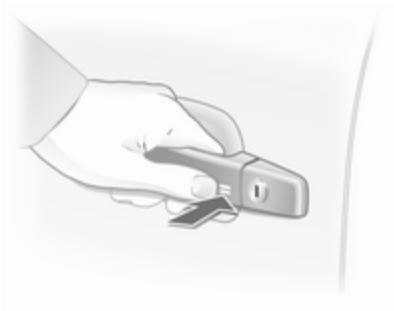
Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung mit Funkfernbedienung



Innerhalb von 15 Sekunden zweimal ═ drücken.

Aktivierung mit dem elektronischen Schlüssel



Das Sensorfeld im Griff einer der vorderen Türen innerhalb von 15 Sekunden zweimal berühren.

Der elektronische Schlüssel muss sich innerhalb eines Umkreises von ca. 1 Meter außerhalb des Fahrzeugs befinden.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage beinhaltet die Diebstahlsicherung und wird zusammen mit ihr eingeschaltet.

Überwacht werden:

- Türen, Laderaum, Motorhaube,
- Fahrzeuginnenraum,
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. wenn es angehoben wird,
- Zündung.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden beide Systeme gleichzeitig deaktiviert.

Hinweis
Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

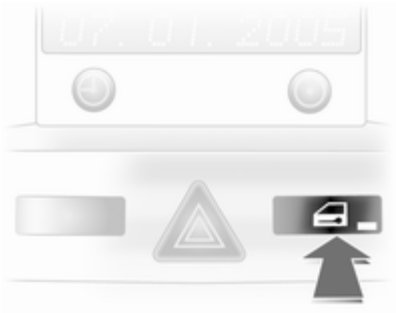
Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung

Die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung ausschalten, wenn Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben, da durch Bewegung verursachte Ultraschallsignale die Alarmanlage auslösen. Auch auf Fähren oder Zügen ausschalten.

1. Laderaum und Motorhaube schließen
2. Taste ⓘ drücken. Die LED in Taste 🚗 blinkt maximal 10 Sekunden lang
3. Türen schließen
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren. Die LED leuchtet. Nach ca. 10 Sekunden ist das System aktiviert. Die LED blinkt, bis das System deaktiviert wird

Beim Astra TwinTop ist die Innenraumüberwachung bei geöffnetem Dach zur Vermeidung von Fehlalarmen abgeschaltet.

Leuchtdiode (LED)



Während der ersten 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet	=	Test, Zündverzögerung
LED blinkt schnell	=	Tür, Laderaum oder Motorhaube offen oder Systemfehler

Nach Ablauf von 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED blinkt langsam	=	System aktiv
LED leuchtet ca. 1 Sekunde	=	Ausschaltfunktion

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Alarm

Bei Auslösen der Alarmanlage werden ein akustisches Signal (Hupe) und ein optisches Signal (Warnblinkanlage) ausgegeben. Anzahl und Dauer sind durch die gesetzlichen Bestimmungen geregelt.

Das akustische Alarmsignal kann durch Drücken einer Taste auf der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden. Damit wird gleichzeitig auch die Diebstahlwarnanlage ausgeschaltet.

Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf. Wird der Transponder im Schlüssel erkannt, kann der Motor gestartet werden.

Die elektronische Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss bzw. nach Abschalten des Motors durch Drücken der Taste **Start/Stop**.

Kontrollleuchte ⚷ ⇨ 100.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 25, ⇨ 31 einschalten.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der konvexe Außenspiegel verfügt über einen asphärischen Bereich und verkleinert den toten Winkel. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Manuelles Einstellen

Außenspiegel mit Griff in die entsprechende Richtung schwenken.

Elektrisches Einstellen

Zuerst entsprechenden Außenspiegel wählen, dann durch Schwenken des Schalters einstellen.

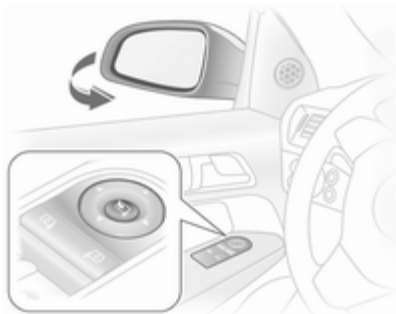
Klappen

Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Manuelles Beiklappen

Die Außenspiegel lassen sich durch leichten Druck auf die Außenkante des Gehäuses beiklappen.

Elektrisches Beiklappen



Taste drücken, beide Außenspiegel werden beigeklappt.

Taste nochmal drücken, beide Außenspiegel schwenken in ihre Ausgangsposition zurück.

Wurde ein elektrisch beigeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird bei Drücken der Taste nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

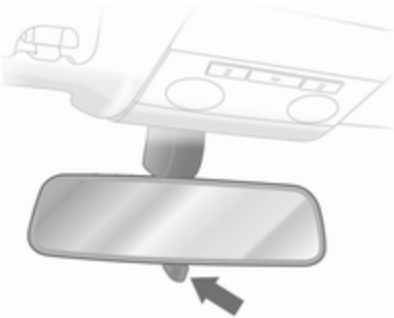
Heizung

Wird durch Drücken der Taste betätigt.

Die Beheizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

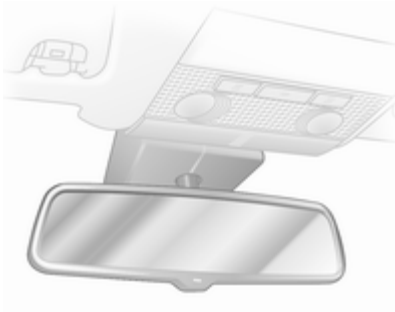
Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



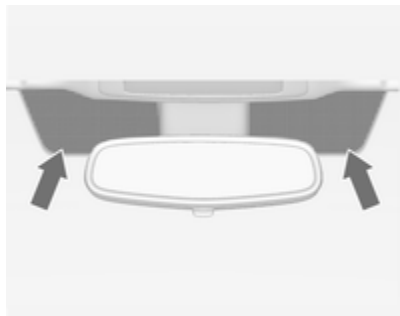
Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Wärmereflektierende Windschutzscheibe

Die wärmereflektierende Windschutzscheibe hat eine Beschichtung, die Sonnenstrahlen reflektiert. Ebenso könnten Datensignale - wie beispielsweise von Mautstationen - reflektiert werden.



Die markierten Bereiche der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel sind nicht beschichtet. Deshalb

müssen Geräte für elektronische Datenaufzeichnungen und Gebührenentrichtung in diesen Bereichen angebracht werden. Ansonsten können Funktionsstörungen bei der Datenaufzeichnung auftreten.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrischen Fensterheber einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung:

- bei eingeschalteter Zündung
- innerhalb von 5 Minuten nach Ausschalten der Zündung
- innerhalb von 5 Minuten bei Zündschlüssel in Stellung 1

Die Funktionsbereitschaft nach Ausschalten der Zündung wird durch das Öffnen der Fahrertür beendet.

Zum Öffnen oder Schließen des Fensters Schalter betätigen.

Bei Fahrzeugen mit automatischer Funktion den Schalter nochmals ziehen oder drücken, um die Bewegung der Scheibe zu stoppen.

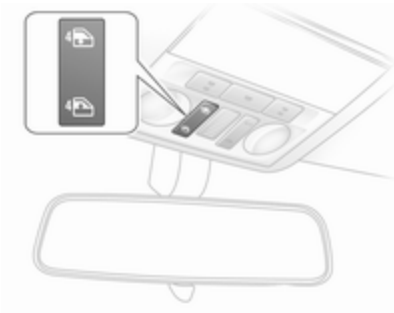
Astra TwinTop: Beim Öffnen einer Tür öffnet sich das Fenster dieser Tür einen Spalt breit und schließt sich automatisch nach Schließen der Tür.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter mehrfach betätigen und die Scheibe schrittweise schließen.

Zentralschalter für elektrische Fensterbetätigung, Astra TwinTop



4 oder 4 drücken, um alle Fenster zu öffnen oder zu schließen.

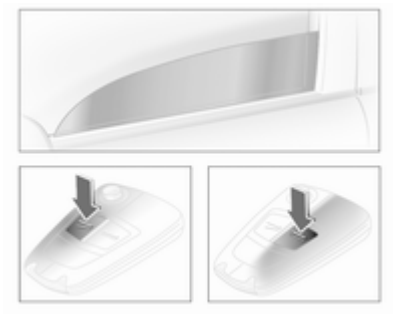
Kindersicherung für hintere Fenster

Mit dem Schalter können die Schalter in den Hintertüren aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Fenster von außen betätigen

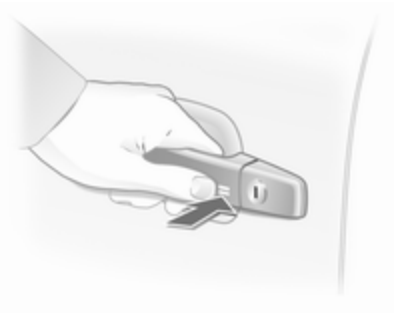
Das Fenster können von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung betätigt werden.

Funkfernbedienung



bzw. gedrückt halten, bis sich alle Fenster geöffnet oder geschlossen haben.

Open&Start-System



Zum Schließen das Sensorfeld im Türgriff so lange berühren, bis alle Scheiben vollständig geschlossen sind.

Der elektronische Schlüssel muss sich innerhalb eines Umkreises von ca. 1 Meter außerhalb des Fahrzeugs befinden.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Störung

Ist ein automatisches Öffnen oder Schließen der Fenster nicht möglich, die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Fenster vollständig schließen und Taste für weitere 5 Sekunden betätigen.
4. Fenster vollständig öffnen und Taste für 1 weitere Sekunde betätigen.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken der Taste betätigt.

Die Beheizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Astra TwinTop: Bei geöffnetem Dach wird die Heizung für die Heckscheibe und die Außenspiegel deaktiviert.

Je nach Motor schaltet sich die Heckscheibenheizung bei Reinigung des Diesel-Partikelfilters automatisch ein.

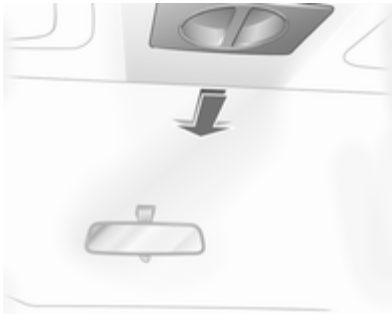
Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Panorama-Windschutzscheibe

Dachverkleidung öffnen: Drehgriff nach rechts drehen und Dachverkleidung in beliebige Position nach hinten schieben.



Dachverkleidung schließen: Dachverkleidung in gewünschte Position nach vorn schieben. In vorderster Stellung rastet die Dachverkleidung ein.

Hinweis
Vor Verschieben der Dachverkleidung Sonnenblenden nach oben klappen.

Dach

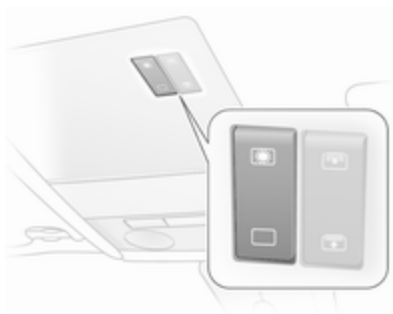
Schiebedach

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigen des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Bei Betätigung die beweglichen Teile genau beobachten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Das Schiebedach kann bei eingeschalteter Zündung betätigt werden.



Betätigung mit Wipptaste in der Dachkonsole.

Zur schrittweisen Betätigung Taste kurz drücken. Zum automatischen Öffnen Taste länger gedrückt halten.

Heben

Bei geschlossenem Schiebedach drücken. Das Schiebedach wird hinten angehoben.

Öffnen

In der angehobenen Stellung erneut drücken. Das Schiebedach öffnet sich automatisch bis zum Anschlag.

Achtung
Bei Verwendung eines Dachgepäckträgers prüfen, ob sich das Schiebedach ungehindert bewegen lässt, um Schäden zu vermeiden. Das Schiebedach darf nur hochgestellt werden.

Hinweis
Bei nassem Dach Schiebedach ankippen, Wasser ablaufen lassen und das Schiebedach erst dann öffnen.

Keine Aufkleber am Schiebedach anbringen.

Schließen

gedrückt halten, bis das Schiebedach vollständig geschlossen ist.

Aus geöffnetem Zustand schließt sich das Dach aus Sicherheitsgründen bis auf 20 cm. Zum vollständigen Schließen gedrückt halten.

Limousine 4-türig

Öffnen
drücken, Schiebedach öffnet sich bis zur Komfortposition.

Öffnen über die Komfortposition hinaus: erneut drücken.

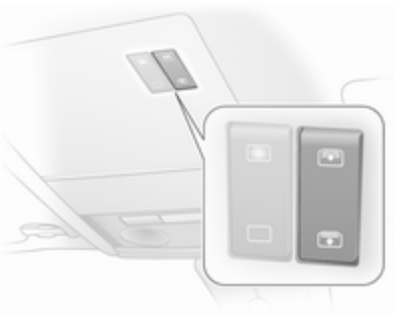
Schließen
. drücken, bis das Schiebedach geschlossen ist.

Heben
Bei geschlossenem Dach . drücken, das Dach wird hinten angehoben.

Absenken
Taste drücken, bis das Schiebedach geschlossen ist.

Schiebedach von außen betätigen
auf der Funkfernbedienung gedrückt halten, bis das Schiebedach geschlossen ist.

Sonnenrollo



Das Sonnenrollo wird elektrisch betätigt.

Bei Öffnen des Schiebedachs wird auch das Sonnenrollo geöffnet.

Sonnenrollo durch Drücken der Taste ⊟ oder ⊞ schließen oder öffnen.

Zum vollständigen Schließen ⊟ gedrückt halten.

Limousine 4-türig

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen. Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

Überlastung

Wenn das System überlastet ist, wird die Stromversorgung automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Schiebedach initialisieren

Ist eine einwandfreie Funktion von Schiebedach und Sonnenrollo nicht gewährleistet (z. B. nach Abklemmen der Fahrzeugbatterie), Elektronik wie folgt aktivieren:

1. Zündung einschalten.
2. Schiebedach schließen und Taste ▭ noch mindestens 10 Sekunden gedrückt halten.
3. Sonnenrollo schließen und Taste ⊟ mindestens 10 Sekunden gedrückt halten.

Klappbares Stahldach

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Betätigung des faltbaren Stahldaches. Verletzungsgefahr. Dach nur unter Beobachtung des Bewegungsbereichs über, seitlich und hinter dem Fahrzeug betätigen.

Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann. Bei Betätigung des Daches dürfen sich keine Personen im Bewegungsbereich des Daches und des Gepäckraumdeckels befinden. Verletzungsgefahr.

Vor Betätigung des Daches zur Verfügung stehende Höhe, Länge und Breite beachten, z. B. in Garagen, Parkhäusern oder bei montiertem Fahrradträger.

Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung der Fenster und des Schiebedachs zu verhindern.

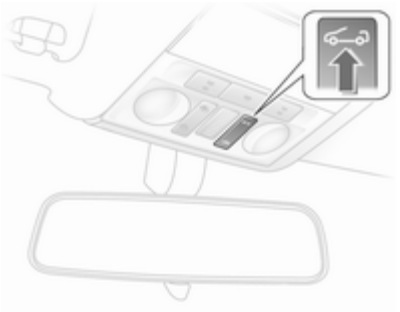
Funktionsbereitschaft bei Schlüssel im Zündschloss ab Stellung 1 bzw. bei Open&Start-System Zündung einschalten.

Voraussetzungen:

- Fahrzeug steht oder fährt mit maximal 30 km/h
- Laderaumrollo ist geschlossen und eingerastet ⇨ 76
- Laderaumdeckel ist geschlossen

Ist eine der Voraussetzungen nicht erfüllt, ertönt ein Warnton bei Betätigung des Schalters und das Dach lässt sich nicht öffnen oder schließen.

Öffnen



Vor der Heckscheibe und im Schwenkbereich des Dachs und des Laderaumdeckels dürfen sich keine Gegenstände befinden.

Taste in der Dachkonsole gedrückt halten, bis das Dach vollständig geöffnet und der Laderaumdeckel geschlossen ist.

Nach Beendigung des Öffnungsvorgangs ertönt ein Signalton.

Vor Öffnen des Dachs öffnen sich die Seitenscheiben etwas. Wird nach Ertönen des Signaltons die Taste weiter gedrückt, schließen die Seitenscheiben wieder.

Öffnen mit Funkfernbedienung

Stehendes Fahrzeug entriegeln. Taste erneut drücken und gedrückt halten, bis das Dach vollständig geöffnet und der Laderaumdeckel geschlossen ist.

Bei Betätigung mit der Funkfernbedienung werden die Seitenscheiben ganz geöffnet.

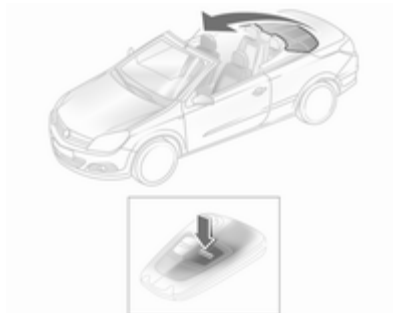
Schließen

Taste in der Dachkonsole gedrückt halten, bis das Dach und der Laderaumdeckel vollständig geschlossen sind.

Nach Beendigung des Schließvorgangs ertönt ein Signalton.

Vor Schließen des Dachs öffnen sich die Seitenscheiben etwas. Wird nach Ertönen des Signaltons die Taste weiter gedrückt, schließen die Seitenscheiben wieder.

Schließen mit Funkfernbedienung



Stehendes Fahrzeug verriegeln. Taste erneut drücken und gedrückt halten, bis das Dach und der Laderaumdeckel vollständig geschlossen sind.

Hinweis

- Laderaum nicht öffnen, bevor der Kontrollton zur Beendigung des Öffnungs- oder Schließvorgangs des Dachs ertönt.
- Das Laderaumrollo muss bei Betätigung des Dachs immer geschlossen sein.
- Auf den Abdeckungen hinter den hinteren Kopfstützen dürfen sich keine Personen oder Gegenstände befinden.
- Eine Betätigung des Dachs ist nur bei Temperaturen über -20 °C möglich. Unter dieser Temperatur ertönt bei Betätigung des Dachs ein dreimaliger Gongton.
- Häufiges Betätigen des Dachs bei stehendem Motor führt zu Entladung der Batterie.
- Wiederholtes Betätigen des Dachs ohne Pause kann zu Überlastung und damit zu Funktionsstörungen führen.
- Zur Reinigung der Dachzwischenräume kann das Dach ca. 9 Minuten lang in einer Zwischenstellung arretiert werden. Dies geschieht durch Loslassen des Betätigungsschalters. Eine Minute vor Ablauf der Zeit erinnert ein Dauerwarnton daran, dass die Arretierung aufgehoben wird und das Dach sich bewegen könnte.

- Betätigung des Dachs auf unebenem Untergrund kann zu Fehlfunktionen und Beschädigungen führen.
- Zur Verhinderung und Behebung von Quietschgeräuschen der Dachdichtung ist ein spezieller Wartungssatz bei Ihrem Service Partner erhältlich. Es wird empfohlen, dieses Produkt vorbeugend einmal pro Jahr aufzutragen.

Störung

Der automatische Antrieb des Dachs funktioniert nur, wenn sich das Dach in der korrekten Schließ- bzw. Öffnungsposition befindet.

Überprüfen ob:

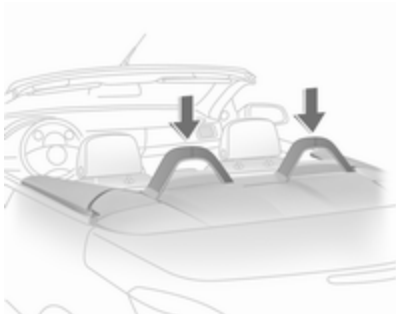
- Laderaumrollo in geschlossener Position eingerastet ist
- Laderaumdeckel vollständig geschlossen ist
- Außentemperatur über -20 °C
- Batteriespannung ausreichend
- Systemüberlastung vorliegt

Zum manuellen Schließen des Dachs bei Ausfall des automatischen Antriebs sind zwei Personen notwendig. Siehe beiliegende Anleitung für Astra TwinTop. Wir empfehlen, fachkundige Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Überschlagschutz-System

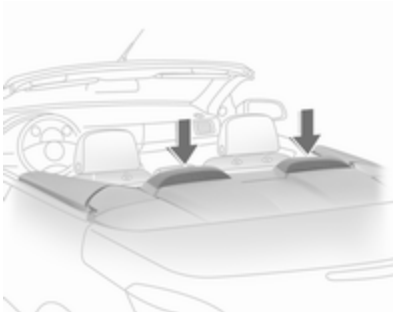
Zum Schutz bei Überschlägen ist der Astra TwinTop mit verstärktem Frontscheibenrahmen und Überrollbügeln hinter den Kopfstützen der hinteren Sitze ausgestattet. Je nach Fahrzeugvariante sind die Überrollbügel starr oder fahren bei einem Aufprall ab einer bestimmten Stärke automatisch aus.

Starre Überrollbügel



Starre Überrollbügel sind fest mit der Fahrzeugkarosserie verbunden.

Ausfahrbare Überrollbügel



Ausfahrbare Überrollbügel sind zwischen den hinteren Kopfstützen und dem Laderaumdeckel integriert. Bei einem Überschlag, einem Frontalaufprall oder einem seitlichem Aufprall fahren die Überrollbügel innerhalb von Millisekunden nach oben. Sie lösen auch zusammen mit den Front- und Seiten-Airbag-Systemen aus.

Das System löst bei geöffnetem oder geschlossenem Dach aus.

Bei ausgelösten Überrollbügeln darf das faltbare Dach nicht betätigt werden. Bei Betätigung des Schalters ertönt ein Dauerwarnton.

Bei ausgelösten Überrollbügeln leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Hinweis
Keine Gegenstände auf den Abdeckungen der Überrollbügel hinter den Kopfstützen ablegen.

Ausgefahrene Überrollbügel können eingeschoben werden (z. B. um das Dach nach einer Kollision zu schließen).

Durch Druck auf den Hebel zwischen den Holmen eines Überrollbügels wird das System entriegelt. Überrollbügel bis zum Einrasten nach unten schieben. Abdeckung montieren.

Vorgang für den anderen Überrollbügel wiederholen.

Die Kontrollleuchte leuchtet weiter auf und die Überrollbügel lösen bei einer weiteren Kollision nicht mehr aus. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

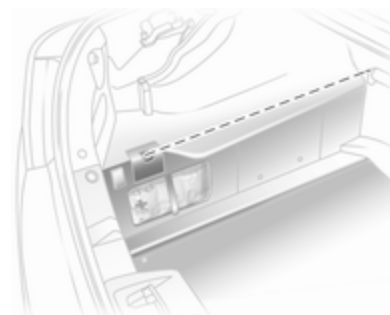
⚠ Warnung

Bei ausgefahrenen Überrollbügeln darf das Dach weder geschlossen noch geöffnet werden. Zuerst Überrollbügel zurückschieben.

Nach Auslösen der Überrollbügel System umgehend von einer Werkstatt instandsetzen lassen.

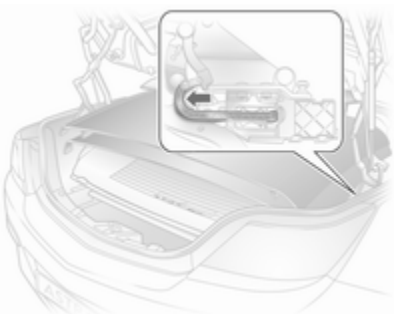
Manuell zurückgeschobene Überrollbügel lösen bei einer Kollision nicht aus.

Laderaum



Das Dach darf nur geöffnet werden, wenn die Ladung im Laderaum weder die Höhe des Laderaumrollos überschreitet noch seitlich herausragt. Die Ladehöhe darf nicht überschritten werden. Das Laderaumrollo muss geradflächig sein, darunter befindliche Gegenstände dürfen es nicht nach oben drücken. Anderenfalls können Dach und Ladung beschädigt werden.

Sperre des Laderaumdeckels

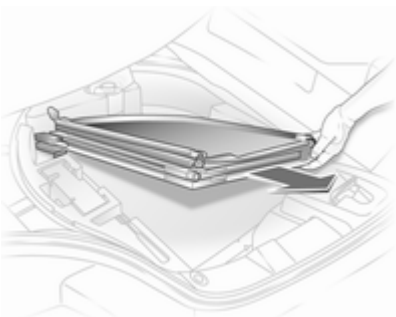


Zur Vermeidung von Beschädigungen am geöffneten Dach, am Laderaumdeckel oder an der Ladung lässt sich der Laderaumdeckel nur schließen, wenn sich die elektrische Beladungshilfe in der unteren Endstellung befindet ⇨ 80.

Ausfall des elektrischen Antriebs

Verriegelungshebel nach vorn schieben.

Windschott



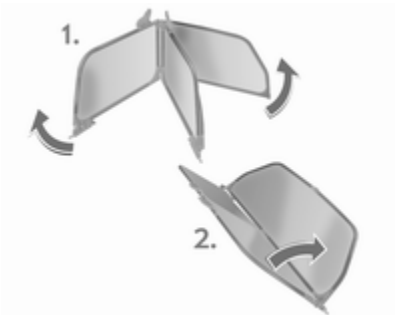
Bei montiertem Windschott können keine Personen auf den hinteren Sitzplätzen befördert werden.

Keine Gegenstände auf das Windschott legen.

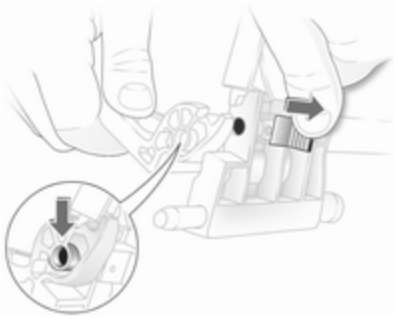
Bei Ausführung mit Reifenreparaturset ist das Windschott zusammengeklappt in einer Ablage im Laderaum unter der Ladebodenabdeckung untergebracht.

Bei Ausführung mit Reserverad liegt das Windschott zusammengeklappt im Laderaum.

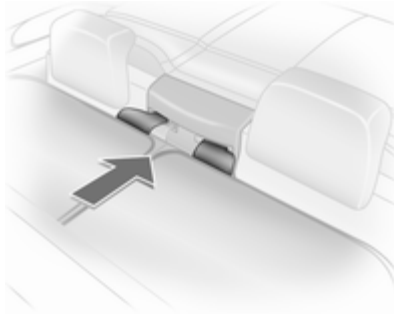
Anlegen



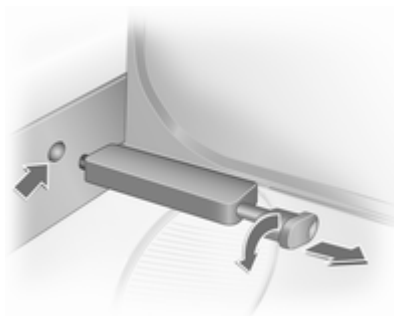
Zusammengeklapptes Windschott auseinanderklappen.



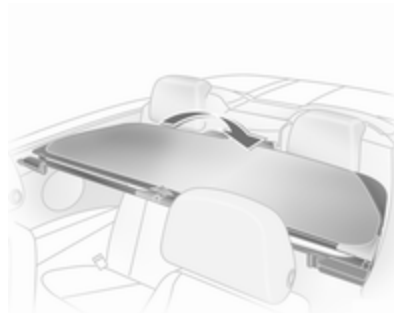
Auseinandergeklappte Enden des Windschotts zusammenfügen: Stift an Schieber nach innen drücken, Rastgelenk über Stift führen und Schieber loslassen, so dass der Stift durch das Rastgelenk führt.



Windschott mit den Führungslaschen in die Aufnahmen der Sicherheitsgurte zwischen den hinteren Kopfstützen einsetzen.



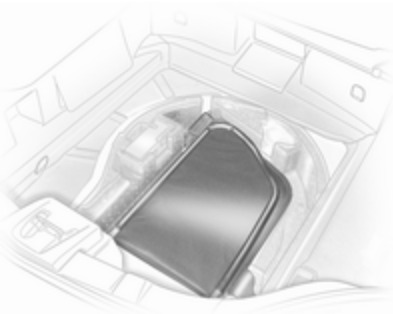
Drehknebel der Arretierstifte links und rechts ziehen und durch Verdrehen arretieren. Windschott ausrichten, Drehknebel zurückdrehen und Arretierstifte in die entsprechenden Aufnahmen der Seitenverkleidung einrasten lassen.



Das Windschott kann bei Nichtbedarf nach hinten geklappt werden.

Bei geklapptem Windschott und nicht besetzten hinteren Sitzplätzen kann das Windschott auch bei geschlossenem Dach im Fahrzeug montiert bleiben.

Ausbau



Ausbau in umgekehrter Reihenfolge, Windschott vollständig zusammengeklappt im Laderaum unterbringen:

- Bei Ausführung mit Reifenreparaturset in der Ablage unter der Ladebodenabdeckung
- Bei Ausführung mit Reserverad im Laderaum ablegen

Das Windschott darf auf keinen Fall die zulässige Ladehöhe nach oben oder seitlich überragen.

Sitze, Rückhaltesysteme

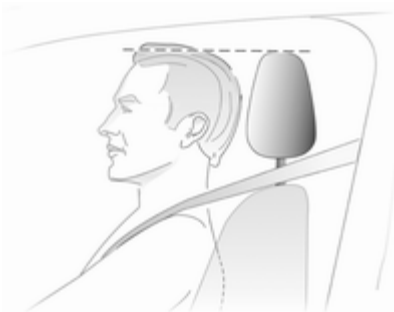
Kopfstützen 49
Vordersitze 51
Rücksitze 55
Sicherheitsgurte 56
Airbag-System 59
Kinderrückhaltesysteme 63

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

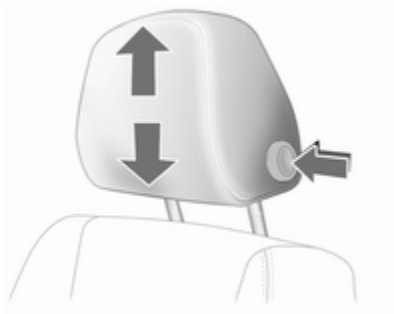
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

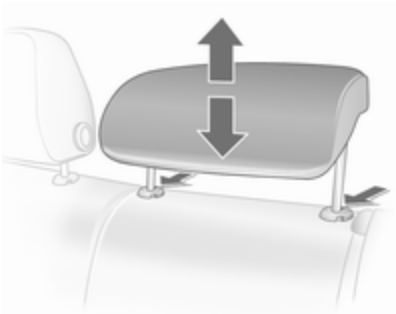
Einstellung

Vordere und hintere äußere Kopfstützen



Knopf drücken, Höhe einstellen und einrasten.

Hintere mittlere Kopfstütze



Kopfstütze nach oben ziehen bzw. die Rastfedern durch Drücken entriegeln und die Kopfstütze nach unten schieben.

Einstellung der hinteren Kopfstützen, Astra TwinTop

Kopfstütze nach oben ziehen bzw. beide Rastfedern zum Entriegeln drücken und die Kopfstütze dann nach unten schieben.

Keine Gegenstände auf die Abdeckungen hinter den Kopfstützen bzw. zwischen Kopfstützen und Überrollbügeln ablegen.

Ausbau

Auf die Rastfedern drücken und die Kopfstütze nach oben ziehen.

Aktive Kopfstützen

Bei einem Heckaufprall werden die aktiven Kopfstützen leicht nach vorn geneigt. Der Kopf wird wirksamer gestützt, sodass die Gefahr einer Verletzung der Halswirbelsäule sinkt.

Aktive Kopfstützen sind am Schriftzug **ACTIVE** an den Führungshülsen der Kopfstütze erkennbar.

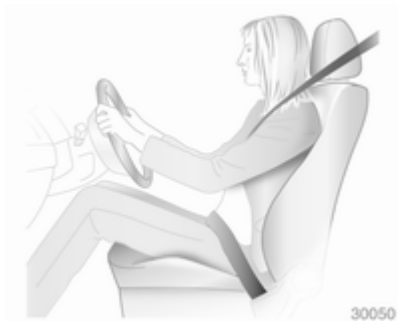
Hinweis
Zugelassenes Zubehör darf nur dann an der Kopfstütze des Beifahrersitzes angebracht werden, wenn der Sitz nicht genutzt wird.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 89.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 49.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 57.

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Rückenlehnen

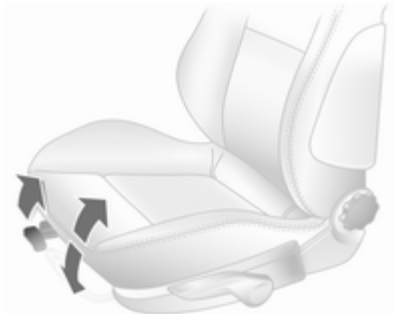
Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe

Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

Sitzneigung

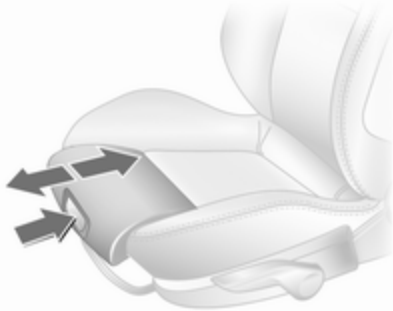


Hebel ziehen, Neigung einstellen durch Verlagerung des Körpergewichts. Hebel loslassen, Sitz hörbar einrasten.

Lendenwirbelstütze

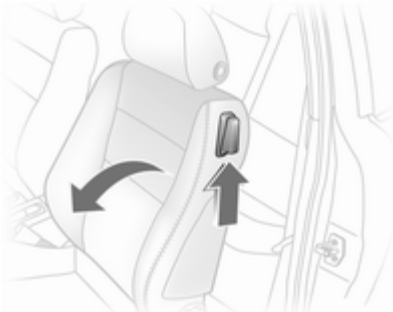
Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Taste drücken und Oberschenkelauflage verschieben.

Sitzlehne vorklappen



Entriegelungshebel anheben und Sitzlehne nach vorn klappen. Sitz nach vorn schieben.

Zum Aufrichten Sitz zurückschieben. Wenn der Sitz eine Memory-Funktion hat, rastet er in der vorherigen Position ein, ansonsten Sitz in gewünschter Position einrasten. Sitzlehne aufrichten und einrasten.

Das Vorklappen der Sitzlehne ist nur aus aufrechter Lehnenposition möglich.

Bei nach vorn geklappter Sitzlehne das Handrad zur Lehnenverstellung nicht betätigen.

Bei Fahrzeugen mit Panoramascheibe: Zum Vorklappen der Sitze Kopfstützen nach unten schieben und Sonnenblenden hochklappen.

Armlehne

Hochgestellte Armlehne gegen Widerstand nach hinten drücken und nach unten klappen.

Durch Anheben kann die Armlehne stufenweise auf verschiedene Positionen eingestellt werden.

Unter der Armlehne befindet sich ein Ablagefach.

Heizung

Je nach gewünschter Heizleistung Taste für den jeweiligen Sitz bei eingeschalteter Zündung ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird eine längere Einschaltdauer auf höchster Stufe nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

Rücksitze

Armlehne

Limousine und Caravan

Armlehne vorklappen, hierzu Schlaufe schräg nach unten (45°) ziehen.

TwinTop

Armlehne an Schlaufe herausziehen und umgedreht mit der ebenen Seite nach oben längs auf den Sitz legen.

Die Armlehne ist mit einem Halteband an der Sitzlehne befestigt. Zum vollständigen Ausbau der Armlehne Halter an Halteband ausrasten.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Für Personen unter einer Körpergröße von 150 cm sind sie nicht geeignet. Kindersicherheitssystem ⇨ 63.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen, Verunreinigungen und korrekte Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 99.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Aufprallstärke gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte ⚲ dauerhaft ⇨ 99.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

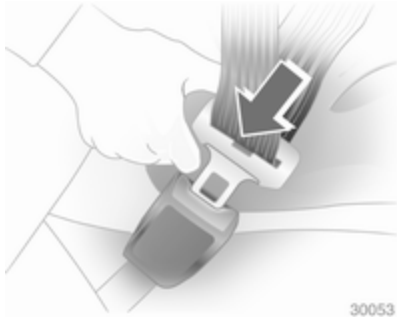
Hinweis
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt anlegen

Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 99.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung

1. Gurt etwas herausziehen.
2. Taste drücken.
3. Höhe einstellen und einrasten.

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Sicherheitsgurt ablegen

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte auf den Rücksitzen

Sicherheitsgurte der äußeren Sitze bei Nichtbenutzung durch seitliche Halterungen führen.

Der Sicherheitsgurt des mittleren Sitzplatzes lässt sich nur dann aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rücksitzlehnen aufgerichtet und in ihren Halterungen eingerastet sind.

TwinTop
Zur Vermeidung von Flattergeräuschen der Sicherheitsgurte bei geöffnetem Dach und/oder geöffneten Fenstern können die Sicherheitsgurte bei nicht besetzten Rücksitzen hinter der Armlehne fixiert werden.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn der Airbag auslöst, wird er innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis
Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme, der Gurtstraffer und der ausfahrbaren Überrollbügel. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag/Überrollbügel löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags/Überrollbügel von einer Werkstatt ersetzen lassen Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

An Airbag-System/Überrollbügeln keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

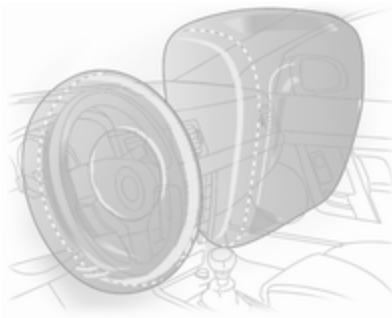
Kontrollleuchte für Airbag-Systeme und Überrollbügel ⇨ 99.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Zusätzlich befindet sich ein Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel, der bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben ⇨ 51.

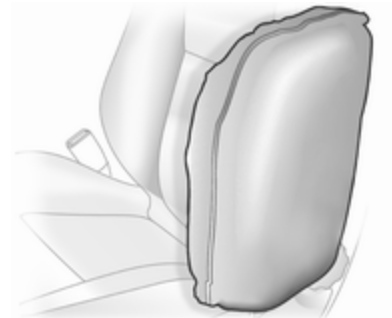
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag

Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Rückenlehnen der Vordersitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

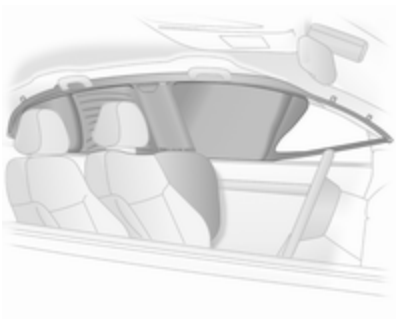
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Sitzbelegungserkennung

Erkennbar am Aufkleber unten am Beifahrersitz und an der Kontrollleuchte, die nach Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden leuchtet.

Die Sitzbelegungserkennung deaktiviert den Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrersitz, wenn der Beifahrersitz nicht belegt oder mit einem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ausgestattet ist. Das Kopf-Airbag-System bleibt aktiviert.

⚠ Gefahr

Auf dem Beifahrersitz dürfen nur Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern montiert werden. Bei Verwendung von Systemen ohne Transponder besteht Lebensgefahr.

Kontrollleuchte ⇨ 99.

Hinweis
Personen unter 35 kg Körpergewicht nur auf den Rücksitzen befördern.

Keine schweren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ablegen. Andernfalls wird der Sitz als belegt erkannt und die Airbag-Systeme für den Beifahrersitz werden nicht deaktiviert.

Keine Schonbezüge und keine Sitzauflagen auf dem Beifahrersitz verwenden.

Hinweis
Bei Astra TwinTop mit geöffnetem Dach kann es bei bestimmten Frequenzen im Mittelwellenband zu Störungen im Radioempfang kommen, wenn der Beifahrersitz nicht belegt ist.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Kinder unter 12 Jahren mit einer Körpergröße von weniger als 150 cm dürfen nur in einem für das Kind geeigneten Kindersicherheitssystem befördert werden. Geeignet sind Sicherheitssysteme gemäß den Normen ECE 44-03 oder ECE 44-04. Da ein korrekter Verlauf des Gurts bei einem Kind von weniger als 150 cm Körpergröße kaum möglich ist, empfehlen wir dringend die Verwendung eines geeigneten Kindersicherheitssystems, auch wenn dies aufgrund des Alters nicht mehr gesetzlich vorgeschrieben ist.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis
Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz[1)]	Auf äußeren Rücksitzen	Auf mittlerem Rücksitz[2)]
Gruppe 0: bis 10 kg bzw. ca. 10 Monate **Gruppe 0+: bis 13 kg** bzw. ca. 2 Jahre	B[1], ++	U, +	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg bzw. ca. 8 Monate bis 4 Jahre	B[2], ++	U, +	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg bzw. ca. 3 bis 7 Jahre **Gruppe III: 22 bis 36 kg** bzw. ca. 6 bis 12 Jahre	X	U	U

B[1] = Bedingt, nur mit Sitzbelegungserkennung und Opel Kindersicherheitssystemen mit Transpondern.
Bei Befestigung des Kindersicherheitssystems mittels Dreipunkt-Sicherheitsgurt Sitzhöheneinstellung in oberste Position einstellen. Beifahrersitz ganz nach hinten schieben und Höhe des Umlenkpunktes des Beifahrergurtes in unterste Position stellen.

B[2] = Bedingt, nur mit Sitzbelegungserkennung und Opel Kindersicherheitssystemen mit Transpondern.
Bei Befestigung des Kindersicherheitssystems mittels Dreipunkt-Sicherheitsgurt Sitzhöheneinstellung in oberste Position einstellen. Beifahrersitz ganz nach hinten schieben, so dass der Fahrzeugsicherheitsgurt vom Umlenkpunkt nach vorn verläuft.

U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

\+ = Sitz mit ISOFIX und Top-Tether Befestigungsbügeln erhältlich.

++ = Sitz mit ISOFIX-Befestigungsbügeln erhältlich.

X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

[1)] Bei 4-türiger Limousine nicht zulässig.

[2)] Beim Astra TwinTop nicht zulässig.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	IL	IL	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	IL	IL	X
	D	ISO/R2	IL	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL[3)]	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	IL	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL[3)]	X
	B	ISO/F2	IL	IL, IUF	X
	B1	ISO/F2X	IL	IL, IUF	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	X

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

IUF = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

X = Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

[3)] Nur auf der Beifahrerseite.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B - ISO/F2	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B1 - ISO/F2X	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
C - ISO/R3	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
D - ISO/R2	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
E - ISO/R1	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

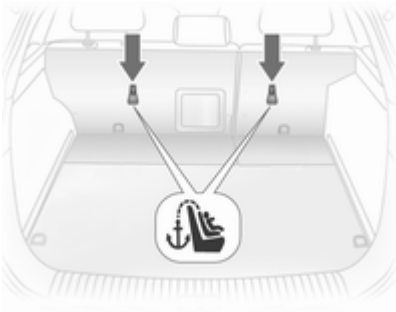
ISOFIX Kindersicherheitssysteme

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an ISOFIX Befestigungsbügeln befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.

Die ISOFIX Befestigungsbügel sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Top-Tether Kindersicherheitssysteme

Top-Tether Befestigungsösen befinden sich unter einer Abdeckung, die mit dem Symbol für einen Kindersitz gekennzeichnet ist. Abdeckung nach Gebrauch wieder anbringen.



Zusätzlich zur ISOFIX Befestigung den Top-Tether Befestigungsgurt an den Top-Tether Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Kindersicherheitssysteme mit Transpondern

Ein Aufkleber auf dem Kindersicherheitssystem weist darauf hin, dass es mit Transpondern ausgestattet ist.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern werden automatisch erkannt, wenn sie auf dem Beifahrersitz mit Sitzbelegungserkennung vorschriftsmäßig montiert sind.

Hinweis
Es dürfen sich keine Gegenstände (z. B. Folien oder Heizmatten) zwischen Sitz und Kindersicherheitssystem befinden.

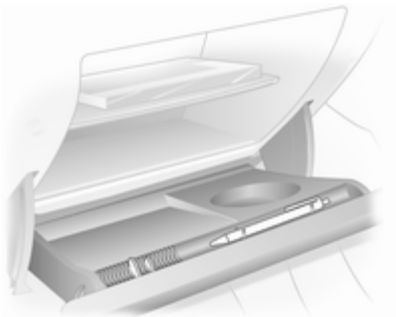
Sitzbelegungserkennung ⇨ 62.

Stauraum

Ablagefächer 70
Laderaum 71
Dachgepäckträger 86
Beladungshinweise 87

Ablagefächer

Handschuhfach



Im Handschuhfach befinden sich ein Schreibstifthalter und ein Münzfach.

Der Zwischenboden des Handschuhfachs ist herausnehmbar: Zwischenboden durch Ziehen an der Vorderkante ausrasten.

Beim Einsetzen Zwischenboden auf seitliche Führungsleisten aufschieben und in Rückwand mit Druck einrasten.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Abschließbares Handschuhfach, Astra TwinTop mit Open&Start System

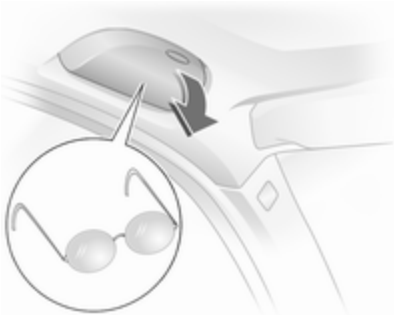
Zusätzlich zum elektronischen Schlüssel des Open&Start Systems gibt es einen Standardschlüssel ohne Funkfernbedienung für das Schloss des Handschuhfachs.

Getränkehalter

Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole und in den Türtaschen der hinteren Türen.

In den ausgeklappten Ablagetischen an den Rückseiten der Vordersitzlehnen befinden sich weitere Getränkehalter.

Brillenfach

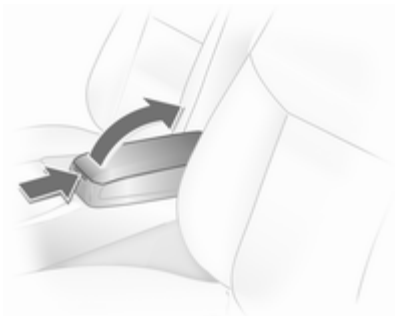


Nach unten klappen und öffnen.

Nicht zum Aufbewahren schwerer Gegenstände verwenden.

Ablagefach in der Armlehne

Ablagefach in der vorderen Armlehne

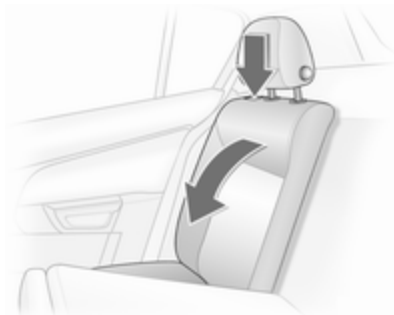


Zum Öffnen Taste drücken und Oberteil der Armlehne aufklappen.

Laderaum

Laderaumvergrößerung, 3-türige / 5-türige Limousine

Hintere Rückenlehnen umklappen

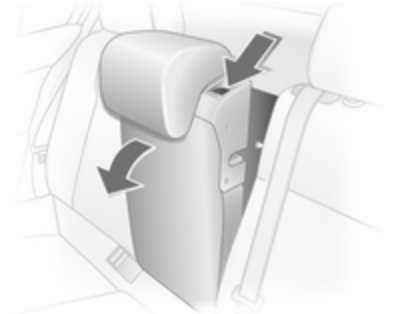


Kopfstützen ganz nach unten schieben bzw. ausbauen ⇨ 49.

Vordersitz etwas vorschieben.

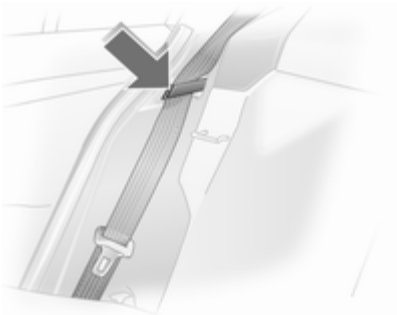
Rücksitzlehne (einteilig oder geteilt) mit Entriegelungsknopf auf einer oder beiden Seiten ausrasten und auf Sitzfläche klappen.

Mittlere Rückenlehne umklappen



Kopfstütze so weit wie möglich nach unten schieben ⇨ 49.

Sitzlehne mit Hebel ausrasten und auf Sitzfläche klappen.



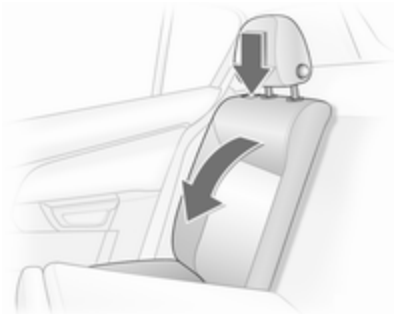
Vor dem Aufrichten der Sitzlehne den Sicherheitsgurt zum Schutz vor Beschädigung durch die Gurthalterungen führen.

Rücksitzlehnen aufrichten und Verriegelungen hörbar einrasten lassen.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt auf dem hinteren mittleren Sitzplatz lässt sich nur dann aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rücksitzlehne richtig eingerastet ist.

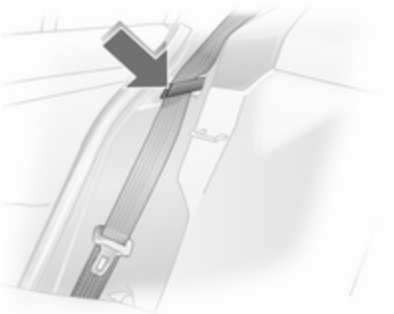
Laderaumvergrößerung, 4-türige Limousine

Hintere Rückenlehnen umklappen



Kopfstützen ganz nach unten schieben bzw. ausbauen ⇨ 49.

Vordersitz etwas vorschieben.



Zur Vermeidung von Beschädigungen die Sicherheitsgurte in die Führungen am Entriegelungsknopf einhängen. Beim Klappen der Sitzlehnen werden gleichzeitig die Sicherheitsgurte herausgezogen.

Rücksitzlehne (einteilig oder geteilt) mit Entriegelungsknopf auf einer oder beiden Seiten ausrasten und auf Sitzfläche klappen.

Wenn das Fahrzeug durch eine Hintertür beladen werden soll, den Sicherheitsgurt aus der Führung nehmen und aufrollen lassen.

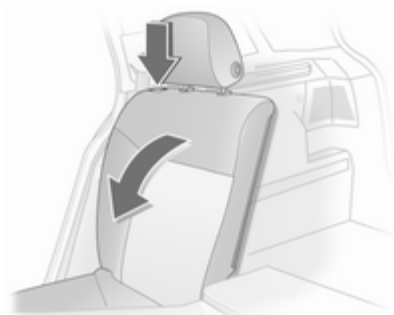
Zum Hochklappen Rückenlehnen anheben und in die aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.

Beim Aufrichten der Sitzlehnen den Sicherheitsgurt nicht einklemmen.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt auf dem hinteren mittleren Sitzplatz lässt sich nur dann aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rücksitzlehne richtig eingerastet ist.

Laderaumerweiterung, Sports Tourer

Hintere Rückenlehnen umklappen



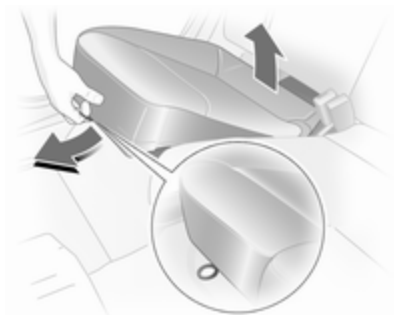
Kopfstützen ganz nach unten schieben bzw. ausbauen ⇨ 49.

Haken der Laderaumabdeckung an Kopfstützen aushängen ⇨ 76.

Vordersitz etwas vorschieben.

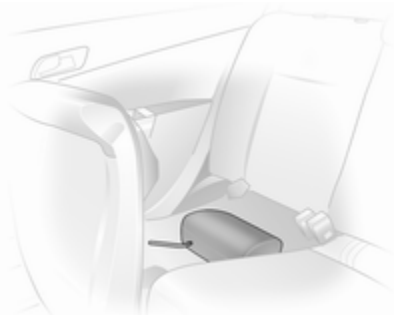
Rücksitzlehne (einteilig oder geteilt) mit Entriegelungsknopf auf einer oder beiden Seiten ausrasten und auf Sitzfläche klappen.

Sitzfläche anheben und Rückenlehne einklappen



Schlaufe an Sitzfläche ziehen und Rücksitzfläche (geteilt oder einteilig) nach vorn hochstellen.

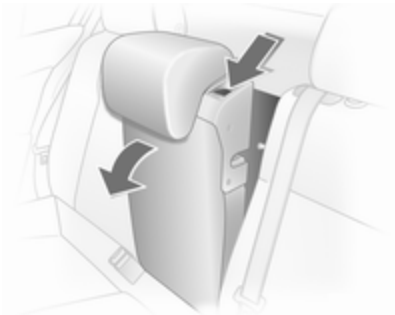
Haken der Laderaumabdeckung an Kopfstützen aushängen ⇨ 76.



Hintere äußere Kopfstützen ausbauen, mittlere Kopfstütze ganz nach unten schieben ⇨ 49. Ausgebaute Kopfstützen in der Mulde unter den hochgestellten Sitzflächen verstauen.

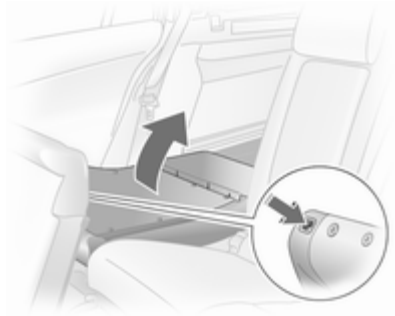
Sitzlehne (einteilig oder geteilt) mit Entriegelungsknopf ausrasten, nach vorn klappen und einrasten.

Mittlere Rückenlehne umklappen



Kopfstütze so weit wie möglich nach unten schieben ⇨ 49. Sitzlehne mit Hebel ausrasten und auf Sitzfläche klappen. Hochgestellte Sitzfläche bis zum Einrasten vorklappen.

Vor dem Aufrichten der Sitzlehne den Sicherheitsgurt zum Schutz vor Beschädigung durch die Gurthalterungen führen. Entriegelungsknopf drücken und Rücksitzlehnen aufrichten, bis der Verriegelungsmechanismus hörbar einrastet.



Bei hochgestellten Sitzflächen: Kopfstützen in Sitzlehnen einsetzen und einstellen ⇨ 49. Sitzflächen zurückklappen, dabei auf richtige Position der Gurtschlösser achten.

Haken der Laderaumabdeckung an Kopfstützen einhängen ⇨ 76.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt auf dem hinteren mittleren Sitzplatz lässt sich nur dann aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rücksitzlehne richtig eingerastet ist.

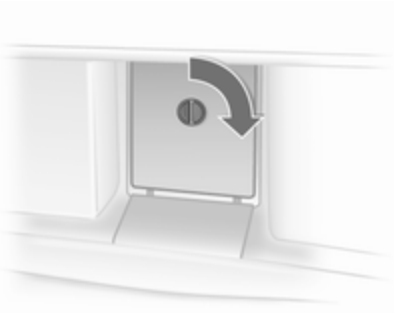
Laderaumvergrößerung, TwinTop

Durchlademöglichkeit zwischen den hinteren Sitzen

Armlehne an Schlaufe herausziehen.

Die Armlehne ist mit einem Halteband an der Sitzlehne befestigt. Zum vollständigen Ausbau der Armlehne Halter an Halteband ausrasten.

Griff ziehen und Abdeckung vorklappen.



Die Abdeckung hinter der Armlehne kann vom Laderaum aus verriegelt werden:

horizontale Stellung = verriegelt
vertikale Stellung = entriegelt

Ablagefach im Laderaum, Caravan

Rechts im Laderaum befindet sich ein Ablagefach.

Hinter der Abdeckung links in der Seitenverkleidung des Laderaums befindet sich der Sicherungskasten ⇨ 191

Cargo-Box ⇨ 78.

Auf der rechten Seite hinter der Abdeckung befindet sich das Reifenreparaturset ⇨ 200.

Laderaumabdeckung

3-türige / 5-türige Limousine

Ausbau

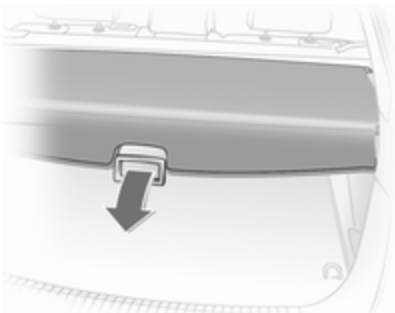
Haltebänder an Hecktür aushängen. Abdeckung aus seitlichen Führungen ziehen.

Anlegen

Abdeckung in seitliche Führungen einrasten und nach unten klappen. Haltebänder an Hecktür einhängen.

Caravan

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Laderaumabdeckung legen.



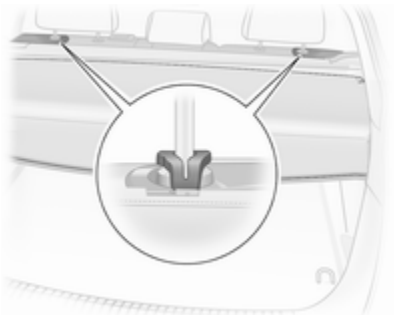
Öffnen

Laderaumabdeckung am Griff nach hinten ziehen, sie rastet in der Endposition selbsttätig ein.

Schließen

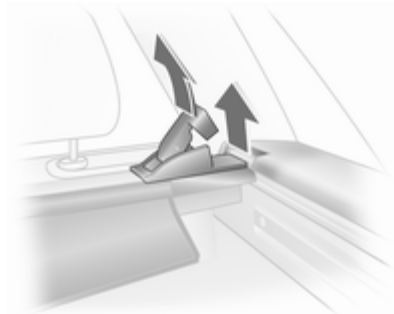
Laderaumabdeckung aus den seitlichen Halterungen nehmen. Sie rollt sich automatisch auf.

Abdeckung am Griff nach hinten ziehen und in die seitlichen Halterungen einhängen.



Zur Abdeckung des Spalts zwischen Laderaumabdeckung und hinteren Sitzlehnen befindet sich an der Kassette eine Abdeckung. Beide Haken an der Abdeckung in Führungsstangen der Kopfstützen einhängen. Bei montiertem Sicherheitsnetz Haken durch Maschen des Netzes führen.

Ausbau



Laderaumabdeckung öffnen und Haken an Kopfstützen aushängen.

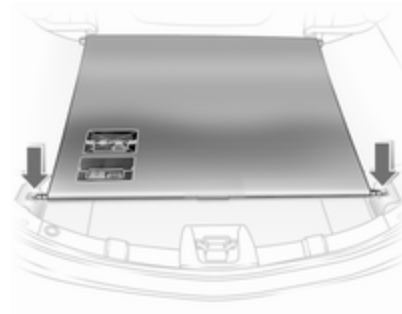
Am Entriegelungshebel ziehen. Zuerst rechte Seite der Abdeckung anheben, dann linke Seite aus der Aufnahme ziehen.

Anlegen

Laderaumabdeckung links in die Aufnahme einsetzen, am Entriegelungshebel ziehen, Laderaumabdeckung rechts einsetzen und einrasten.

Haken an Kopfstützen einhängen.

TwinTop



Öffnen

Laderaumrollo aus Aufnahmen rechts und links ausrasten, das Laderaumrollo rollt sich automatisch auf.

Schließen

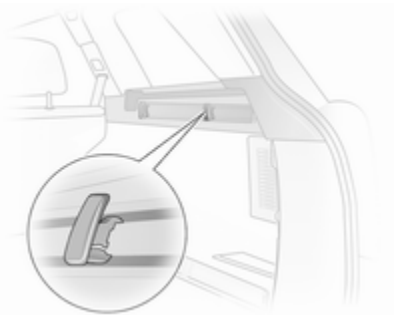
Abdeckung am Griff nach hinten ziehen und in die seitlichen Halterungen einhängen.

Keine Gegenstände auf die Laderaumabdeckung legen.

Bei geöffnetem Dach oder wenn das Dach geöffnet werden soll, dürfen sich keine Gegenstände außerhalb oder auf der Abdeckung befinden.

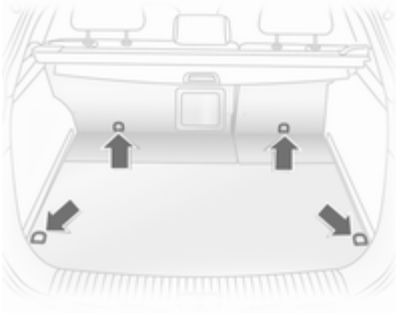
Betätigung des Dachs ist nur bei in der Aufnahme eingerastetem Laderaumrollo möglich.

Schienen und Haken im Gepäckraum



Beim Caravan Haken in gewünschter Position in Schienen einsetzen: Dazu Haken in obere Nut der Schiene einsetzen und in untere Nut drücken.

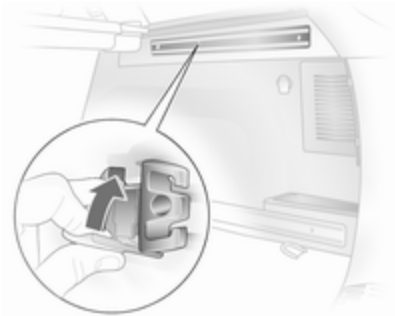
Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten, Gepäcknetz oder Sicherheitsnetz.

Gepäckraumgestaltung

Der FlexOrganizer ist ein flexibles System zur Unterteilung des Laderaums oder zur Sicherung von Ladung in einem Caravan.

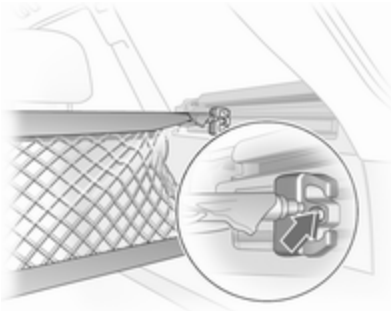


Das System besteht aus

- Adaptern
- Variablem Trennnetz
- Netztaschen
- Haken

Die Komponenten werden in jeweils zwei Schienen in den Seitenwänden unter Verwendung von Adaptern und Haken montiert. Das Trennnetz kann auch direkt vor der Hecktür montiert werden.

Variables Trennnetz

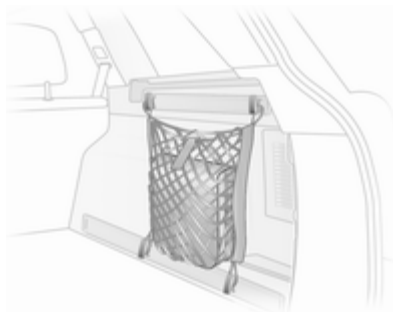


Jeweils einen Adapter in jede Schiene einsetzen: Griffplatte aufklappen, Adapter in obere und untere Nut der Schiene einsetzen, in gewünschte Position bringen. Griffplatte zum Arretieren des Adapters nach oben schwenken. Vor Einsetzen in die Adapter müssen die Stangen des Netzes verlängert werden: Alle Endstücke herausziehen und durch rechts Herumdrehen arretieren.

Zum Einbau Stangen etwas zusammendrücken und in entsprechende Öffnungen der Adapter einsetzen. Die längere Stange muss in die oberen Adapter eingesetzt werden.

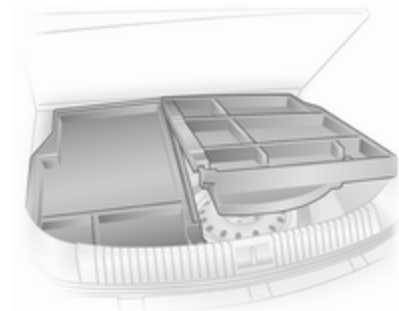
Zum Ausbau Netzstange zusammendrücken und aus den Adaptern nehmen. Griffplatte der Adapter aufklappen, aus unterer Nut ausrasten und dann aus oberer Nut herausnehmen.

Haken und Netztasche



An den Haken kann die Netztasche eingehängt werden.

Cargo-Box



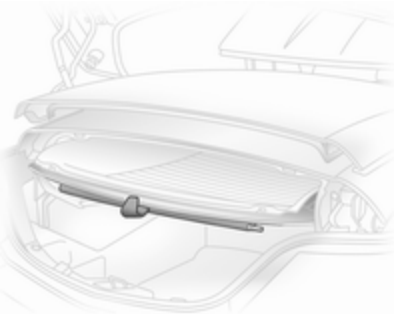
Klappbare Box unter der Bodenabdeckung zur Unterteilung des Laderaums.

Die Cargo-Box darf nur bei aufgerichteten und eingerasteten Rücksitzlehnen beladen sein.

Zum Ausbau der Cargo-Box Bodenabdeckung zuerst rechte Hälfte und dann linke Hälfte entnehmen. Bei Ausführung mit Anhängerzugvorrichtung muss vorher der Befestigungsgurt der Kugelstange gelöst und durch die Öse geführt werden.

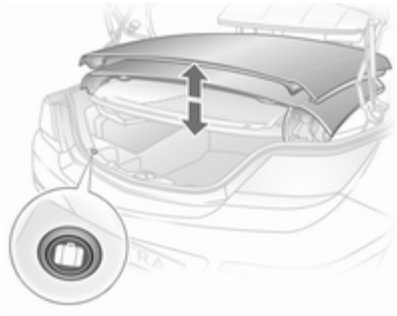
Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

Beladungshilfe

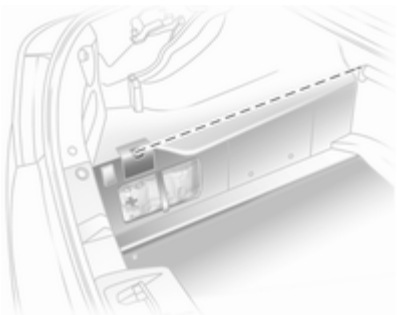


Beim TwinTop: Die Beladungshilfe Easy Load ermöglicht ein bequemes Beladen des Laderaums bei geöffnetem Dach. Das geklappte Dach im Gepäckraum lässt sich per Tastendruck um ca. 25 cm anheben. Dadurch wird die Beladungsöffnung des Laderaums vergrößert.

- Laderaumdeckel öffnen.
- Laderaumrollo aushängen und mit Halter am Heckscheibenrahmen einhängen.



- Taste für Beladungshilfe kurz drücken: Das geklappte Dach wird angehoben. Das Dach bleibt ca. 9 Minuten in dieser Endstellung.



- Markierte maximale Ladehöhe beachten.
- Laderaumrollo an Heckscheibenrahmen anhängen und in Aufnahmen einführen. Laderaumrollo muss geradflächig sein, darunter befindliche Gegenstände dürfen es nicht nach oben drücken.
- Taste für Beladungshilfe kurz drücken: Das geklappte Dach wird abgesenkt.
- Laderaumdeckel erst nach Ertönen des Bestätigungstons schließen. Ansonsten kann es zu Beschädigungen des Dachs kommen.

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der Beladungshilfe. Verletzungsgefahr.

Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Bei Betätigung dürfen sich keine Personen im Bewegungsbereich befinden. Verletzungsgefahr.

Dies gilt besonders für Kinder. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Hinweis

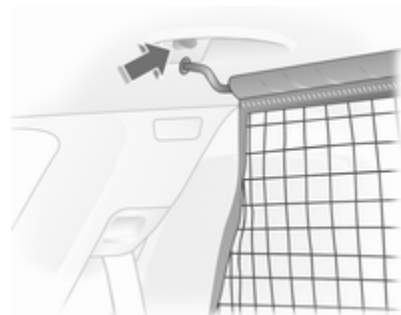
- Keine Gegenstände auf oder neben dem Laderaumrollo ablegen.
- Das geklappte Dach lässt sich nur bei geschlossenem Laderaumrollo absenken. Anderenfalls ertönt ein dreifacher Warnton.
- Der Bewegungsvorgang des geklappten Dachs kann durch Druck auf die Taste der Beladungshilfe gestoppt werden, ein weiterer längerer Druck kehrt die Bewegungsrichtung um.
- In der oberen bzw. unteren Endstellung des geklappten Dachs ertönt ein Bestätigungston.
- Laderaumdeckel nur in der unteren Endstellung der Beladungshilfe nach Ertönen des Bestätigungstons schließen.
- Befindet sich die Beladungshilfe beim Schließen des Laderaumdeckels nicht in der unteren Endstellung, ertönt ein Warnton bzw. der Laderaumdeckel wird mechanisch gesperrt ⇨ 41.
- Keine beweglichen Teile berühren.
- Eine Minute vor Ablauf der Haltezeit der angehobenen Beladungshilfe erinnert ein Warnton an das Absenken des Dachs.
- Die Beladungshilfe ist nur bei entriegeltem Fahrzeug funktionsbereit.
- Häufiges Betätigen der Beladungshilfe bei stehendem Motor führt zu einer Entladung der Batterie.
- Wiederholtes Betätigen der Beladungshilfe kann zu Funktionsstörungen führen.

Sicherheitsnetz

Das Sicherheitsnetz ist für den Caravan erhältlich und kann hinter den Rücksitzen oder, bei umgeklappten Rücksitzlehnen und hochgestellten Sitzflächen, hinter den Vordersitzen montiert werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

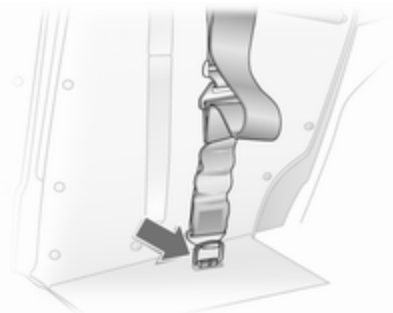
Einbau



Im Dachrahmen sind je zwei Montageöffnungen: Stange des Netzes auf einer Seite einhängen und einrasten,

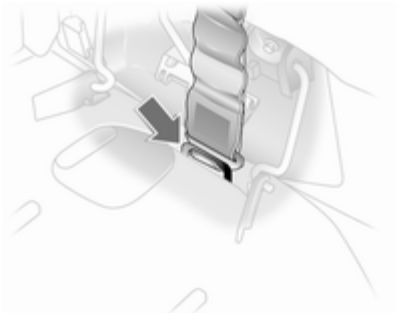
Stange zusammendrücken, auf der anderen Seite einhängen und einrasten.

Hinter den Rücksitzen



Länge der Gurte des Sicherheitsnetzes durch Einhängen des oberen Hakens in die Öse des Gurts einstellen und in Ösen im Boden rechts und links einhängen.

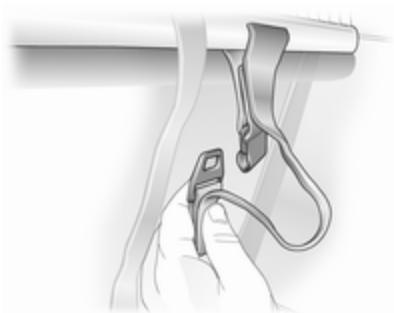
Hinter den Vordersitzen



Länge der Gurte des Sicherheitsnetzes durch Einhängen des oberen Hakens in die Öse des Gurts einstellen und in Ösen im Boden rechts und links einhängen.

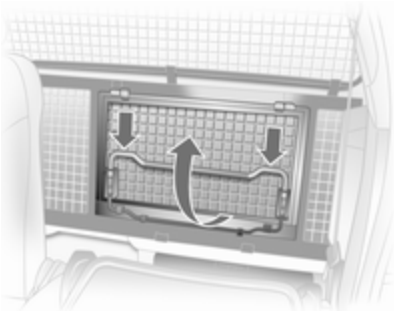
Hintere äußere Kopfstützen ausbauen und Sitzlehnen vorklappen.

Ausbau



Längenversteller der Netzspanngurte hochkippen, Netzspanngurte aushängen. Stange des Sicherheitsnetzes aus Aufnahmen im Dachrahmen aushängen. Netz aufrollen und mit einem Band verzurren.

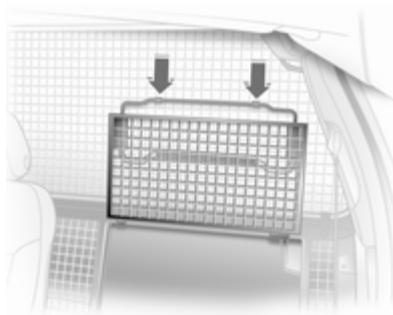
Laderaumgitter



Für den Transport langer Gegenstände kann ein Teil des Laderaumgitters hinter dem Beifahrersitz geöffnet werden:

Beifahrersitzlehne entriegeln und vorklappen.

Bügel nach unten drücken und Gitterausschnitt nach oben klappen.



Gitter in geöffneter Position einrasten.

Zum Schließen des Gitterausschnitts aus geöffneter Position Bügel nach unten drücken, Gitter zuklappen und einrasten.

Richtiges Einrasten des geschlossenen Gitters überprüfen.

Ausklappbare Ablagetische

Sie befinden sich an den Rückenlehnen der Vordersitze.

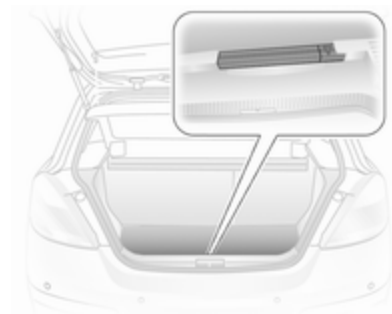
Zum Ausklappen bis zum Einrasten nach oben ziehen.

Zum Einklappen über den Druckpunkt hinaus nach unten drücken.

Keine schweren Gegenstände auf die ausklappbaren Ablagetische legen.

Warndreieck

3-türige / 5-türige Limousine, TwinTop

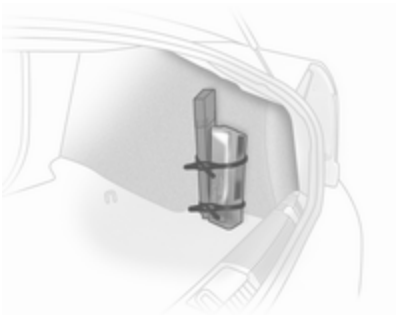


Warndreieck in der hinteren Laderaumwand unterbringen: Warndreieck zuerst links in Aussparung schieben und dann rechts in Führung stecken.

Zum Entnehmen Warndreieck rechts anheben und nach rechts herausziehen.

Bei Fahrzeugen mit Cargo-Box: Warndreieck mit der rechten Hälfte der Cargo-Box anheben. Warndreieck nach rechts herausziehen.

4-türige Limousine



Warndreieck und Verbandstasche im Laderaum an der rechten Verkleidung mit zwei Gurten befestigen.

Caravan, Lieferwagen

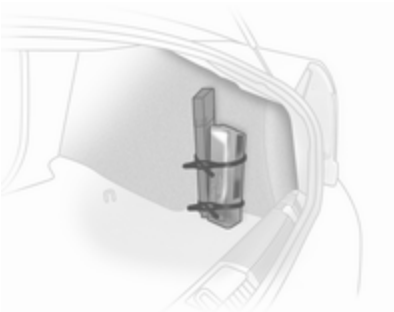
Warndreieck in Aussparung an der Hecktür einsetzen und mit Haltern rechts und links befestigen.

Verbandstasche

3-türige / 5-türige Limousine

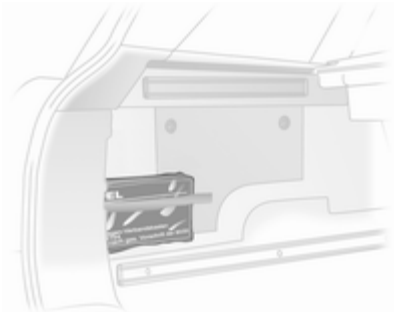
Verbandstasche an der rechten Laderaumwand mit dem Haltegurt befestigen.

Limousine 4-türig



Warndreieck und Verbandstasche im Laderaum an der rechten Verkleidung mit zwei Gurten befestigen.

Sports Tourer

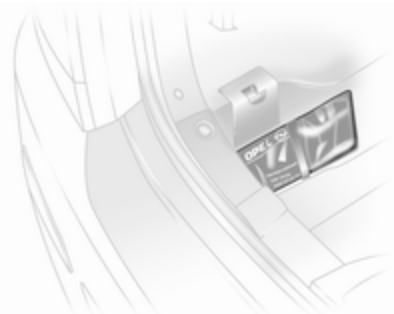


Verbandstasche an der linken Laderaumwand mit einem Haltegurt befestigen.

Lieferwagen

Verbandstasche im Staufach hinter dem Fahrersitz unterbringen. Zum Öffnen der Abdeckung die Rastnase drücken.

TwinTop



Verbandstasche in der Aussparung hinter dem Halteband in der linken Laderaumwand unterbringen.

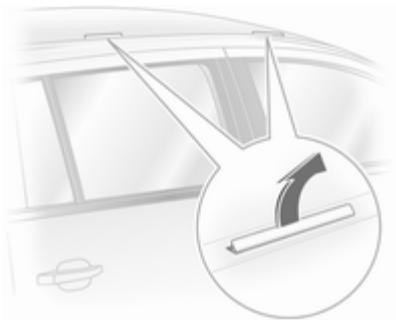
Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Beim Astra TwinTop sind keine Dachlasten zulässig.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

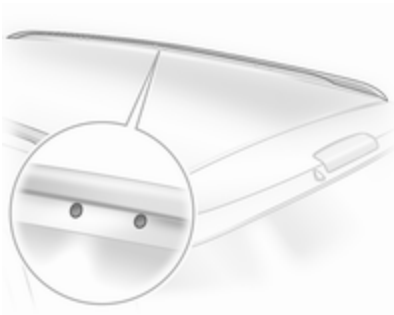
Ausführung ohne Dachreling



Abdeckungen der Montageöffnungen nach oben klappen.

Dachgepäckträger an den entsprechenden Punkten befestigen.

Ausführung mit Dachreling



Zur Befestigung des Dachgepäckträgers Montagebolzen in die abgebildeten Bohrungen stecken.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 78.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Keine Gegenstände auf der Laderaumabdeckung oder auf der Instrumententafel ablegen.
- Die Ladung darf die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers nicht beeinträchtigen. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.
- Caravan: Für den Transport von Gegenständen im Laderaum Sicherheitsnetz montieren. Laderaumabdeckung schließen.
- Astra TwinTop: Maximale Ladehöhe bei geöffnetem Dach beachten. Keine Gegenstände auf oder neben dem Laderaumrollo, auf der Abdeckung der ausfahrbaren Überrollbügel oder hinter den hinteren Kopfstützen ablegen.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 219) und dem EU-Leergewicht.

  Zur Berechnung des EU-Leergewichts die Daten für Ihr Fahrzeug in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Betriebsanleitung eintragen.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren.

Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

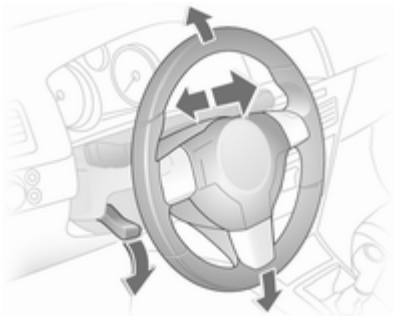
Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg, beim Caravan mit Dachreling 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente 89
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten 96
Info-Displays 105
Fahrzeugmeldungen 112
Bordcomputer 115

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad

Das Infotainmentsystem und das Info-Display können vom Lenkrad aus bedient werden.

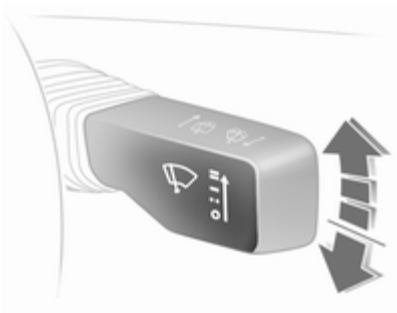
Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainmentsystem.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



Der Hebel kehrt immer in die Ausgangsposition zurück.

═ = schnell
— = langsam
– – = einstellbare Intervallschaltung
O = aus

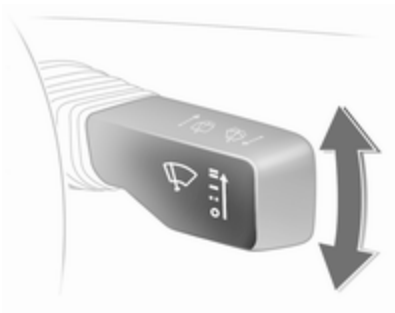
Für einmaliges Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer Hebel nach unten drücken.

Wischerstufen werden durchlaufen, wenn der Hebel über den Druckpunkt hinaus gedrückt und gehalten wird. Bei O ertönt ein Signalton.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

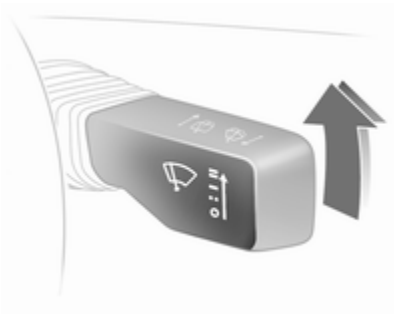
Einstellbares Wischintervall



Wischintervall auf einen Wert zwischen 2 und 15 Sekunden einstellen: Zündung einschalten, Hebel aus Position O nach unten bewegen, gewünschte Intervallzeit abwarten, Hebel auf – – anheben.

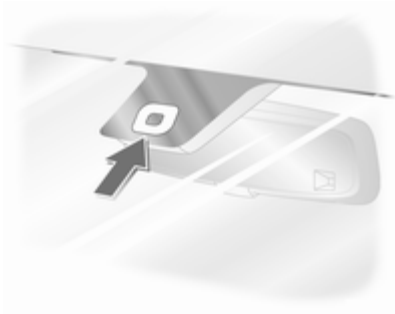
Nach Einschalten der Zündung und Stellen des Hebels auf – – ist das Intervall auf 6 Sekunden eingestellt.

Wischautomatik mit Regensensor



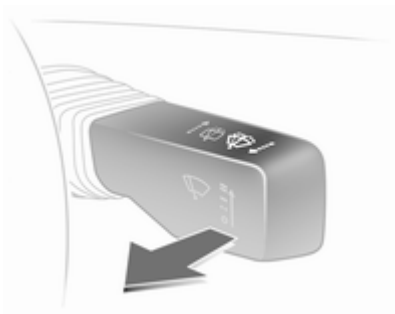
– – = Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz der Scheibenwischer.



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

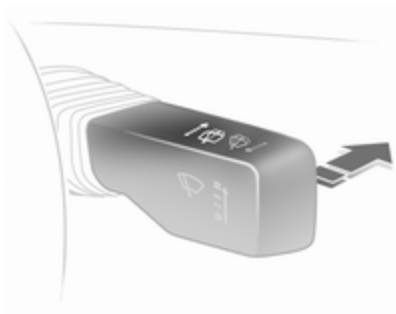
Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und die Wischer werden für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Bei eingeschaltetem Licht spritzt zusätzlich Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer. Danach ist die Scheinwerferwaschanlage für 2 Minuten außer Funktion.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Hebel nach vorn drücken. Der Heckscheibenwischer wischt im Intervallbetrieb. Zum Ausschalten Hebel nochmals nach vorn drücken.

Wird der Hebel nach vorn gedrückt gehalten, spritzt zusätzlich Waschflüssigkeit auf die Heckscheibe.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Außentemperatur

Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.

Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C ab, erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn das Symbol ❄ im Triple-Info-Display bzw. Board-Info-Display. Bei Ansteigen der Temperatur erlischt das Symbol ❄ erst ab 5 °C.

Bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display oder Color-Info-Display erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn eine Warnmeldung im Display. Unter -5 °C erscheint keine Meldung.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Board-Info-Display ⇨ 105,
Graphic-Info-Display,
Color-Info-Display ⇨ 108.

Datum und Uhrzeit im Triple-Info-Display einstellen

Zum Einstellen der Uhrzeit Stellknopf in der Instrumententafel ca. 2 Sekunden drücken. Durch kurzen Druck erfolgt die Einstellung des blinkenden Wertes. Durch erneutes Drücken für ca. 2 Sekunden erfolgt der Wechsel zur nächsten Einstellung und am Ende zum Beenden des Einstellmodus.

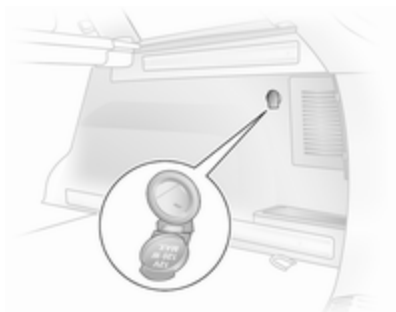
Automatische Zeitsynchronisation
Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein, erkennbar durch RDS im Display.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen empfehlen wir, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Einstellmodus aufrufen und zur Einstellung der Jahre wechseln. Die Taste ◷ ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis RDS im Display blinkt und die Anzeige „RDS TIME“ erscheint. Mit der Taste ⊙ wird die Funktion ein- (RDS TIME 1) bzw. ausgeschaltet (RDS TIME 0). Einstellmodus mit der Taste ◷ verlassen.

Zubehörsteckdosen

Manche Fahrzeuge besitzen anstelle des Zigarettenanzünders eine Zubehörsteckdose zum Anschluss von elektrischem Zubehör.



Beim Caravan befindet sich eine zusätzliche Zubehörsteckdose im Laderaum.

Bei Anschluss von elektrischem Zubehör in Fahrzeugen mit stehendem Motor wird die Batterie entladen.

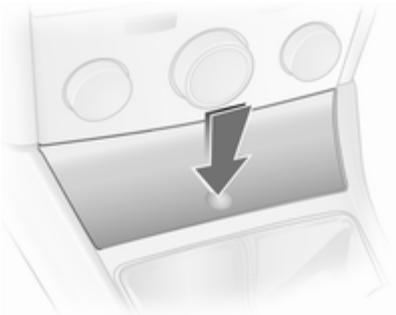
Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

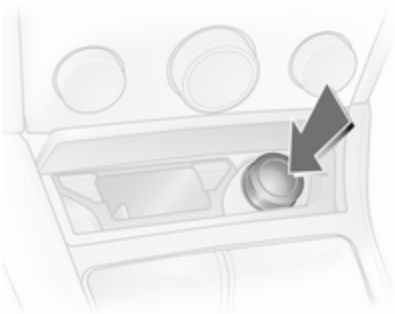
Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Zigarettenanzünder



Der Zigarettenanzünder befindet sich hinter der Ascherabdeckung. Zum Öffnen Ascherabdeckung drücken.

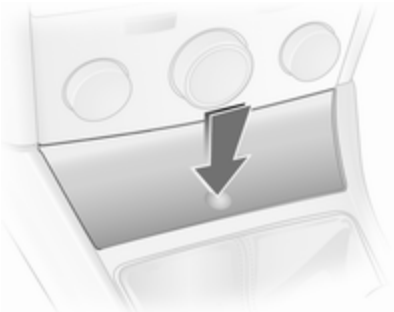


Zigarettenanzünder hineindrücken. Schaltet sich automatisch ab, wenn die Spirale glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

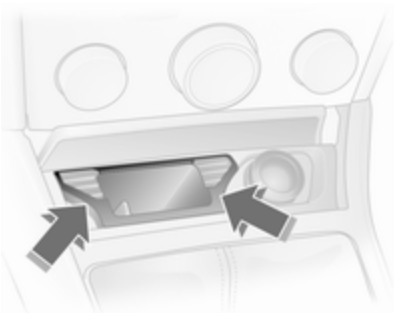
Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascher vorn

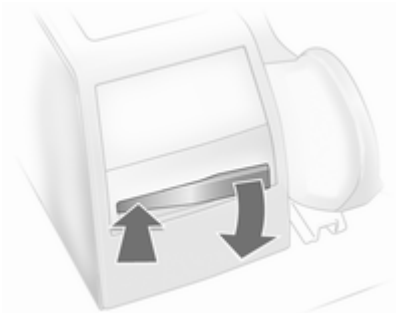


Zum Öffnen Ascherabdeckung drücken.

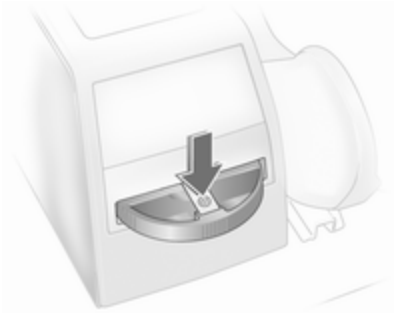


Zum Entleeren Aschereinsatz beidseitig fassen und nach oben herausziehen.

Ascher hinten



Durch Druck auf eine der Seiten herausziehen.



Zum Entleeren Feder drücken und Ascher gerade nach hinten herausziehen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Bei einigen Ausführungen drehen sich die Zeiger der Instrumente bei Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Tachometer

Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer in der unteren Zeile.

Tageskilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer seit Nullstellung in der oberen Zeile.

Zur Nullstellung Stellknopf bei eingeschalteter Zündung einige Sekunden gedrückt halten.

Drehzahlmesser

Zeigt die Motordrehzahl an.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung
Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige

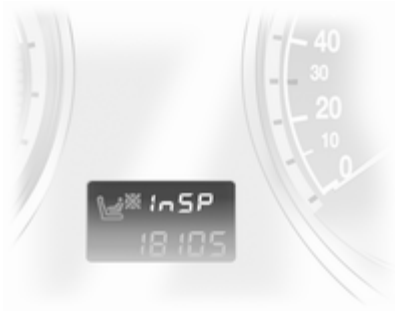
Anzeige des Kraftstofffüllstands im Tank je nach Betriebsart.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ⛽. Bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Serviceanzeige



Vor fälligen Servicearbeiten erscheint die Meldung **InSP**. Weitere Hinweise ⇨ 214.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Beim Einschalten der Zündung leuchten kurz die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot	=	Gefahr, wichtige Erinnerung,
Gelb	=	Warnung, Hinweis, Störung,
Grün	=	Einschaltbestätigung,
Blau	=	Einschaltbestätigung.

1/2
E
F
1/1
0
10
20
30
40
50
60
70
80
IDS+
P
0
10
20
30
40
50
60
80
100
120
140
160
180
200
220
240
260
ABS

Blinker

⇦⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet

Bei Einschalten des Parklichts leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf.

Blinken

Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Defekt eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 171. Sicherungen ⇨ 187.

Blinker ⇨ 123.

Sicherheitsgurt anlegen

leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet

Nach Einschalten der Zündung bis der Sicherheitsgurt angelegt wird.

Blinken

Nach Fahrtantritt bis der Sicherheitsgurt angelegt wird.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 57.

Airbag-System, Gurtstraffer, Überrollbügel

leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für ca.
4 Sekunden. Leuchtet sie nicht oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung der Gurtstraffer, der Airbags, der ausfahrbaren Überrollbügel oder der Sitzbelegungserkennung vor. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Das Auslösen von Gurtstraffern, Airbags oder ausfahrbaren Überrollbügeln wird durch kontinuierliches Leuchten von angezeigt.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 59, ⇨ 56.

Sitzbelegungserkennung

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Ist das Fahrzeug mit einer Sitzbelegungserkennung ausgestattet, leuchtet nach Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden.

Wird ein Kindersicherheitssystem mit Transpondern erkannt, leuchtet dauerhaft. Nur dann darf das Kindersicherheitssystem mit Transpondern auf dem Beifahrersitz verwendet werden, da die Airbag-Systeme für den Beifahrer deaktiviert sind ⇨ 62.

⚠ Gefahr

Leuchtet die Kontrollleuchte bei montiertem Kindersicherheitssystem während der Fahrt nicht, sind der Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer nicht deaktiviert.

Blinken

Störung im System bzw. Kindersicherheitssystem mit Transpondern defekt oder nicht richtig montiert ⇨ 62.

⚠ Gefahr

Blinkt die Kontrollleuchte während der Fahrt, liegt eine Störung vor. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Kindersicherheitssystem mit Transpondern ⇨ 68.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Bei Dieselmotoren kann die Stromversorgung des Bremskraftverstärkers unterbrochen sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Motor- oder Getriebeelektronik ⇨ 143, ⇨ 148. Die Elektronik schaltet auf ein Notlaufprogramm um. Der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigt sein.

Ist die Störung nach erneutem Anlassen nicht behoben, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet gemeinsam mit InSP4 in der Serviceanzeige

Diesel-Kraftstofffilter von einer Werkstatt entwässern lassen ⇨ 113.

Blinkt bei eingeschalteter Zündung

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten ⇨ 33.

Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Bremssystem, Kupplungssystem

(!) leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn die Parkbremse angezogen ist ⇨ 150.

Leuchtet bei gelöster Parkbremse, wenn der Flüssigkeitsstand im Brems- und Kupplungssystem zu niedrig ist ⇨ 169.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

Blinkt bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe für einige Sekunden nach Ausschalten der Zündung, wenn die Parkbremse nicht angezogen ist.

Blinkt bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe, wenn beim Öffnen der Fahrertür kein Gang eingelegt und die Parkbremse nicht angezogen ist.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 150.

Sport-Modus

leuchtet gelb.

Symbol leuchtet bei eingeschaltetem Sportprogramm ⇨ 142, ⇨ 147.

Winterprogramm

leuchtet gelb.

Symbol leuchtet bei eingeschaltetem Winterprogramm ⇨ 142, ⇨ 147.

Ultraschall-Einparkhilfe

P leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Störung im System. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren.

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ultraschall-Parksensoren ⇨ 155.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Blinkt während der Fahrt

Das System ist aktiv. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden ⇨ 151.

Leuchtet während der Fahrt

Das System ist ausgeschaltet oder es liegt eine Störung vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

ESP®Plus ⇨ 151.

Kühlmitteltemperatur

leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung
Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen ⇨ 167.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorglühen, Diesel-Partikelfilter

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Vorglühanlage eingeschaltet. Schaltet sich nur bei tiefer Außentemperatur ein.

Blinken

Bei Fahrzeugen mit Diesel-Partikelfilter.

Kontrollleuchte blinkt, wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war. Fahrt fortsetzen und die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 139.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem, Reifendruck-Kontrollsystem

leuchtet oder blinkt rot oder gelb.

Kontrollleuchte leuchtet rot

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen. Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h zulässig ⇨ 195.

Kontrollleuchte leuchtet gelb

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

Dreimaliges Blinken zeigt die Initialisierung des Systems an.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇨ 198, Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 197.

Interaktives Dynamische Fahrsystem, Elektronische Dämpferregelung, SPORT-Modus

IDS+ leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors. Leuchten während der Fahrt zeigt eine Störung im System an. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

IDS^Plus ⇨ 152, CDC ⇨ 153, Sport-Modus ⇨ 152.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenkradsperre plötzlich einrasten.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ⇨ 166.

Motorölstand

leuchtet gelb.

Der Motorölstand wird automatisch geprüft.

Leuchten bei laufendem Motor

Motorölstand niedrig. Motorölstand prüfen, gegebenenfalls Motoröl nachfüllen ⇨ 166.

Kraftstoffmangel

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet
Geringer Füllstand im Kraftstofftank.

Blinken
Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Katalysator ⇨ 140.

Entlüftung des Diesel-Kraftstoffsystems ⇨ 170.

Open&Start System
leuchtet oder blinkt gelb.

Blinken
Der elektronische Schlüssel befindet sich nicht mehr im Empfangsbereich des Fahrzeuginnenraums. Der Motor lässt sich nicht mehr starten. **Start/Stop**-Taste zum Ausschalten der Zündung etwas länger drücken.

oder

Ausfall des elektronischen Schlüssels. Der Betrieb ist nur noch über die Notbetätigung möglich.

Leuchtet
Störung im System. Versuchen Sie eine Betätigung mit dem Zweitschlüssel, mit der Funkfernbedienung oder per Notbetätigung. **Start/Stop**-Taste zum Ausschalten der Zündung etwas länger drücken. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

oder

Die Lenkradsperre ist noch aktiv. Lenkrad etwas hin und her bewegen und **Start/Stop**-Taste drücken.

Open&Start-System ⇨ 22.

Fußbremse betätigen
leuchtet gelb.

Der Motor kann bei automatisiertem Schaltgetriebe nur mit betätigter Fußbremse gestartet werden. Wird die Fußbremse nicht betätigt, leuchtet die Kontrollleuchte ⇨ 146.

Außenbeleuchtung
leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteter Außenbeleuchtung ⇨ 120.

Fernlicht
D leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 121.

Adaptives Fahrlicht
leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet
Störung im System.

Bei Ausfall der Schwenkvorrichtung des Kurvenlichts wird das entsprechende Abblendlicht ausgeschaltet und der Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken
Störung im System. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ein Blinken der Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung erinnert daran, dass das System umgestellt wurde ⇨ 121.

Adaptives Fahrlicht (AFL) ⇨ 122.

Nebelscheinwerfer

leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ⇨ 123.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ⇨ 123.

Geschwindigkeitsregler

leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschaltetem System ⇨ 153.

Tür offen

leuchtet rot.

Leuchtet, wenn eine Tür oder die Hecktür offen ist.

Info-Displays

Triple-Info-Display

Zeigt Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Informationen zum Infotainmentsystem an, wenn dieses eingeschaltet ist.

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzes Drücken auf einen der beiden Knöpfe unter dem Display angezeigt werden.

Board Info Display

Zeigt Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Informationen zum Infotainmentsystem an.

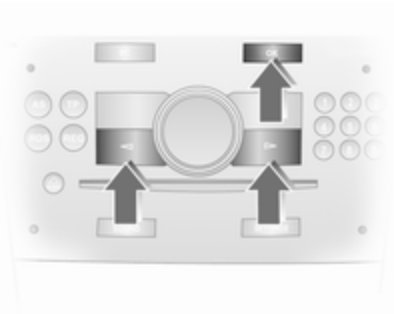
Auswahl von Funktionen

Der Zugriff auf Funktionen und Einstellungen des Infotainmentsystems erfolgt über das Board-Info-Display.

Dazu werden die Menüs und Tasten des Infotainmentsystems verwendet.

Wenn innerhalb von 5 Sekunden keine Betätigung erfolgt, werden die Menüs automatisch verlassen.

Auswahl mit den Tasten am Infotainmentsystem



Im Menü **Settings** wird die gewünschte Funktion mit der **OK**-Taste aufgerufen. Mit den Pfeiltasten werden die Einstellungen geändert.

Im Menü **BC** wird die gewünschte Funktion mit der **OK**-Taste aufgerufen. Mit der **OK**-Taste wird die Stoppuhr bedient bzw. die Messung und Berechnung neu gestartet.

Auswahl mit dem linken Stellrad am Lenkrad

Drücken des Stellrads ruft das Menü **BC** auf. Im Menü **BC** wird die Stoppuhr bedient bzw. die Messung und Berechnung neu gestartet.

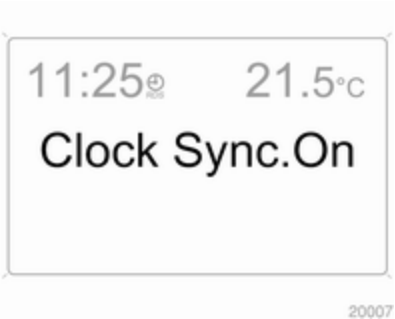
Durch Drehen des Stellrads wird die gewünschte Funktion aufgerufen.

Systemeinstellungen

Taste **Settings** am Infotainmentsystem drücken. Der Menüpunkt **Audio** wird angezeigt.

Mit der linken Pfeiltaste **System** aufrufen und mit **OK**-Taste auswählen.

Automatische Zeitsynchronisation



Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein, erkennbar durch im Display.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen empfehlen wir, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Automatische Zeitsynchronisation mit den Pfeiltasten aus- (**Clock Sync.Off**) bzw. einschalten (**Clock Sync.On**).

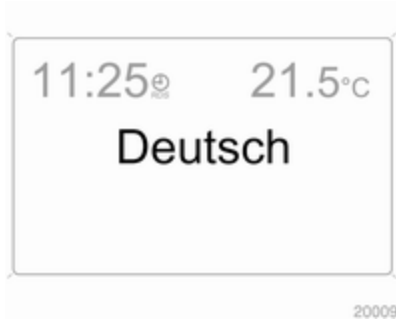
Uhrzeit und Datum einstellen

Der einzustellende Wert wird durch Pfeile markiert. Gewünschte Einstellung mit den Pfeiltasten vornehmen.

Zündlogik

Siehe Anleitung für das Infotainmentsystem.

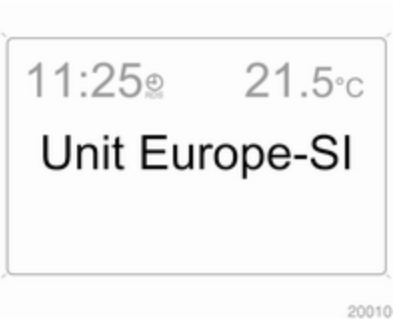
Spracheinstellung



Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Gewünschte Sprache mit den Pfeiltasten auswählen.

Maßeinheiten einstellen



Gewünschte Maßeinheiten mit den Pfeiltasten auswählen.

Graphic Info Display, Colour Info Display

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist, sowie der elektronischen Klimatisierungsautomatik.

Das Color-Info-Display stellt die Informationen farbig dar.

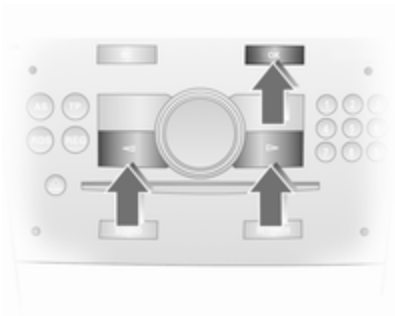
Die angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeugs und von den Einstellungen ab.

Auswahl von Funktionen

Über das Display werden Funktionen und Einstellungen des Infotainment Systems sowie der elektronischen Klimatisierungsautomatik vorgenommen.

Die Auswahl erfolgt mit den Menüs und Tasten, dem Multifunktionsknopf des Infotainment Systems oder mit dem linken Stellrad am Lenkrad.

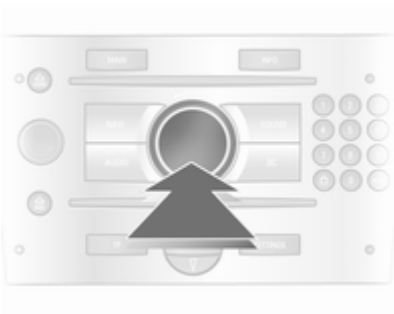
Auswahl mit den Tasten am Infotainment System



Menüpunkte über Menüs und mit den Tasten auf dem Infotainment System auswählen. Mithilfe der **OK**-Taste wird eine Auswahl oder ein Befehl bestätigt.

Zum Verlassen eines Menüs rechte oder linke Pfeiltaste drücken, bis **Zurück** oder **Main** erscheint und auswählen.

Auswahl mit dem Multifunktionsknopf



Zum Markieren von Menüpunkten oder Befehlen und zur Auswahl von Funktionsbereichen Multifunktionsknopf drehen.

Zum Auswählen der Markierung oder zum Bestätigen von Befehlen Multifunktionsknopf drücken.

Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf drehen, bis **Zurück** oder **Main** erscheint und auswählen.

Auswahl mit dem linken Stellrad am Lenkrad

Menüpunkt durch Drehen auswählen.

Zum Auswählen Markierung oder zum Bestätigen von Befehlen Stellrad drücken.

Funktionsbereiche

Für jeden Funktionsbereich gibt es eine Hauptseite (Main), die am oberen Displayrand ausgewählt wird (nicht bei Infotainmentsystem CD 30 oder Mobile Phone Portal):

- Audio,
- Navigation,
- Telefon,
- Bordcomputer.

Systemeinstellungen

Taste **Main** am Infotainment System drücken.

Taste **Settings** am Infotainment System drücken. Beim Infotainment System CD 30 darf kein Menü ausgewählt sein.

Uhrzeit und Datum einstellen

Menüpunkt **Uhr, Datum** im Menü **Settings** auswählen.

Gewünschte Menüpunkte auswählen und Einstellungen vornehmen.

Bei einer Änderung der Uhrzeiteinstellung wird auch die Uhrzeiteinstellung des Navigationssystems geändert.

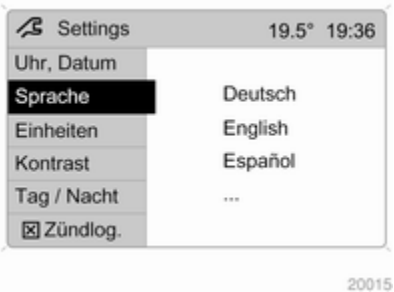
Automatische Zeitsynchronisation

Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen empfehlen wir, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Die Funktion wird durch Ankreuzen des Felds vor **Autom. Zeit Synchronisation** im Menü **Uhr, Datum** eingeschaltet.

Spracheinstellung



Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Menüpunkt **Sprache** im Menü **Settings** auswählen.

Gewünschte Sprache auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ▶ vor dem Menüpunkt angezeigt.

Bei Systemen mit Sprachausgabe erfolgt nach Änderung der Spracheinstellung des Displays eine Abfrage, ob auch die Ansagesprache geändert werden soll – siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

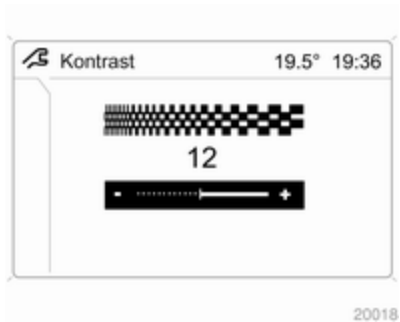
Maßeinheiten einstellen

Menüpunkt **Einheiten** im Menü **Settings** auswählen.

Gewünschte Einheit auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt angezeigt.

Kontrast einstellen (Graphic-Info-Display)



Menüpunkt **Kontrast** im Menü **Settings** auswählen.

Gewünschte Einstellung bestätigen.

Display Modus einstellen

Die Helligkeit des Displays wird abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung geregelt. Zusätzlich können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

Menüpunkt **Tag / Nacht** im Menü **Settings** auswählen.

Automatisch Anpassung der Farben erfolgt abhängig von der Außenbeleuchtung.

Immer Tag Design Schwarzer bzw. farbiger Text auf hellem Hintergrund.

Immer Nacht Design Weißer bzw. farbiger Text auf dunklem Hintergrund.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt angezeigt.

Zündlogik
Siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden über das Display in der Instrumententafel oder als Warn- bzw. Signalton ausgegeben. Check-Control Meldungen erscheinen im Info-Display. Einige erscheinen in abgekürzter Schreibweise. Warnmeldungen mit der Multifunktionstaste ⇨ 105, ⇨ 108 bestätigen.

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Bei nicht vorhandenem oder nicht erkanntem elektronischen Schlüssel.
- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Beim Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Hecktür.
- Bei angezogener Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Überschreiten einer werkseitig einprogrammierten Geschwindigkeit.
- Bei automatisiertem Schaltgetriebe, wenn bei laufendem Motor, eingelegtem Gang und nicht betätigter Fußbremse die Fahrertür geöffnet wird.

Bei Abstellen des Fahrzeugs und Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.
- Bei Open&Start-System und Automatikgetriebe, wenn Wählhebel nicht in **P**.
- Bei automatisiertem Schaltgetriebe, wenn bei abgestelltem Motor die Parkbremse nicht angezogen und kein Gang eingelegt ist.

Bei Betätigung des klappbaren Stahldachs

- Bestätigungston bei Beendigung des Öffnungs- oder Schließvorgangs des klappbaren Stahldachs.
- Bestätigungston bei Beendigung des Hebe- oder Absenkvorgangs der elektrischen Beladungshilfe des Laderaums.

- Gongton, wenn der Laderaumdeckel bei Betätigung des Dachs nicht geschlossen ist.
- Gongton, wenn der Laderaumdeckel bei Betätigung der Beladungshilfe im Gepäckraum nicht ganz geöffnet ist.
- Gongton bei Dachbetätigung, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit höher als 30 km/h ist.
- Gongton bei Fahrzeuggeschwindigkeit über 30 km/h, wenn das Dach nicht vollständig geschlossen oder geöffnet ist.
- Dreimaliger Gongton bei Betätigung des Dachs oder der Beladehilfe, wenn das Laderaumrollo nicht eingehängt ist.
- Dreimaliger Gongton bei Betätigung des Dachs, wenn die Außentemperatur unter -20 °C oder die Spannung der Fahrzeug-Batterie zu niedrig oder das System überlastet ist.
- Dauerhafter Warnton bei Betätigung des Dachs, wenn die Überrollbügel ausgelöst wurden.
- Dauerhafter Warnton ab einer Minute vor Ablauf der 9-minütigen Haltezeit der Dachzwischenstellung oder der angehobenen Beladungshilfe.
- Dauerhafter Warnton bei Schließen des Gepäckraumdeckels, wenn der Absenkvorgang der elektrischen Beladungshilfe nicht abgeschlossen ist bzw. unterbrochen wurde.

Batteriespannung

Batteriespannung der Funkfernbedienung bzw. des elektronischen Schlüssels zu gering. Bei Fahrzeugen ohne Check-Control erscheint die Meldung **InSP3** im Display in der Instrumententafel. Batterie ersetzen ⇨ 21, ⇨ 22.

Bremslichtschalter

Bremslicht leuchtet beim Bremsen nicht. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Kühlmittelstand

Flüssigkeitsstand des Motorkühlsystems zu niedrig. Kühlmittelstand sofort überprüfen ⇨ 167.

Diesel-Kraftstofffilter entwässern

Bei Wasser im Diesel-Kraftstofffilter erscheint die Meldung **InSP4** in der Instrumententafel. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugbeleuchtung

Überwacht werden wichtige Außenleuchten einschließlich Kabel und Sicherungen. Im Anhängerbetrieb wird auch die Beleuchtung des Anhängers überwacht. Anhänger mit LED-Beleuchtung müssen mit einem Adapter ausgestattet sein, der eine Leuchtenüberwachung wie bei herkömmlichen Glühlampen ermöglicht.

Die ausgefallene Beleuchtung wird im Info-Display angezeigt oder die Meldung **InSP2** erscheint im Display der Instrumententafel.

Diebstahlwarnanlage

Systemfehler der Diebstahlwarnanlage. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Reifendruck

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem erscheint bei zu geringem Reifendruck eine Anzeige mit Angabe des zu prüfenden Reifens.

Geschwindigkeit verringern, Reifendruck bei nächster Gelegenheit überprüfen. Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 197. Reifendruck prüfen ⇨ 197, ⇨ 242.

Bei erheblichem Reifendruckverlust erscheint eine entsprechende Anzeige mit Angabe des Reifens.

Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern. Anhalten und

Reifen überprüfen. Reserverad montieren ⇨ 203. Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften beträgt die erlaubte Höchstgeschwindigkeit 80 km/h. Hinweise ⇨ 195. Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 197.

Waschwasserstand

Waschwasserstand niedrig. Waschflüssigkeit nachfüllen ⇨ 168.

Bordcomputer

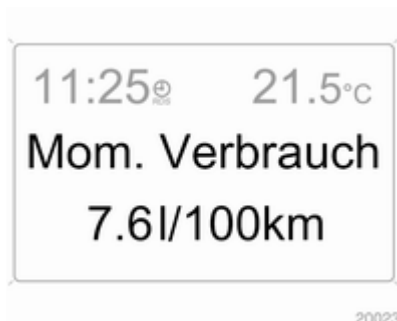
Bordcomputer im Board-Info-Display

Zur Anzeige der Daten Taste **BC** am Infotainmentsystem oder linkes Stellrad am Lenkrad drücken.

Einige Display Anzeigen erscheinen in abgekürzter Schreibweise.

Nach Anwählen einer Audiofunktion wird die untere Zeile der ausgewählten Bordcomputer-Funktion weiterhin angezeigt.

Momentanverbrauch



Zeigt den Momentanverbrauch an. Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird der Verbrauch pro Stunde angezeigt.

Durchschnittsverbrauch

Zeigt den Durchschnittsverbrauch an. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Absolutverbrauch

Zeigt den Kraftstoffverbrauch an. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit an. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Wegstrecke

Zeigt die zurückgelegte Fahrstrecke an. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint die Meldung **Reichweite** im Display.

Bei fast leerem Kraftstofftank erscheint die Meldung **Bitte tanken!** im Display.

Stoppuhr

Funktion auswählen. Durch Drücken der Taste **OK** oder des linken Stellrads am Lenkrad wird die Stoppuhr gestartet oder gestoppt.

Bordcomputer neu starten

Die Messung bzw. Berechnung folgender Bordcomputerinformationen kann neu gestartet werden:

- Durchschnittsverbrauch,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Wegstrecke,
- Stoppuhr.

Gewünschte Funktion des Bordcomputers auswählen ⇨ 105. Zum Neustart Taste **OK** oder linkes Stellrad am Lenkrad ca. 2 Sekunden drücken.

Bordcomputer im Graphic-Info-Display bzw. Color-Info-Display

Die Bordcomputer-Hauptseite (Main) informiert über Reichweite, Momentanverbrauch und Durchschnittsverbrauch des **BC 1**.

Zur Anzeige der anderen Bordcomputer-Fahrdaten Taste **BC** am Infotainment System drücken, im Display das Bordcomputer-Menü auswählen oder das linke Stellrad am Lenkrad drücken.

Im Bordcomputer-Menü **BC 1** oder **BC 2** auswählen.

Reichweite

20025

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

20026

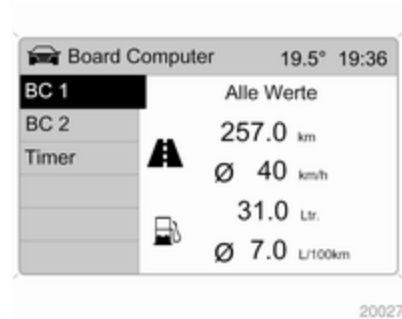
Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint die Meldung **Reichweite** im Display.

Bei fast leerem Kraftstofftank erscheint die Meldung **Bitte tanken!** im Display.

Das Navigationssystem hilft Ihnen beim Suchen der nächsten Tankstelle. Für weitere Informationen siehe Handbuch Infotainment.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs. Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird der Verbrauch pro Stunde angezeigt.



20027

Wegstrecke

Zeigt die zurückgelegte Fahrstrecke an. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit an. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Absolutverbrauch

Zeigt den Kraftstoffverbrauch an. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Zeigt den Durchschnittsverbrauch an. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Bordcomputer neu starten

Die Messung bzw. Berechnung folgender Bordcomputerinformationen kann neu gestartet werden:

- Wegstrecke,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch.

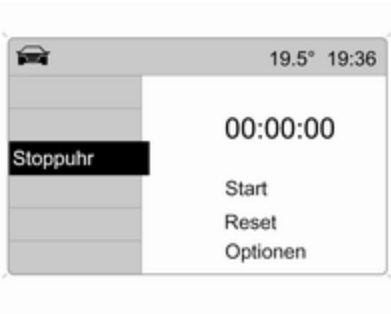
BC 1 oder **BC 2** im Menü **Board Computer** wählen.

Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, Daten über verschiedene Zeiträume auszuwerten.

Gewünschte Bordcomputerinformation auswählen und bestätigen.

Um alle Informationen eines Bordcomputers zurückzusetzen, Menüpunkt **Alle Werte** auswählen.

Stoppuhr



Menüpunkt **Stoppuhr** im Menü **Board Computer** auswählen.

Zum Starten Menüpunkt **Start** auswählen. Zum Stoppen Menüpunkt **Stopp** auswählen.

Zum Zurücksetzen Menüpunkt **Reset** auswählen.

Im Menü **Optionen** kann die jeweilige Anzeige der Stoppuhr ausgewählt werden:

Fahrzeit ohne Standzeiten

Es wird die Zeit erfasst, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Standzeiten werden nicht berücksichtigt.

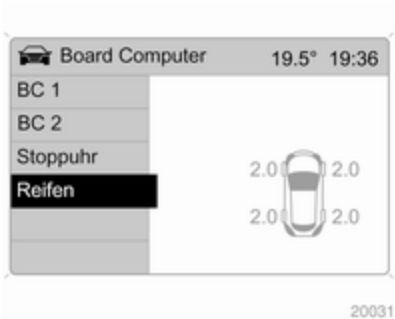
Fahrzeit mit Standzeiten

Es wird die Zeit erfasst, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Zusätzlich werden Standzeiten mit eingeschalteter Zündung berücksichtigt.

Reisezeit

Es wird die Zeit zwischen manuellem Einschalten durch **Start** und Ausschalten durch **Reset** gemessen.

Reifendrücke



Menü **Reifen** im Menü **Board Computer** auswählen.

Für jeden Reifen wird der aktuelle Reifendruck angezeigt.

Weitere Hinweise ⇨ 197.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung 120
Innenbeleuchtung 124
Lichtfunktionen 126

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

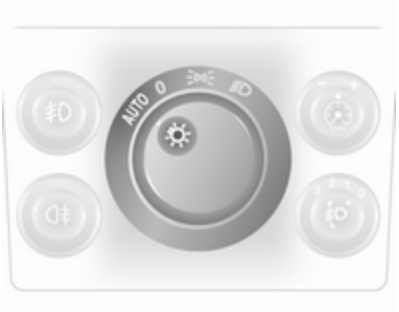
Lichtschalter drehen:

0 = Aus
⇒⇐ = Standlichter
≣D = Scheinwerfer

Kontrollleuchte ⇒⇐ ⇨ 104.

Wird bei eingeschalteten Scheinwerfern die Zündung ausgeschaltet, bleiben nur die Seitenleuchten eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht

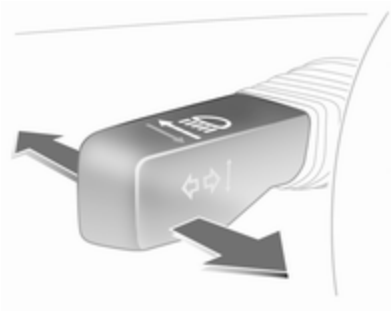


Lichtschalter auf **AUTO**: Bei laufendem Motor werden die Scheinwerfer abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen eingeschaltet.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Lichtschalter immer in Position **AUTO** bleiben.

Bei schlechten Sichtverhältnissen, wie z. B. Nebel oder Dunst, Lichtschalter auf ≣D drehen.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorn drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorn drücken oder zum Lenkrad ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Leuchtweite der Fahrzeugbeladung anpassen, um das Blenden anderer zu vermeiden: Knopf durch Druck lösen und auf gewünschte Position drehen.

Fahrzeuge ohne automatische Niveauregulierung

0 = Vordersitze belegt
1 = Alle Sitze belegt
2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
3 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Fahrzeuge mit automatischer Niveauregulierung

0 = Vordersitze belegt
1 = Alle Sitze belegt
1 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
2 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Automatische Leuchtweitenregulierung

Die Leuchtweite der Scheinwerfer wird in Abhängigkeit der Beladung des Fahrzeugs automatisch eingestellt.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand auf der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfersystem

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Fahrzeuge mit adaptivem Fahrlicht

Umstellung des Lichtstrahls der Scheinwerfer:

1. Hebel ziehen und halten.
2. Zündung einschalten.
3. Nach ca. 3 Sekunden ertönt ein Signalton.

Kontrollleuchte ⇨ 104.

Tagesfahrlicht

Bei eingeschalteter Zündung und Lichtschalter auf **O** oder **AUTO** werden die Seitenleuchten eingeschaltet. Sobald der Motor läuft, schalten sich die Scheinwerfer ein.

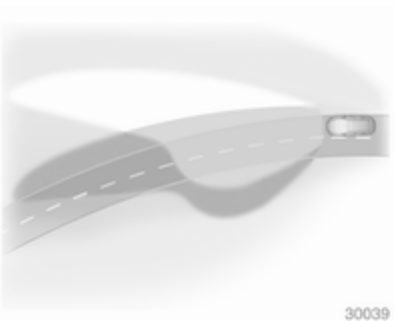
Bei Fahrzeugen ohne automatisches Fahrlicht muss bei Dunkelheit eingeschaltet werden, damit die Instrumententafel beleuchtet wird.

Das Tagfahrlicht schaltet sich mit Ausschalten der Zündung ab.

Adaptives Fahrlicht

Das adaptive Fahrlicht mit Bi-Xenon-Scheinwerfern sorgt für eine verbesserte Ausleuchtung von Kurven und erhöht die Leuchtweite.

Kurvenlicht



Der Lichtstrahl schwenkt in Abhängigkeit von der Lenkradstellung und der Geschwindigkeit.

Autobahnlicht

Bei höheren Geschwindigkeiten und konstanter Geradeausfahrt stellt sich der Lichtstrahl etwas höher ein. Dadurch erhöht sich die Leuchtweite.

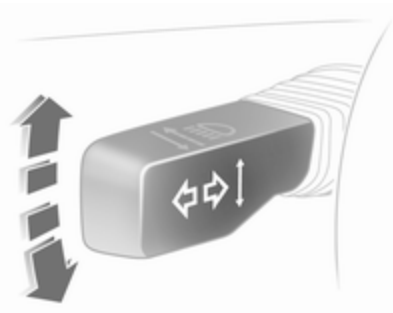
Kontrollleuchte ⇨ 104.

Warnblinker

Betätigung mit Taste .

Die Warnblinker schalten sich bei Auslösen der Airbags automatisch ein.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Der Hebel kehrt immer in die Ausgangsposition zurück.

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Manuelles Ausschalten des Blinkers durch Antippen des Hebels.

Nebelscheinwerfer

Die Nebelscheinwerfer lassen sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern oder Seitenleuchten einschalten.

Betätigung mit Taste ≡D.

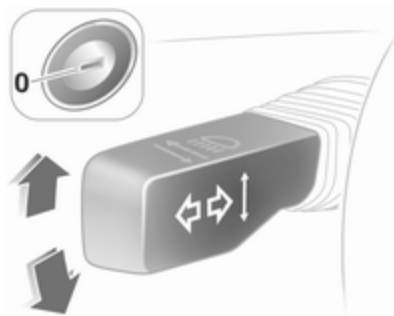
Nebelschlusslicht

Die Nebelschlussleuchte lässt sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern bzw. Seitenleuchten (mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern) einschalten.

Betätigung mit Taste ≡.

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs wird bei Anhängerbetrieb deaktiviert.

Parklicht



Beim Parken kann das Parklicht auf einer Seite eingeschaltet werden:

1. Lichtschalter auf **0** oder **AUTO**.
2. Zündung aus.
3. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) drücken.

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Zum Ausschalten Zündung einschalten oder Blinkerhebel in die andere Richtung antippen.

Rückfahrlicht

Die Rückfahrlichter leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

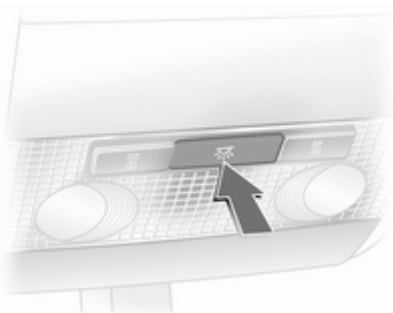
Instrumententafelbeleuchtung

Helligkeit bei eingeschalteter Außenbeleuchtung einstellbar: Knopf durch Druck ausrasten, drehen und halten, bis gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Innenlicht

Die vordere und mittlere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und mit Verzögerung aus.

Vordere Innenleuchte



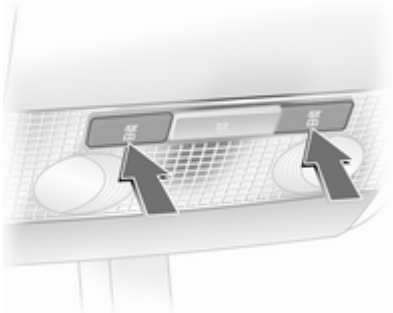
Betätigung mit Taste ☼.

Innenbeleuchtung und Leseleuchten hinten

Betätigung mit Schalter.

I	=	ein
0	=	aus
Mitte	=	Automatik

Leselicht



Betätigung mit Tasten ☼ oder Schalter.

I	=	ein
0	=	aus
Mitte	=	Automatik

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Die Beleuchtung schaltet sich bei geöffneter Abdeckung ein.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

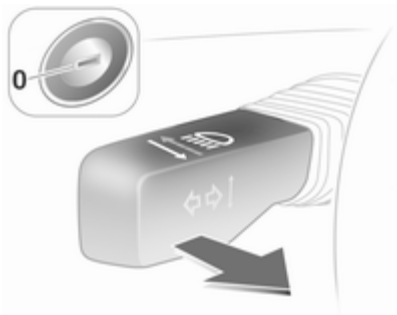
Spot im Gehäuse des Innenspiegels. Tageslichtabhängige, automatisch geregelte Beleuchtung der Mittelkonsole.

Beleuchtung beim Einsteigen

Nach Entriegelung des Fahrzeugs schalten sich die Instrumenten- und Kennzeichenbeleuchtung für einige Sekunden ein.

Losfahren ⇨ 17.

Beleuchtung beim Aussteigen



Scheinwerfer und Rückfahrlicht schalten sich nach Aktivierung des Systems und Schließen der Fahrertür für ca. 30 Sekunden ein.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird das Licht sofort ausgeschaltet.

Batterieentladeschutz

Alle Innenleuchten schalten sich bei ausgeschalteter Zündung zum Schutz vor Entladung der Batterie nach 10 Minuten automatisch ab.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme 127
Belüftungsdüsen 134
Wartung 135

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung

Regler für:
- Luftverteilung
- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit

Heckscheibenheizung ⇨ 38.

Luftverteilung

= zum Kopfraum und zum Fußraum
= zum Kopfraum
= zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
= zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
= zum Fußraum

Zwischenstellungen sind möglich.

Temperatur

rot = warm
blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.

- Heckscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf stellen.

Klimaanlage

Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über:

= Kühlung
= Umluftbetrieb

Kühlung

Ein- und Ausschalten mit der Taste , Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Umluftsystem

Betätigung mit Taste .

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Luftverteilung auf : Umluftbetrieb ist ausgeschaltet.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ein.
- Umluftsystem ein.
- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Kühlung ❄ ein.
- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf stellen.

Automatische Klimaanlage

Regler für:

- Luftverteilung
- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit

❄ = Kühlung
= Umluftbetrieb
= Entfeuchtung und Enteisung

Heizbare Heckscheibe ⇨ 38.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb regelt die Gebläsegeschwindigkeit den Luftstrom automatisch.

Automatikbetrieb

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Gebläseregler auf **A** stellen.
- Luftverteilungsregler nach Bedarf einstellen.
- Temperatur auf den gewünschten Wert einstellen.
- Kühlung ❄ ein.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Luftverteilung

= zum Kopfraum und zum Fußraum
= zum Kopfraum
= zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
= zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
= zum Fußraum

Zwischenstellungen sind möglich.

Temperaturvorwahl

Temperaturregler auf die gewünschte Position stellen. Zwischenstellungen sind möglich.

Aus Komfortgründen Temperatur nur in kleinen Schritten ändern.

In den Endstellungen erfolgt keine Temperaturregelung. Die Klimaanlage arbeitet mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung.

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Im Automatikbetrieb **A** regelt die Gebläsegeschwindigkeit den Luftstrom automatisch. Bei Bedarf kann der Luftstrom manuell angepasst werden.

Kühlung

Ein- und Ausschalten mit der Taste, Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Umluftsystem

Der Umluftbetrieb wird mit der Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ein.
- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Temperaturregler auf den gewünschten Temperaturwert einstellen.
- Gebläseregler auf **A** stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Die automatische Klimaanlage kühlt mit maximaler Kühlleistung automatisch auf den vorgegebenen Wert.

Bei Einstellung des Temperaturreglers auf den niedrigsten Wert läuft das System ständig mit maximaler Kühlleistung. Bei eingeschalteter Klimaanlage, schaltet das System automatisch auf Umluftbetrieb.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Kühlung ein.
- Taste drücken: Gebläse schaltet in Position **A** automatisch auf höchste Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung und Menüwahl
- Gebläsegeschwindigkeit

AUTO = Automatikbetrieb
= Umluftbetrieb
= Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung ⇨ 38.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch von Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Das System kann durch Verwendung der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.

Die Daten werden im Info-Display angezeigt. Änderungen der Einstellung werden im Info-Display kurzzeitig über dem aktuell angezeigten Menü eingeblendet.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Den Sensor auf der Instrumententafel für störungsfreie Funktion nicht verdecken.

Automatikbetrieb

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
- **Klimaanlage** ein.
- Gewünschte Temperatur einstellen.

Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Aus Komfortgründen Temperatur nur in kleinen Schritten ändern.

Wenn die niedrigste Temperatur eingestellt ist, erscheint **Lo** im Display und die elektronische Klimatisierungsautomatik läuft mit maximaler Kühlleistung.

Wenn die höchste Temperatur eingestellt ist, erscheint **Hi** im Display und die elektronische Klimatisierungsautomatik läuft mit maximaler Heizleistung.

Gebläsegeschwindigkeit

Die gewählte Gebläsestufe wird durch ✤ und einer Zahl im Display angezeigt.

Bei ausgeschaltetem Gebläse wird auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Taste drücken, erscheint im Display.

Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein, das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste oder Taste **AUTO** drücken.

Heizbare Heckscheibe einschalten.

Manuelle Einstellungen im Menü Klima

Einstellungen des Klimatisierungssystems können mit dem zentralen Drehknopf, mit den Tasten und über die im Display angezeigten Menüs verändert werden.

Zum Aufrufen des Menüs den zentralen Drehknopf drücken. Auf dem Display erscheint das Menü **Klima**.

Die einzelnen Menüpunkte werden durch Drehen des zentralen Drehknopfes markiert und durch Drücken ausgewählt.

Zum Verlassen eines Menüs den zentralen Drehknopf drehen, bis **Zurück** oder **Main** erscheint und auswählen.

Luftverteilung

Zentralen Drehknopf drehen. Das Menü **Luftverteilung** wird aufgerufen. Es erscheinen die möglichen Einstellungen der Luftverteilung:

Oben = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.
Mitte = zu den Fahrzeuginsassen.
Unten = zum Fußraum.

Das Menü **Luftverteilung** ist auch über das Menü **Klima** aufrufbar.

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: Entsprechende Einstellung deaktivieren oder Taste **AUTO** drücken.

Kühlung

Im Menü **Klima** den Menüpunkt **AC** wählen und die Kühlung ein- oder ausschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten, **Eco** erscheint im Display.

Gebläseregelung im Automatikbetrieb

Die Gebläseregelung im Automatikbetrieb kann angepasst werden.

Menüpunkt **Gebläseautomatik** im Menü **Klima** auswählen und die gewünschte Gebläseregelung auswählen.

Manueller Umluftbetrieb

Der manuelle Umluftbetrieb wird mit der Taste ⚙ betätigt.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Klimatisierung bei stehendem Motor

Bei ausgeschalteter Zündung kann die noch im System vorhandene Wärme bzw. Kälte zur Klimatisierung des Innenraums genutzt werden.

Hierzu Taste **AUTO** bei ausgeschalteter Zündung drücken. **Nachklimatisierung ein** erscheint kurz im Display.

Die Nachklimatisierung ist zeitlich begrenzt. Zum vorzeitigen Ausschalten Taste **AUTO** drücken.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung für eine schnellere Erwärmung des Fahrgastraums.

Kühlmittelheizung

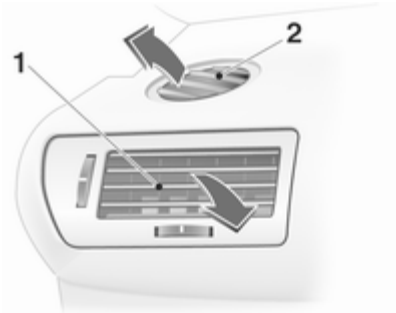
Fahrzeuge mit Diesel-Motor haben einen mit Kraftstoff betriebenen Zuheizer.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Zum Öffnen der Düse Einstellrädchen auf **I** drehen.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Düse Einstellrädchen auf **O** drehen.

⚠ Warnung

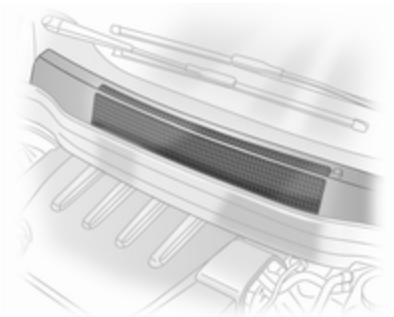
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Die Lufteinlässe im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe müssen zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Zur Gewährleistung einer optimalen Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise 136
Starten 136
Motorabgase 139
Automatikgetriebe 140
Schaltgetriebe 145
Automatisiertes Schaltgetriebe .. 145
Bremsen 150
Fahrsysteme 151
Geschwindigkeitsregler 153
Erfassungssysteme 155
Kraftstoffe 156
Anhängerzugvorrichtung 159

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Starten

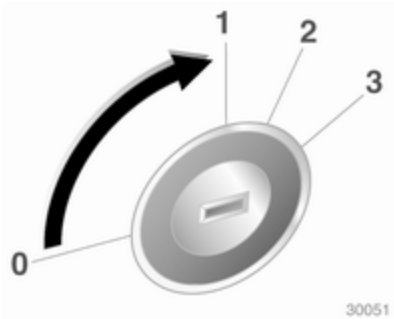
Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Während des Einfahrens können Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

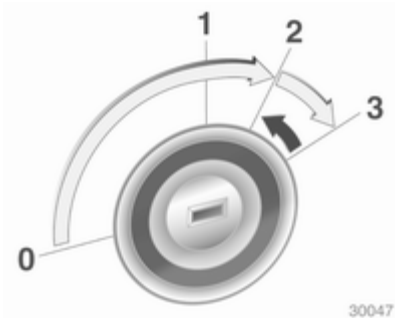
Zündschlossstellungen



0 = Zündung aus
1 = Lenkradsperre gelöst, Zündung aus
2 = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
3 = Anlassen

Motor anlassen

Motor mit Zündschloss anlassen



Kupplung und Bremse betätigen, Automatikgetriebe in **P** oder **N**, kein Gas geben, bei Dieselmotoren zum Vorglühen Schlüssel auf Position 2, bis Kontrollleuchte ϖ erlischt, Schlüssel kurz auf Position3 drehen und Schlüssel loslassen, wenn Motor läuft.

Vor einem neuen Startversuch oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel in Position 0 zurückdrehen.

Motor mit der Start/Stop-Taste anlassen

Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden. Kupplung und Bremse betätigen, Automatikgetriebe in **P** oder **N**, kein Gas geben, bei Dieselmotoren zum Vorglühen Taste kurz drücken, Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperre leicht bewegen und warten, bis Kontrollleuchte ϖ erlischt, Taste 1 Sekunde drücken und loslassen, wenn Motor läuft.

Zur Wiederholung des Startvorgangs oder zum Abstellen des Motors Taste erneut drücken.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Dieselmotoren lassen sich ohne zusätzliche Heizung noch bei niedrigen Temperaturen bis -25 °C und Benzinmotoren bei bis -30 °C anlassen. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Batterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30 °C benötigen das Automatikgetriebe und das automatisierte Schaltgetriebe eine Aufwärmphase von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Position **P** bzw. **N** befinden.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich. Gleichzeitig die Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug verriegeln, Diebstahlsicherung und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

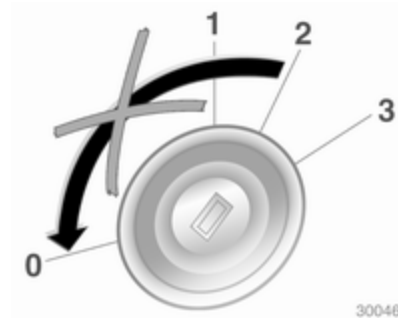
Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Der Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, blinkt die Kontrollleuchte . Weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.



Eine Unterbrechung der Fahrt oder das Abstellen des Motors während des Reinigungsvorgangs wird nicht empfohlen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang mehr als einmal unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte ⚯ erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 156, ⇨ 223 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht automatisches Schalten (Automatik-Modus) und bei Ausführung mit ActiveSelect zusätzlich manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Getriebe-Display

Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Wählhebel

P = Parkstellung, Vorderräder blockiert, nur einlegen, wenn das Fahrzeug steht und die Parkbremse angezogen ist.
R = Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung.
D = Automatikbetrieb mit allen Gängen.

Der Wählhebel kann nur bei eingeschalteter Zündung und betätigter Fußbremse aus Stellung **P** oder **N** bewegt werden (Wählhebelsperre).

Bei Wählhebel in Stellung **N** wird die Wählhebelsperre zeitverzögert und nur bei stehendem Fahrzeug aktiviert.

In den Stellungen **P** oder **N** leuchtet die Kontrollleuchte in der Wählhebelskala rot, wenn der Wählhebel gesperrt ist. Befindet sich der Wählhebel nach Ausschalten der Zündung nicht in Stellung **P**, blinken die Kontrollleuchte und **P** in der Wählhebelskala.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Knopf am Wählhebel drücken.

Wenn Stellung **N** eingelegt ist, vor dem Starten die Fußbremse treten oder die Parkbremse anziehen.

Während ein Gang eingelegt wird, kein Gas geben. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegter Fahrstufe und gelöster Bremse, fährt das Fahrzeug langsam an.

Fahrstufen 3, 2, 1

3, 2, 1 = Getriebe schaltet nicht über die gewählte Fahrstufe hinaus.

Zum Einlegen von **3** oder **1** Knopf am Wählhebel drücken.

3, **2** oder **1** nur wählen, wenn automatisches Hochschalten vermieden oder verstärkt mit Hilfe des Motors gebremst werden soll.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Abstellen

Parkbremse anziehen, **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus

Wählhebel aus Stellung **D** nach links und dann nach vorn oder hinten bewegen.

+ = Schalten in einen höheren Gang.

- = Schalten in einen niedrigeren Gang.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet.

Bei zu niedriger Motordrehzahl schaltet das Getriebe oberhalb einer bestimmten Geschwindigkeit automatisch in einen niedrigeren Gang.

Bei hohen Drehzahlen des Motors erfolgt kein automatisches Schalten in einen höheren Gang.

Aus Sicherheitsgründen steht der Kickdown auch im Manuell-Modus zur Verfügung.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Die automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn bei eingelegtem Vorwärtsgang angehalten wird.

- Adaptivprogramme passen das Schalten in andere Gänge den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung oder an Steigungen.
- Bei eingeschaltetem Sport-Modus wird bei höheren Motordrehzahlen geschaltet (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). Sport-Modus ⇨ 152.

Winterprogramm ❄

Als Anfahrhilfe auf glatter Fahrbahn Winterprogramm einschalten.

Einschalten bei Fahrzeugen ohne Manuell-Modus

Taste ❄ drücken, wenn **P**, **R**, **N**, **D** oder **3** eingelegt ist. Das Fahrzeug fährt im 3. Gang an.

Einschalten bei Fahrzeugen mit Manuell-Modus

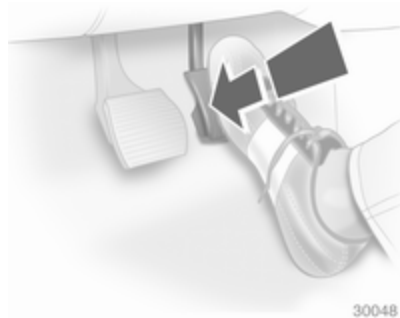
Taste ❄ im Automatik-Modus drücken. Das Fahrzeug fährt je nach Straßenbeschaffenheit im 2. oder 3. Gang an.

Ausschalten

Das Winterprogramm schaltet sich aus bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ❄
- Manuellem Wählen von **2** oder **1**
- Wechsel in den Manuell-Modus
- Ausschalten der Zündung
- Zu hoher Getriebeöltemperatur

Kickdown



Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt hinaus wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet.

Störung

Bei einer Störung leuchtet ⚠. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist mit manuellem Schalten möglich.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Ausführung ohne Manuell-Modus

2. Gang ist nicht verfügbar. Manuell Schalten:

1 = 1. Gang
2 = 3. Gang
3, D = 4. Gang

Ausführung mit Manuell-Modus

Nur höchster Gang verfügbar. Je nach Störung kann auch der 2. Gang im Manuell-Modus verfügbar sein.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** oder **N** bewegen.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 207.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Wählhebel entriegeln:

1. Die Parkbremse anziehen.
2. Wählhebelverkleidung hinten von der Mittelkonsole lösen, nach oben klappen und nach links drehen.

3. Gelbe Sperrklinke mit einem Schraubendreher nach vorn drücken und Wählhebel aus Stellung **P** bewegen.
4. Wählhebelverkleidung wieder an Mittelkonsole anbringen.

Erneutes Einlegen von **P** bewirkt wieder eine Verriegelung. Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben.

Schaltgetriebe

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs nach Betätigung des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden warten, anschließend den Entriegelungsknopf am Wählhebel nach oben ziehen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung
Es ist nicht ratsam, die Hand während der Fahrt auf dem Wählhebel ruhen zu lassen.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Das automatisierte Schaltgetriebe Easytronic ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) jeweils mit automatischer Kupplungsbetätigung.

Getriebe-Display

Anzeige des Modus und des aktuellen Gangs.

Die Anzeige blinkt für einige Sekunden, wenn bei laufendem Motor und nicht betätigter Fußbremse **A**, **M** oder **R** gewählt wurde.

Bei eingeschaltetem Winterprogramm leuchtet ❄.

Motor starten

Bei Anlassen des Motors Fußbremse betätigen. Wird die Fußbremse nicht betätigt, leuchtet im Instrument, im Getriebe-Display blinkt „N“ und der Motor kann nicht gestartet werden.

Bei Ausfall aller Bremslichter kann ebenfalls nicht gestartet werden.

Wird die Fußbremse betätigt, schaltet das Getriebe beim Starten automatisch auf **N**. Es kann eine kurze Verzögerung auftreten.

Wählhebel

Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die entsprechende Richtung führen. Nach Loslassen kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück.

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung.
A = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus. Das Getriebe-Display zeigt **A** oder **M**.
R = Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.
+ = Schalten in einen höheren Gang.
- = Schalten in einen niedrigeren Gang.

Losfahren

Fußbremse betätigen und Wählhebel nach **A**, **+** oder **-** bewegen. Das Getriebe befindet sich im Automatik-Modus und der erste Gang ist eingelegt. Bei Wählen von **R** ist der Rückwärtsgang eingelegt.

Nach Lösen der Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Zum Anfahren ohne Betätigen der Fußbremse direkt nach Einlegen eines Gangs Gas geben.

Erfolgt keine Betätigung des Gaspedals oder der Fußbremse, wird kein Gang eingelegt und im Display blinkt für kurze Zeit **A** oder **R**.

Anhalten

Beim Anhalten mit **A** wird der erste Gang eingelegt und die Kupplung geöffnet. Mit **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Bremsunterstützung des Motors

Automatikbetrieb

Beim Bergabfahren schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst in einen höheren Gang, wenn eine relativ hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen wird rechtzeitig zurückgeschaltet.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **R** und **A** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Abstellen

Die Parkbremse anziehen. Der zuletzt eingelegte Gang (siehe Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das Getriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Manuell-Modus

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Motordrehzahl bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Drehzahl gewählt, wird nicht geschaltet. Dadurch werden zu niedrige bzw. zu hohe Motordrehzahlen vermieden.

Bei zu niedriger Motordrehzahl schaltet das Getriebe automatisch in einen niedrigeren Gang.

Bei zu hoher Motordrehzahl schaltet das Getriebe nur bei Kickdown in einen höheren Gang.

Das Getriebe wechselt in den Manuell-Modus und schaltet entsprechend, wenn im Automatik-Modus **+** oder **-** gewählt wird.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme passen das Schalten in andere Gänge den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung oder an Steigungen.
- Bei eingeschaltetem Sport-Modus werden die Schaltzeiten verkürzt und das Schalten erfolgt bei höheren Motordrehzahlen (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). Sport-Modus ⇨ 152.

Winterprogramm ❄

Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Winterprogramm einschalten.

Einschalten

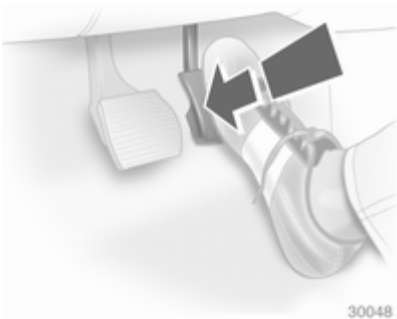
Taste ❄ drücken. Das Getriebe schaltet in den Automatik-Modus. Das Fahrzeug fährt mit dem 2. Gang an. Sport-Modus ist deaktiviert.

Ausschalten

Das Winterprogramm schaltet sich aus bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ❄
- Ausschalten der Zündung
- Wechsel in den Manuell-Modus (beim Wechsel zurück in den Automatik-Modus ist das Winterprogramm wieder aktiv)
- Zu hoher Kupplungstemperatur

Kickdown



Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt hinaus wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet.

Bei Kickdown ist ein manueller Gangwechsel nicht möglich.

Störung

Zum Schutz vor Beschädigung des automatisierten Schaltgetriebes wird bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch eingekuppelt.

Bei einer Störung leuchtet ⚠. Weiterfahrt ist möglich. Es kann nicht mehr in den Manuell-Modus geschaltet werden.

Wird **F** im Getriebe-Display angezeigt, ist eine Weiterfahrt nicht mehr möglich.

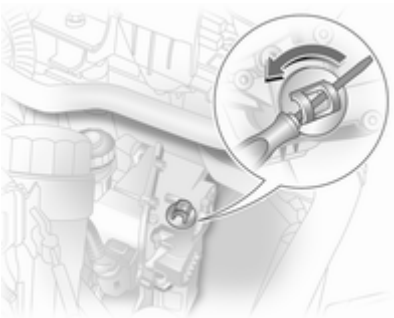
Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung und eingelegtem Gang wird nicht ausgekuppelt. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 207.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Muss das Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr entfernt werden, Kupplung wie folgt lösen (nur bei Fahrzeugen mit automatisiertem 5-Gang-Schaltgetriebe):

1. Parkbremse anziehen, Zündung ausschalten.
2. Motorhaube öffnen ⇨ 166.
3. Getriebe im Bereich des Verschlussdeckels säubern, damit nach Abnehmen des Verschlussdeckels kein Schmutz in die Öffnung gelangen kann.
4. Verschlussdeckel durch Drehen lösen und nach oben herausziehen.
5. Mit Schlitzschraubendreher die unter dem Verschlussdeckel befindliche Stellschraube nach rechts drehen, bis ein deutlicher Widerstand spürbar ist. Die Kupplung ist nun gelöst.
6. Gereinigten Verschlussdeckel wieder anbringen. Der Verschlussdeckel muss vollen Kontakt zum Gehäuse haben.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem 6-Gang-Schaltgetriebe ist ein Lösen der Kupplung nicht möglich; muss das Fahrzeug bewegt werden, Fahrzeug zum Abschleppen an der Vorderachse anheben.

Achtung

Nicht über diesen Druckpunkt hinaus weiterdrehen, das Getriebe kann beschädigt werden.

Achtung

Wenn auf diese Weise ausgekuppelt wurde, ist das Abschleppen des Fahrzeugs und Starten des Motors nicht erlaubt, das Fahrzeug kann jedoch über eine kurze Strecke bewegt werden.

Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Bremswirkung ist jedoch nur gegeben, wenn das Bremspedal fest durchgetreten wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte ⓘ ⇨ 101.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 101.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer der ABS-Regelung.

Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Die Parkbremse ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte ⓘ ⇨ 101.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berg-Anfahr-Assistent

Dieses System schützt vor unbeabsichtigtem Wegrollen beim Anfahren am Berg.

Beim Lösen der Fußbremse nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Sobald das Fahrzeug Fahrt aufnimmt, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Fahrsysteme

Elektronisches Stabilitätsprogramm

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Das ESP®Plus ist betriebsbereit, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Das Eingreifen von ESP®Plus wird durch Blinken von angezeigt.

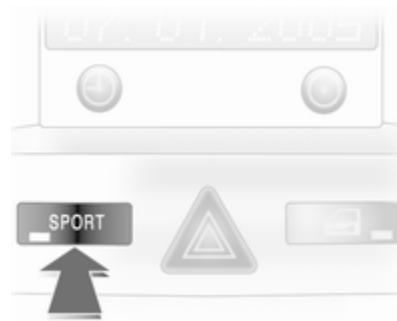
⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ➪ 102.

Ausschalten



Das ESP®Plus kann ausgeschaltet werden, wenn der Sport-Modus für sportliches Fahren gewählt wird:

Taste **SPORT** für etwa 4 Sekunden gedrückt halten. Kontrollleuchte leuchtet. **ESPoff** wird ebenfalls in der Serviceanzeige angezeigt.

⚠ Warnung

Bei drucklosem Reifen mit Notlaufeigenschaften ESP®Plus nicht ausschalten.

Durch erneutes Drücken der Taste **SPORT** wird das ESP®Plus wieder eingeschaltet. In der Serviceanzeige erscheint **ESPon**. Auch beim nächsten Einschalten der Zündung ist ESP®Plus wieder eingeschaltet.

Sport-Modus ⇨ 152.

Interaktives dynamisches Fahrsystem

Das Interaktive Dynamische Fahrsystem (IDSPlus) vernetzt das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®Plus), das Antiblockiersystem (ABS) und die elektronische Dämpferregelung (CDC) zur Verbesserung der Fahrdynamik und Fahrsicherheit.

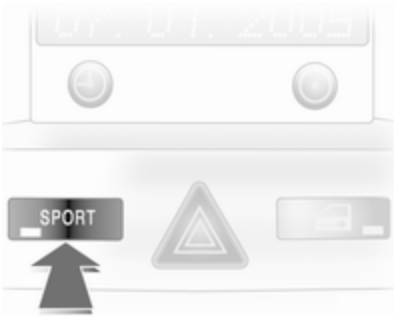
Sport-Modus

Dämpfung und Lenkung sind direkter und liefern besseren Kontakt zur Fahrbahn. Der Motor reagiert rascher auf Gaspedalbewegungen.

Auch die Schaltautomatik reagiert dynamischer.

Kontrollleuchte **IDS+** ⇨ 103.

Einschalten



Taste **SPORT** drücken.

Kontrollleuchte ⇨ 101.

Winterprogramm kann nicht aktiviert werden.

Ausschalten

Taste **SPORT** nochmals kurz drücken. Beim nächsten Einschalten der Zündung oder des Winterprogramms wird der Sport-Modus ausgeschaltet.

Elektronische Dämpferregelung

Die elektronische Dämpferregelung (CDC) passt die Dämpfung jedes Stoßdämpfers individuell an die aktuellen Fahrbedingung und Straßenbeschaffenheit an.

Bei eingeschaltetem Sport-Modus wird die Dämpferregelung auf eine sportlichere Fahrweise abgestimmt.

Kontrollleuchte **IDS+** ⇨ 103.

Automatische Niveauregulierung

Die Höhe des Fahrzeughecks wird während der Fahrt automatisch an die Beladung angepasst. Aufhängung und Bodenfreiheit werden erhöht, wodurch sich das Fahrverhalten verbessert.

Die automatische Niveauregulierung wird nach Zurücklegen einer gewissen Strecke je nach Fahrzeugbeladung und Straßenbeschaffenheit aktiviert.

Bei Störung nicht mit maximal zulässiger Zuladung fahren. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca.
30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe und automatisiertem Schaltgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im Automatik-Modus einschalten.

Kontrollleuchte ⌚ ⇨ 105.

Einschalten

Taste ⌚ antippen: Momentane Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Die Geschwindigkeit bleibt bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Zum Wiedereinstellen der gespeicherten Geschwindigkeit bei über 30 km/h Taste ⌚ antippen.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste ⌚ gedrückt halten oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Beschleunigung.

Nach Loslassen der Taste ⌚ wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Geschwindigkeit verringern

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste ⌚ gedrückt halten oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Verringerung der Geschwindigkeit.

Nach Loslassen der Taste ⌚ wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten

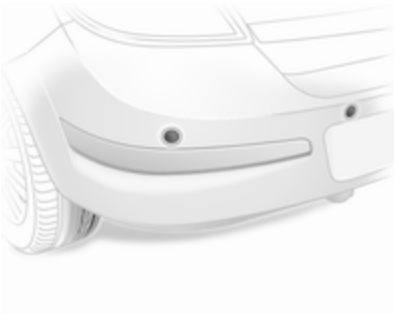
Taste O antippen: Geschwindigkeitsregler wird ausgeschaltet.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h
- Betätigung des Bremspedals
- Betätigung des Kupplungspedals
- Wählhebel in **N**.

Erfassungssysteme

Einparkhilfe



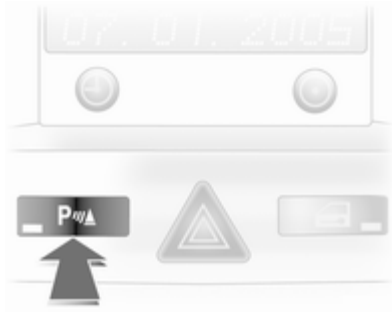
Die Einparkhilfe erleichtert das Einparken durch Messen des Abstands zwischen Fahrzeug und Hindernissen. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus je vier Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Kontrollleuchte P⁄⁄▲ ⇨ 101.

Hinweis
Im Sensorbereich angebrachte Teile verursachen Funktionsstörungen.

Einschalten



Bei Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das System automatisch ein.

Das System kann bei niedriger Geschwindigkeit auch durch Drücken der Taste P⁄⁄▲ aktiviert werden.

Wird ein Hindernis erkannt, ertönt ein akustisches Signal. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je weiter sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Ausschalten

Soll das System ausgeschaltet werden, Taste P⁄⁄▲ drücken.

Nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs schaltet sich das System automatisch aus.

Zugvorrichtung

Das System erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung.

Im Anhängerbetrieb wird die Einparkhilfe durch Einstecken des Anhängerkabels in die Steckdose automatisch ausgeschaltet.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur unverbleite Kraftstoffe gemäß EN 228 verwenden!

Gleichwertige Normkraftstoffe mit einem Ethanolgehalt von max. 10 Volumenprozent dürfen verwendet werden. In diesem Fall nur Kraftstoff gemäß E DIN 51626-1 verwenden.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 223. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur unverbleite Dieselkraftstoffe gemäß EN 590 verwenden!

In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Diesel-Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Schiffsdieselkraftstoffe, Heizöle, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor und Fremdheizungen mit Brennkammern (erkennbar am Aufkleber an der Tankklappe) abstellen. Mobiltelefone ausschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

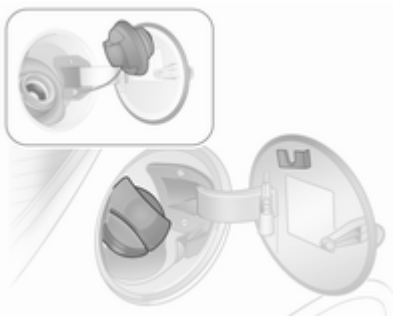
Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.



Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Achtung
Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Tankdeckel

Nur ein Original-Tankdeckel garantiert die uneingeschränkte Funktion Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Der Kraftstoffverbrauch liegt zwischen 3,9 und 13,3 l/100 km.

Die CO_2-Emission liegt zwischen 119 und 228 g/km.

Allgemeine Informationen

Zu weiteren spezifischen Werten Ihres Fahrzeuges lesen Sie bitte die beigefügte Konformitätsbescheinigung der EWG bzw. andere nationale Zulassungsdokumente.

Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs ist durch die Richtlinie R (EG) Nr. 715/2007 (in der jeweils neuesten Fassung) geregelt.

Die Angabe der CO_2-Emissionen ist ebenfalls Bestandteil der Richtlinie.

Die Zahlen sind jedoch nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch des jeweiligen Fahrzeugs aufzufassen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung erfolgt auf Basis des Fahrzeugleergewichts, das gemäß den Bestimmungen ermittelt wird. Zusatzausstattungen können den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionswerte erhöhen und die Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

An Fahrzeugen mit Motor Z 20 LEH keine Anhängerzugvorrichtung montieren

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug mitführen.

Einbaumaße einer werkseitig montierten Anhängerzugvorrichtung ⇨ 258.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Pendelbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Für Anhänger mit geringerer Fahrstabilität sowie für Anhänger mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 1300 kg (Limousine) bzw. 1200 kg (Caravan) darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden; die Verwendung eines Stabilisators wird empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 242.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt generell für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf

Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 219.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (75 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

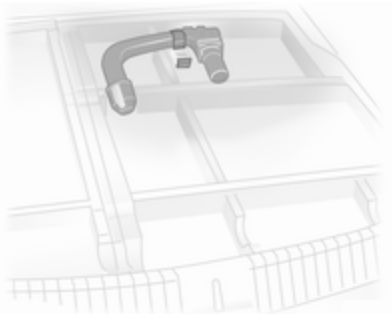
Hinterachslast

Wenn ein Anhänger montiert und das Zugfahrzeug voll beladen ist, dürfen bei der Limousine die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um 65 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 45 kg überschritten werden. Beim Caravan dürfen die zulässige Hinterachslast um 60 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 30 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

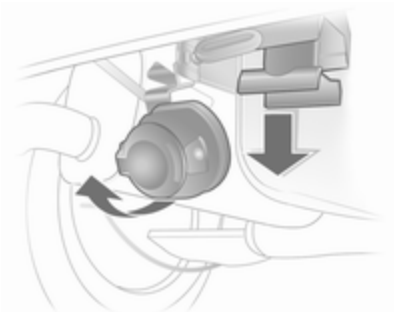
Achtung
Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Verstauen der Kugelstange



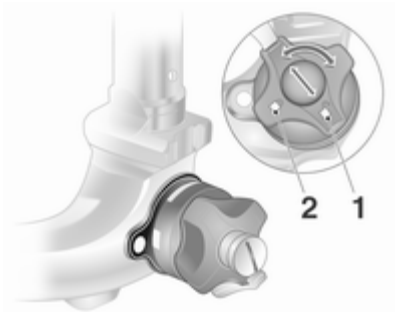
Bei der Limousine ist die Kugelstange in einem Beutel in der Cargo-Box des Laderaums mit einem Gurt befestigt. Beim Caravan ist die Kugelstange in einer Ablage in der Reserveradmulde im Laderaum mit einem Gurt befestigt.

Montage der Kugelstange



Steckdose herunterklappen. Verschlussstopfen aus der Aufnahmeöffnung für die Kugelstange ziehen und im Laderaum unterbringen.

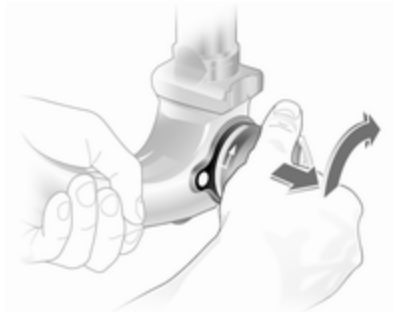
Spannstellung der Kugelstange kontrollieren



- Die rote Markierung am Drehgriff muss zur weißen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Spalt zwischen Drehgriff und Kugelstange muss ca. 4 Millimeter betragen.
- Der Schlüssel muss auf Position 🔓 (**1**) stehen.

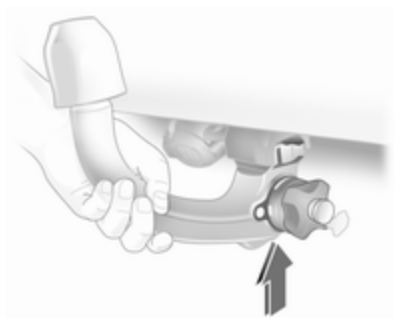
Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen gespannt werden:

- Kugelstange entriegeln, dazu Schlüssel in Position 🔓 (**1**) drehen



- Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag nach rechts drehen.

Einsetzen der Kugelstange

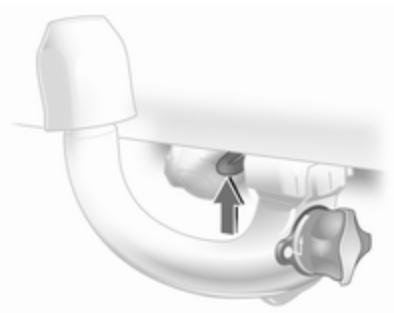


Gespannte Kugelstange in die Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

Der Drehgriff schnellt selbsttätig in die Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

⚠ Warnung

Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.



Kugelstange verriegeln, dazu Schlüssel in Position (**2**) drehen. Schlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Öse für Abreißseil

Abreißseil an der Öse einhängen.

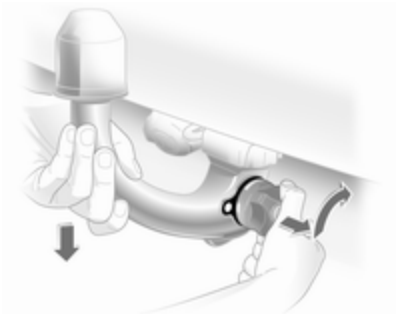
Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Die grüne Markierung am Drehgriff muss zur weißen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein.
- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der Kugelstange



Schutzlasche öffnen und zum Entriegeln der Kugelstange Schlüssel in Position (**1**) drehen.

Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag nach rechts drehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung einsetzen. Steckdose einklappen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ist eine Funktion des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®Plus) ⇨ 151.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 164
Fahrzeugüberprüfungen 165
Glühlampen auswechseln 171
Elektrische Anlage 187
Wagenwerkzeug 194
Räder und Reifen 194
Starthilfe 207
Abschleppen 208
Fahrzeugpflege 211

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wird das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert, sind folgende Schritte erforderlich:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Kraftstofftank vollständig befüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Frostschutz im Kühlmittel prüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Parkbremse nicht anziehen.

- Motorhaube öffnen, alle Fenster schließen und Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. die Diebstahlwarnanlage.

Neuerliche Inbetriebnahme des Fahrzeugs

Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, sind folgende Schritte erforderlich:

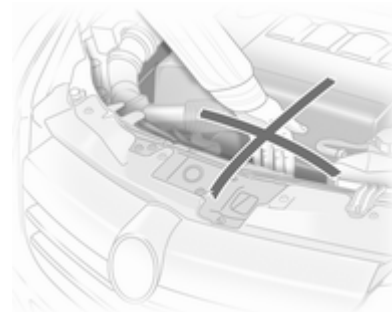
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

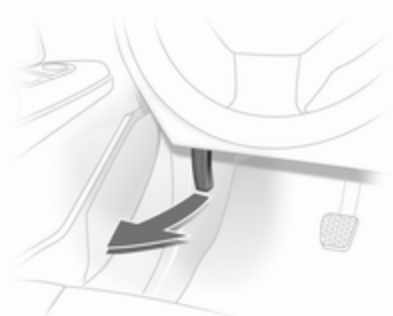
⚠ Gefahr

Zündanlage und Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher Spannung. Nicht berühren.

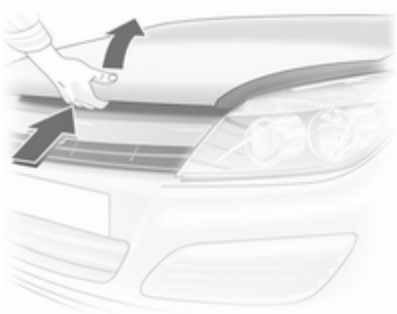
Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel und Waschflüssigkeit sowie der Griff des Ölmessstabs gelb.

Motorhaube

Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Sicherungsgriff hochdrücken und Motorhaube öffnen.

Lufteinlass ⇨ 135.

Motorhaube abstützen.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

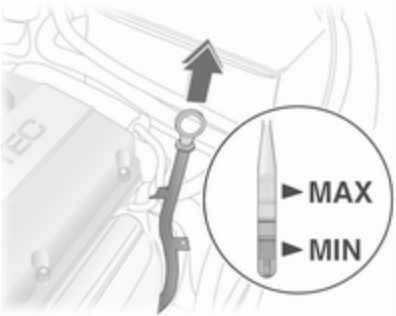
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Sicherstellen, dass die richtige Ölspezifikation verwendet wird. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 215.

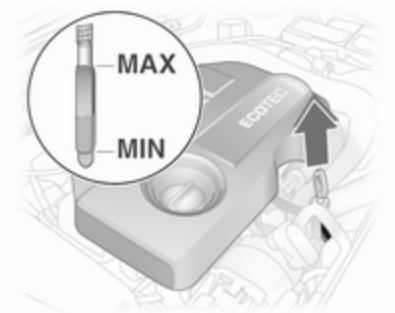
Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

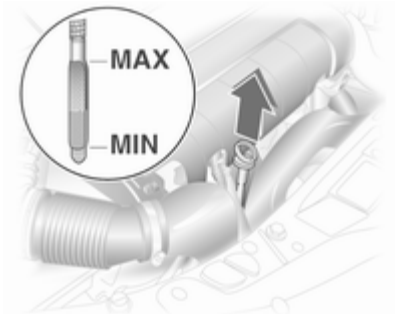
Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.

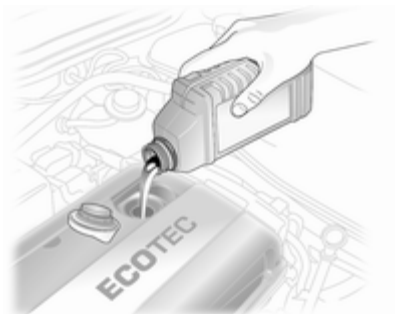


Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.





Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Wir empfehlen die Verwendung der gleichen Motorölviskosität wie beim letzten Ölwechsel.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 241.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

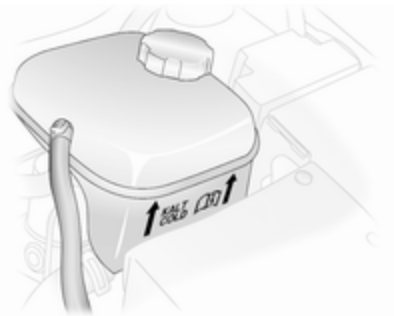
Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28 °C.

Achtung
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelstand

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



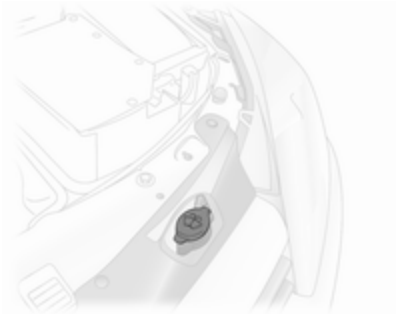
Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand gerade über der **KALT/COLD**-Markierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Leitungswasser oder destilliertem Wasser auffüllen. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Konzentration des Frostschutzmittels überprüfen lassen und Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Sauberes Wasser und eine geeignete Menge Scheibenwaschlösung mit Frostschutzmittel mischen.

Bremsen

Ein quietschendes Geräusch weist darauf hin, dass die Bremsbeläge auf ein Mindestmaß abgefahren sind. Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Für das Fahrzeug nur zugelassene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit verwenden. Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 169.

Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Bei Kurzstreckenfahrten und häufigem Anlassen des Motors kann die Batterie entladen werden. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇨ 126.

Warnschild

Bedeutung der Symbole:

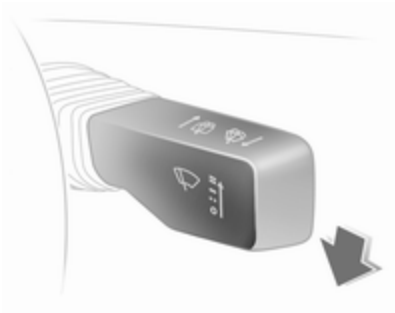
- Keine Funken erzeugen! Umgang mit offenen Flammen bzw. Rauchen verboten!
- Augen stets schützen! Explosionsfähige Gase können zu Erblindung bzw. Verletzungen führen!
- Die Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren!
- Die Batterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung bzw. schweren Verbrennungen führen kann!
- Zu weiteren Informationen siehe die Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Batterie können explosionsfähige Gase vorhanden sein.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Servicestellung für vordere Scheibenwischer



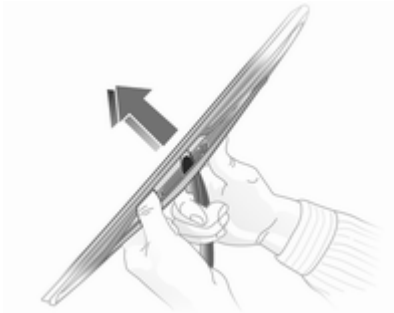
Zündung ausschalten, Zündschlüssel aber nicht abziehen, Fahrertür nicht öffnen.

Innerhalb von 4 Sekunden Wischerhebel nach unten drücken und loslassen, sobald die Wischer senkrecht stehen.

Wischerblätter an der Windschutzscheibe

Wischerarm anheben, Wischerblatt um 90° zum Wischerarm schwenken und zur Seite abziehen.

Wischerblatt an der Heckscheibe



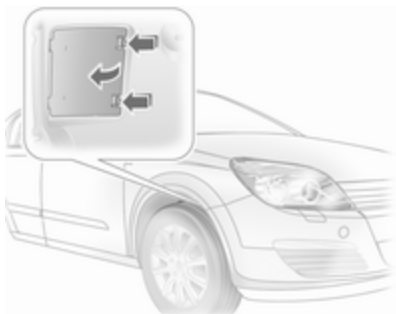
Wischerarm anheben. Wischerblatt ausrasten und abnehmen.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

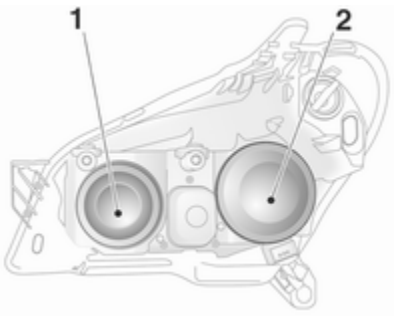


Der Lampenwechsel der vorderen äußeren Leuchten wird durch Öffnungen in den vorderen Radkästen

durchgeführt: Räder entsprechend einschlagen, Riegel ausrasten und Deckel abnehmen.

Für den Lampenwechsel vom Motorraum aus auf der rechten Seite Luftschlauch vom Luftfilter abziehen. Auf der linken Seite Stecker am Sicherungskasten abziehen.

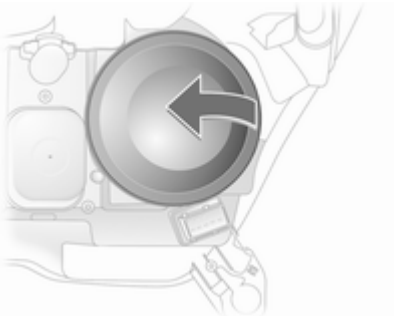
Halogen-Scheinwerfer



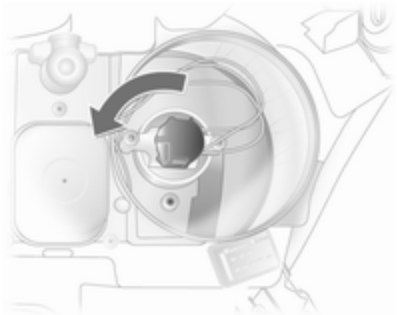
Scheinwerfer haben getrennte Systeme für Fernlicht **1** (innere Lampen) und Abblendlicht **2** (äußere Lampen).

Abblendlicht

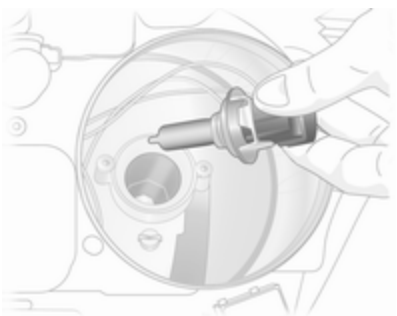
1. Lampenwechsel durch die Öffnung im Radkasten durchführen.



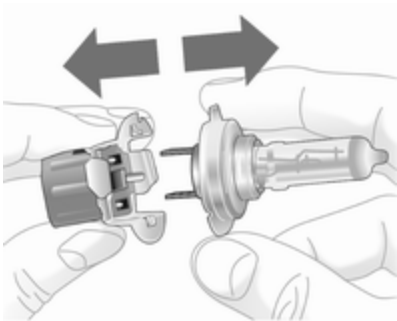
2. Abdeckkappe **2** abziehen.



3. Die Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



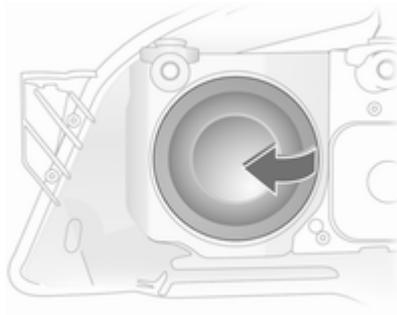
4. Glühlampe aus der Lampenfassung ziehen und neue Glühlampe einsetzen.



5. Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln nach rechts drehen.
6. Lampenträger bis zum Anschlag nach rechts drehen.
7. Abdeckkappe anbringen.
8. Öffnung im Radkasten mit der Abdeckung verschließen.

Fernlicht

1. Zugang zu den Glühlampen über den Motorraum.

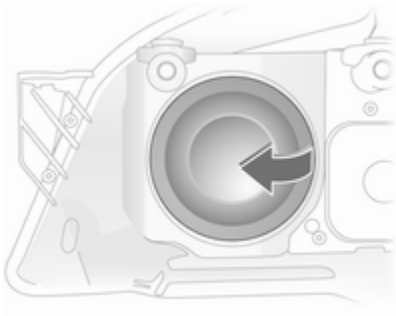


2. Abdeckkappe **1** abziehen.
3. Stecker von Glühlampe abziehen.

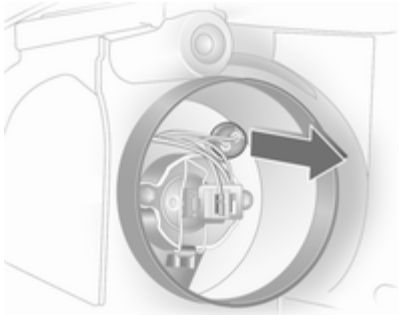
4. Federdrahtbügel nach vorn aus den Haltenasen ausrasten und nach unten schwenken.
5. Glühlampe aus dem Reflektorgehäuse ziehen.
6. Beim Einsetzen einer neuen Glühlampe Nasen in die Aussparungen am Reflektor einsetzen und Federdrahtbügel einrasten.
7. Stecker an der Glühlampe montieren.
8. Abdeckkappe anbringen.

Standlicht

1. Zugang zu den Glühlampen über den Motorraum.



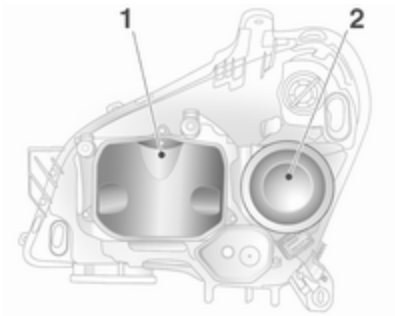
2. Abdeckkappe **1** abziehen.



3. Lampenträger der Parkleuchte aus dem Reflektor ziehen.

4. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
5. Fassung in den Reflektor einsetzen. Scheinwerfer-Abdeckkappe montieren.

Xenon-Scheinwerfer



Scheinwerfer haben getrennte Systeme für Abblendlicht 1 (innere Lampen) und Fernlicht 2 (äußere Lampen).

Abblendlicht

⚠ Gefahr

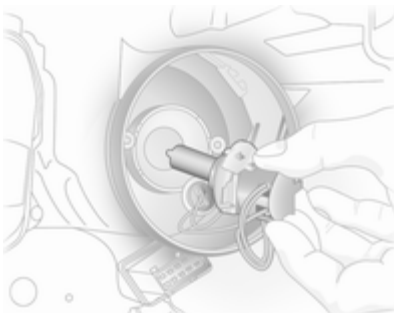
Das Abblendlicht arbeitet unter extrem hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren. Glühlampen von einer Werkstatt wechseln lassen.

Fernlicht

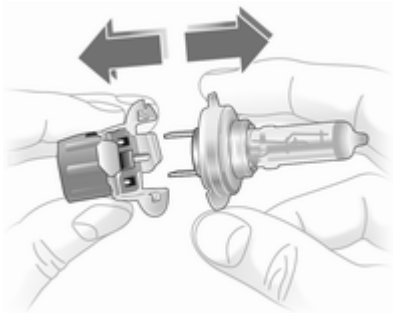
1. Lampenwechsel durch die Öffnungen in den Radkästen durchführen.

2. Abdeckkappe abziehen.

3. Linken Lampenträger drehen und ausrasten.



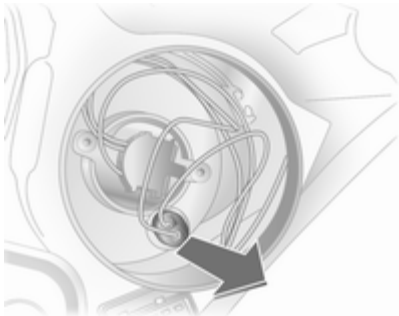
4. Lampenträger mit Glühlampe aus dem Reflektor herausnehmen.



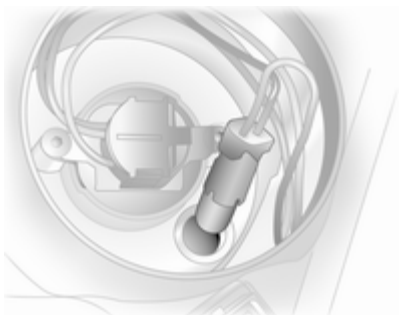
5. Glühlampe vom Lampenträger abziehen.
6. Neue Glühlampe so einführen, dass die beiden Nasen am Lampenträger in die Aussparungen des Reflektors passen.
7. Lampenträger bis zum Anschlag nach rechts drehen.
8. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.

Seitenleuchten

1. Lampenwechsel durch die Öffnungen in den Radkästen durchführen.
2. Scheinwerferabdeckkappe für Fernlicht abziehen.



3. Fassung für Standlichtlampe aus dem Reflektor nehmen.



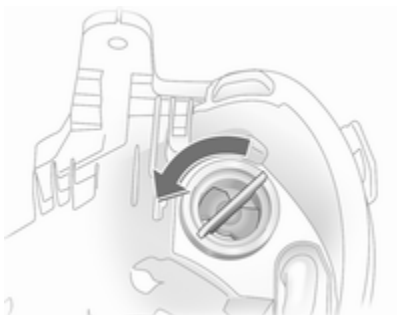
4. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
5. Fassung in den Reflektor einsetzen. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.

Nebelscheinwerfer

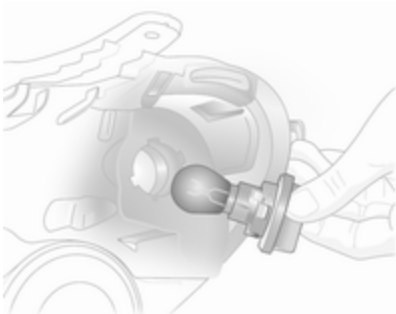
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Vordere Blinkleuchte

1. Lampenwechsel durch die Öffnung im Radkasten durchführen.



2. Lampenträger nach links drehen und ausrasten.



3. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Lampenträger in den Reflektor einsetzen, nach rechts drehen und einrasten.

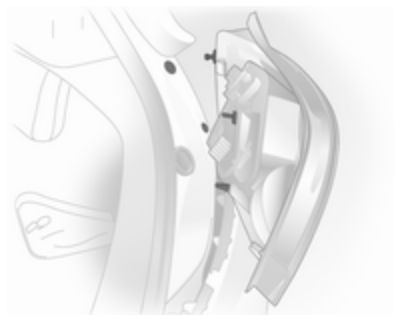
Rückleuchten

5-türige Limousine

1. Zum Wechseln der Glühlampen auf der rechten Seite eine Münze verwenden, um die Verriegelung zu öffnen, und die Abdeckung herunterklappen.

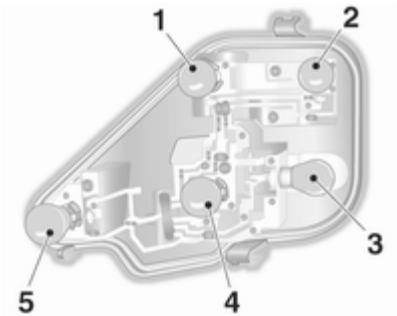
   Zum Wechseln der Glühlampen auf der linken Seite eine Münze verwenden, um beide Verriegelungen zu drehen, und die Abdeckung herunterklappen ⇨ 191.
2. Kabelstecker vom Lampenträger abziehen.

3. Befestigungsmuttern mit Radschraubensteckschlüssel lösen und von Hand abschrauben. Wagenwerkzeug ⇨ 194.



4. Lampengehäuse nach hinten abnehmen.

5. Die drei Schrauben mit einem Schraubendreher herausdrehen. Die Sperrzungen an den Außenseiten des Lampenträgers nach innen drücken und Lampenträger herausnehmen.



6. Glühlampe herausnehmen und neue Glühlampe einsetzen.

   Rückfahrleuchte (**1**)

   Blinkleuchte (**2**)

   Rückfahrleuchte/Bremslicht (**3**)

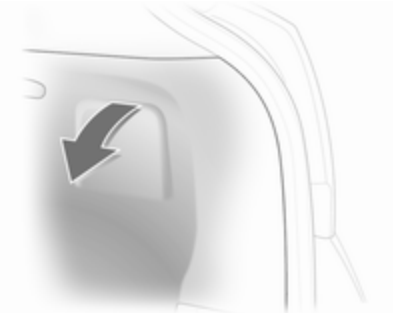
   Rückfahrleuchte (**4**)

   Nebelschlussleuchte, möglicherweise nur auf einer Seite (**5**)

7. Lampenträger in das Lampengehäuse einsetzen, auf richtiges Einrasten achten.

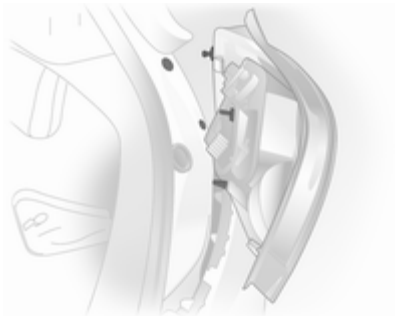
8. Sicherstellen, dass die Dichtungen am Lampenträger und an den Befestigungsschrauben angesetzt sind.
9. Lampengehäuse in die Karosserie einsetzen, dabei Rastnase und Kugelbolzen in die Aussparungen einrasten. Befestigungsmuttern mit Radschraubensteckschlüssel festziehen. Kabelstecker einrasten. Klappe schließen und verriegeln.

3-türige Limousine



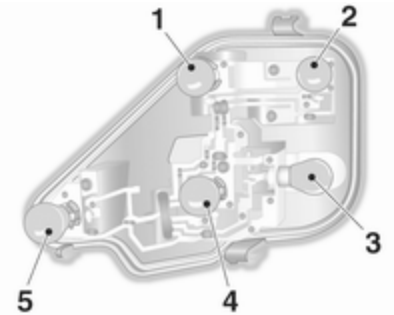
1. Zum Lampenwechsel Deckel nach unten klappen.
2. Kabelstecker vom Lampenträger abziehen.

3. Befestigungsmuttern mit Radschraubensteckschlüssel lösen und von Hand abschrauben. Wagenwerkzeug ⇨ 194.



4. Lampengehäuse nach hinten abnehmen.

5. Dichtung von der Befestigungsschraube abnehmen. Die Sperrzungen an den Außenseiten des Lampenträgers nach außen drücken und Lampenträger herausnehmen.



6. Glühlampe herausnehmen und neue Glühlampe einsetzen.

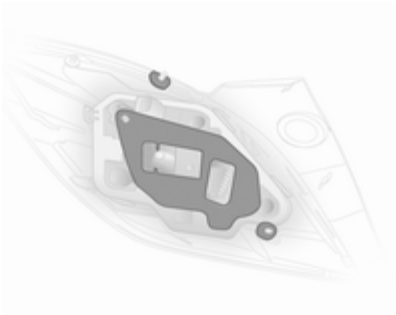
   Rückfahrleuchte (**1**)

   Blinkleuchte (**2**)

   Rückfahrleuchte/Bremslicht (**3**)

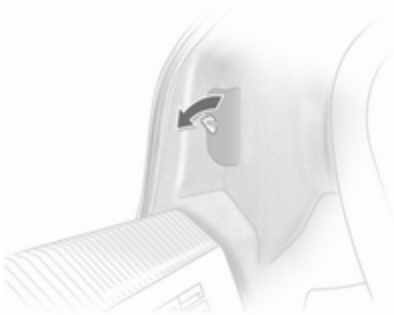
   Rückfahrleuchte (**4**)

   Nebelschlussleuchte, möglicherweise nur auf einer Seite (**5**)
7. Lampenträger in das Lampengehäuse einsetzen, auf richtiges Einrasten achten.

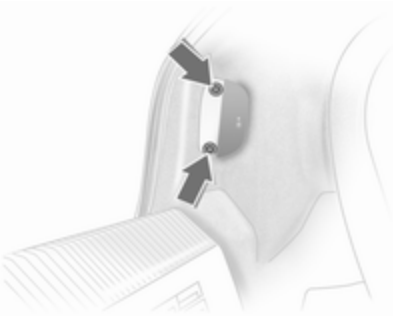


8. Sicherstellen, dass die Dichtungen am Lampenträger und an den Befestigungsschrauben angesetzt sind.
9. Lampengehäuse in die Karosserie einsetzen, dabei Rastnase und Kugelbolzen in die Aussparungen einrasten. Befestigungsmuttern mit Radschraubensteckschlüssel festziehen. Kabelstecker einrasten. Klappe schließen und verriegeln.

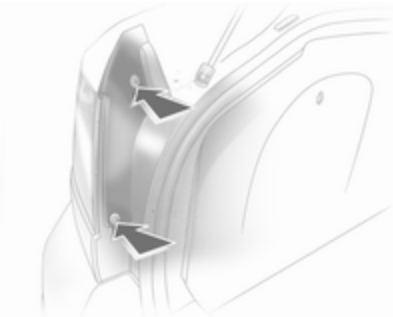
4-türige Limousine



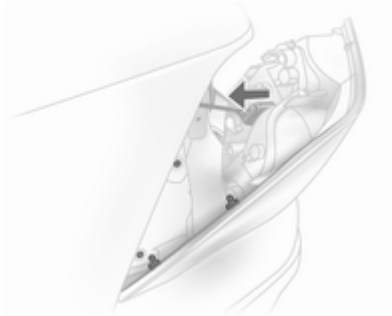
1. Zum Wechseln der Glühlampen die Abdeckung im Laderaum nach Drehen des Verschlusses hochklappen.



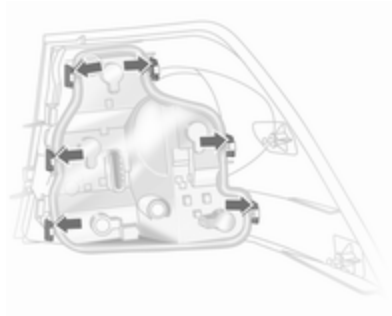
2. Die Schrauben hinter der Abdeckung mit einem normalen Schraubenschlüssel lösen und abnehmen.



3. Die drei Schrauben mit einem Schraubendreher lösen und Lampenträger herausnehmen. Wagenwerkzeug ⇨ 194.



4. Rückleuchten zurückdrücken und dabei das Lampengehäuse von außen halten. Kabelstecker vom Lampenträger abziehen.



5. Sechs Verriegelungen am Lampengehäuse herausdrücken und Lampenträger herausnehmen.

6. Glühlampe herausnehmen und neue Glühlampe einsetzen.

   Bremslicht (**1**)

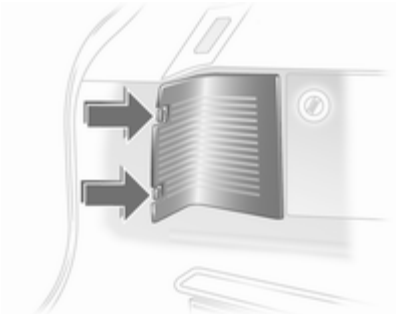
   Rückfahrleuchte (**2**)

   Nebelschlussleuchte, möglicherweise nur auf einer Seite (**3**)

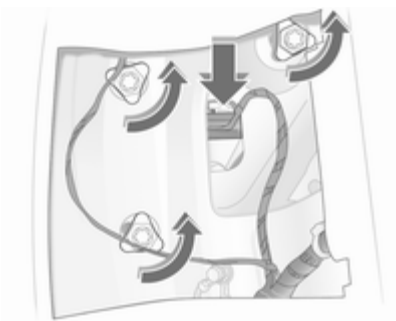
   Blinkleuchte (**4**)

   Rückfahrleuchte (**5**)
7. Lampenträger in Lampengehäuse einrasten. Darauf achten, dass die Dichtung korrekt sitzt und der Lampenträger richtig einrastet.
8. Kabelstecker einrasten. Lampengehäuse in Karosserie einsetzen, Rundkopfschrauben in Aussparungen einrasten. Lampengehäuse mit vier Schrauben an der Karosserie befestigen. Abdeckung schließen und verriegeln.

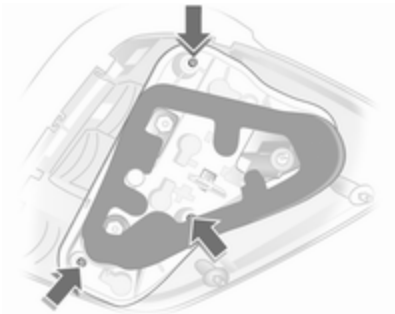
Caravan, Lieferwagen



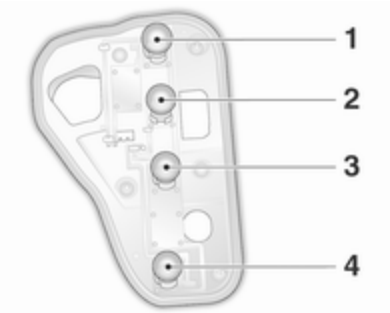
1. Abdeckkappe durch Drücken der Sperrzungen ausrasten und abnehmen.



2. Kabelstecker vom Lampenträger abziehen.
3. Befestigungsmuttern lösen und Lampengehäuse nach hinten abnehmen.



4. Die drei Schrauben mit einem Schraubendreher lösen und Lampenträger herausnehmen. Wagenwerkzeug ⇨ 194.



5. Glühlampe herausnehmen und neue Glühlampe einsetzen.

   Rückfahrleuchte/Bremslicht (**1**)

   Blinkleuchte (**2**)

   Rückfahrleuchte (**3**)

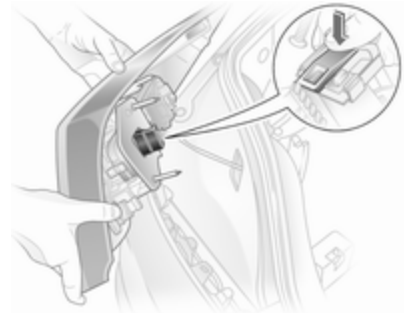
   Nebelschlussleuchte, möglicherweise nur auf einer Seite (**4**)
6. Lampenträger in das Lampengehäuse einsetzen und anschrauben. Lampengehäuse in die Karosserie einsetzen und Befestigungsmuttern von Hand anziehen.

   Kabelstecker einrasten.

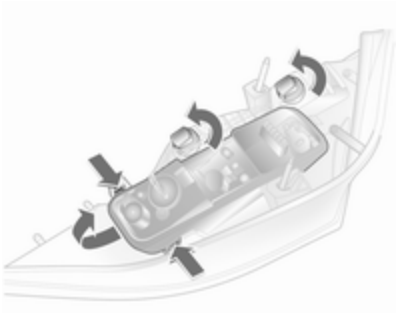
   Abdeckung schließen und verriegeln.

TwinTop

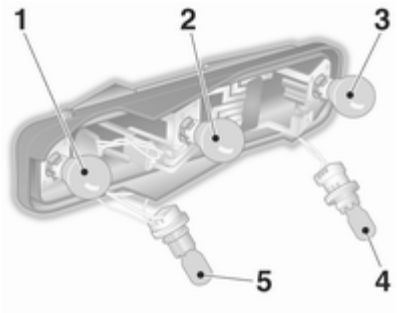
1. Befestigungsmuttern abschrauben.



2. Lampengehäuse von außen abnehmen. Kabelstecker durch Druck auf die Klappe ausrasten und vom Lampenträger abziehen.
3. Dichtung vom Lampenträger abziehen.



4. Einzelfassungen durch Drehen ausrasten und herausnehmen. Sperrzungen an den Längsseiten des Lampenträgers nach außen drücken und Lampenträger an der Stirnseite anheben und herausnehmen.



5. Glühlampe herausnehmen und neue Glühlampe einsetzen.

   Rückfahrleuchte/Bremslicht (**1**)

   Rückfahrleuchte (**2**)

   Nebelschlussleuchte, möglicherweise nur auf einer Seite (**3**)

   Rückfahrleuchte (**4**)

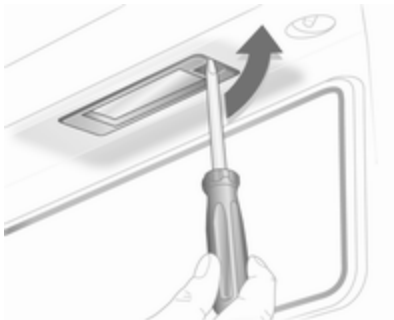
   Blinkleuchte (**5**)
6. Lampenträger in das Lampengehäuse einsetzen, dabei zuerst Rastnase an der Stirnseite des Kabelsteckers einsetzen. Lampenträger zuklappen und auf richtiges Einrasten achten. Einzelfassungen einsetzen und durch Verdrehen einrasten.

7. Dichtung am Lampenträger ansetzen. Sicherstellen, dass die Dichtung im Bereich um die Schrauben plan anliegt.
8. Kabelstecker einrasten. Lampengehäuse in die Karosserie einsetzen, dabei auf richtigen Sitz der Kugelbolzen in den Aussparungen achten. Befestigungsmuttern festziehen.

Seitliche Blinkleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Kennzeichenleuchte



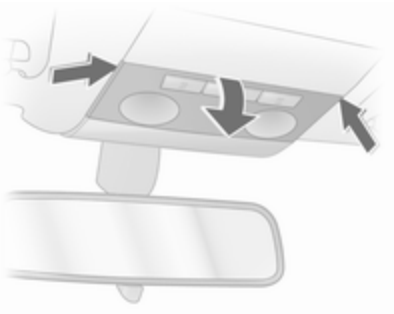
1. Einen Schraubendreher in das Gehäuse einstecken, zur Seite drücken und Feder entriegeln.

2. Lampengehäuse nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.
3. Lasche anheben und Stecker von dem Lampenträger abziehen.

4. Lampenträger nach links drehen und ausrasten.
5. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
6. Lampenträger in das Lampengehäuse einsetzen und nach rechts drehen.
7. Stecker in Lampenträger einsetzen.
8. Lampengehäuse einsetzen und einrasten.

Innenleuchten

Vordere Innenleuchte, Leselicht



1. Streuscheibe ausrasten, leicht nach unten drücken und schräg nach unten abnehmen.
2. Glühlampe herausnehmen und neue Glühlampe einsetzen.
3. Streuscheibe einrasten.

Hintere Innenleuchte und Leselicht

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Handschuhfachbeleuchtung, Laderaumbeleuchtung, Fußraumbeleuchtung

1. Leuchte mit Schraubendreher ausrasten und herausnehmen.

2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Leuchte einsetzen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Im Fahrzeug befinden sich zwei Sicherungskästen: Im Laderaum links hinter einer Abdeckung und vorn links im Motorraum.

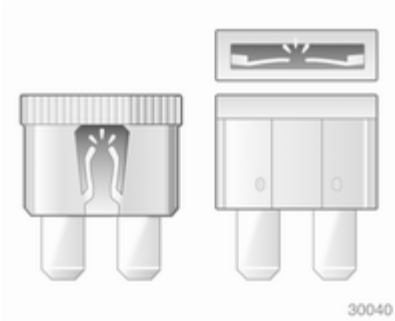
Reservesicherungen in Sicherungskasten Version B im Laderaum aufbewahren. Abdeckung öffnen ⇨ 191.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

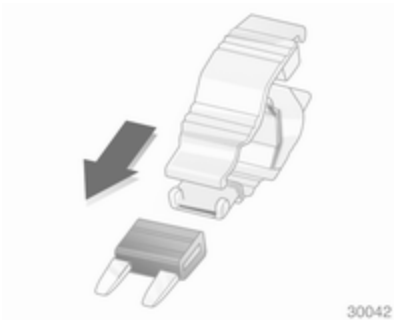
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

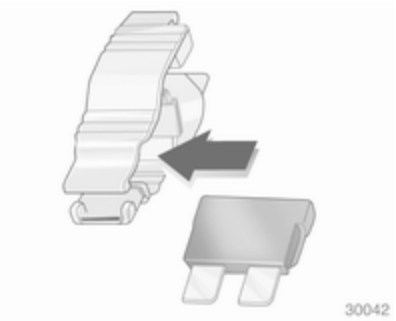
Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

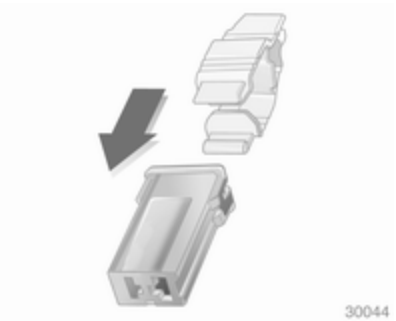


Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Laderaums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.







Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum

Schraubendreher bis zum Anschlag in Öffnungen stecken und zur Seite schwenken. Deckel nach oben klappen und abnehmen.

Je nach Ausführung des Sicherungskastens im Laderaum gibt es für die Sicherungen in diesem Sicherungskasten zwei unterschiedliche Belegungsvarianten ⇨ 191.

Sicherungsbelegungen in Verbindung mit Sicherungskasten im Laderaum Version A

Nr.	Stromkreis
1	ABS
2	ABS
3	Innenraumgebläse Klimatisierungssysteme
4	Innenraumgebläse, Heizung, Klimaanlage
5	Kühlergebläse
6	Kühlergebläse
7	Zentralverriegelung
8	Scheibenwaschanlage, Hecktür
9	Heizbare Heckscheibe, heizbarer Außenspiegel
10	Diagnosestecker
11	Instrumente
12	Mobiltelefon, Infotainmentsystem, Display
13	Innenleuchte
14	Scheibenwischer
15	Scheibenwischer
16	Hupe, ABS, Bremslichtschalter, Klimaanlage
17	Diesel-Kraftstofffilter oder Klimaanlage
18	Anlasser
19	–
20	Hupe
21	Motorelektronik
22	Motorelektronik
23	Leuchtweitenregulierung
24	Kraftstoffpumpe
25	–
26	Motorelektronik
27	Heizung, Klimaanlage
28	–
29	Servolenkung
30	Motorelektronik
31	Heckscheibenwischer
32	Bremslichtschalter
33	Leuchtweitenregulierung, Lichtschalter, Kupplungsschalter, Instrument, Fahrertürmodul
34	Steuergerät, Lenksäulenmodul
35	Infotainment System
36	Zigarettenanzünder, Zubehörsteckdose

Sicherungsbelegungen in Verbindung mit Sicherungskasten im Laderaum Version B

Nr.	Stromkreis
1	ABS
2	ABS
3	Innenraumgebläse elektronische Klimatisierungs-automatik
4	Innenraumgebläse Heizung und Klimaanlage
5	Kühlergebläse
6	Kühlergebläse
7	Scheibenwaschanlage
8	Hupe
9	Scheinwerferwaschanlage
10	–
11	–
12	–
13	Nebelscheinwerfer
14	Scheibenwischer
15	Scheibenwischer
16	Steuergeräte-Elektronik, Open&Start-System, ABS, Bremslichtschalter, TwinTop
17	Heizung Diesel-Kraftstofffilter
18	Anlasser
19	Getriebeelektronik
20	Klimaanlage
21	Motorelektronik
22	Motorelektronik
23	Adaptives Fahrlicht, Leuchtwei-tenregulierung
24	Kraftstoffpumpe
25	Getriebeelektronik
26	Motorelektronik
27	Servolenkung
28	Getriebeelektronik
29	Getriebeelektronik
30	Motorelektronik
31	Adaptives Fahrlicht, Leuchtwei-tenregulierung
32	Bremssystem, Klimaanlage, Kupplungsschalter
33	Adaptives Fahrlicht, Leuchtwei-tenregulierung, Lichtschalter
34	Steuergerät, Lenksäulenmodul
35	Infotainment System
36	Mobiltelefon, Infotainmentsys-tem, Display

Sicherungskasten im Laderaum

Der Sicherungskasten befindet sich hinter einer Abdeckung.

Keine Gegenstände hinter der Abdeckung unterbringen.

Je nach Ausstattung gibt es zwei unterschiedliche Sicherungskästen.

5-türige Limousine, Kombi, Lieferwagen

Zum Öffnen beide Verschlüsse mit einer Münze drehen und Deckel nach unten klappen.

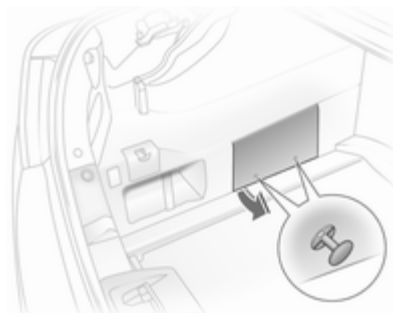
3-türige Limousine

Zum Öffnen Deckel nach oben klappen.

Limousine 4-türig

Zum Öffnen Verschluss nach links drehen und Deckel nach unten klappen.

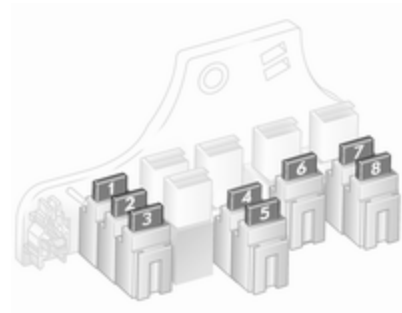
TwinTop



Zum Öffnen beide Knöpfe ziehen, Spreizclipse herausnehmen und Deckel nach oben klappen.

Sicherungskasten Version A

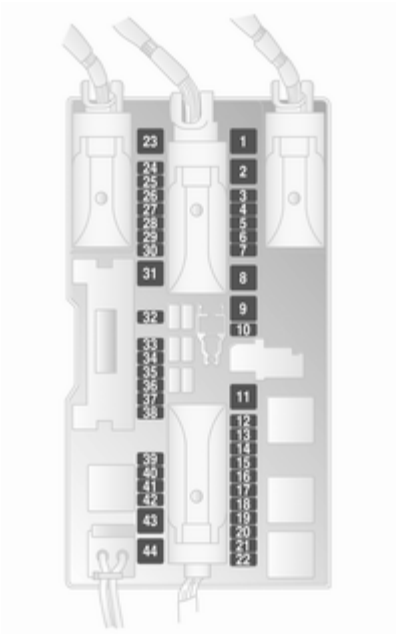
Zum Austauschen einer Sicherung entsprechende Schutzkappe abdrücken.



Nr.	Stromkreis
1	Nebelscheinwerfer
2	–
3	Zubehörsteckdose Laderaum
4	Rückfahrlicht
5	Elektrische Fensterbetätigung hinten

Nr.	Stromkreis
6	Klimaanlage
7	Elektrische Fensterbetätigung vorn
8	Heizbare Außenspiegel

Sicherungskasten Version B



Nr.	Stromkreis
1	Elektrische Fensterbetätigung vorn
2	–
3	Instrumente
4	Heizung, Klimaanlage, elektronische Klimatisierungs-automatik
5	Airbags
6	–
7	–
8	–
9	–
10	–
11	Heckscheibenheizung
12	Heckscheibenwischer
13	Einparkhilfe
14	Heizung, Klimaanlage
15	–

Nr.	Stromkreis
16	Sitzbelegungserkennung, Open&Start-System
17	Regensensor, Reifendruck-Kontrollsystem, Innenspiegel
18	Instrumente, Schalter
19	–
20	CDC
21	Heizbare Außenspiegel
22	Schiebedach
23	Elektrische Fensterbetätigung hinten
24	Diagnosestecker
25	–
26	Elektrisch klappbare Außenspiegel
27	Ultraschallsensor, Diebstahl-warnanlage
28	–

Nr.	Stromkreis
29	Zigarettenanzünder, Zubehör-steckdose
30	Hintere Zubehörsteckdose
31	–
32	–
33	Open&Start-System
34	Schiebedach, TwinTop
35	Hintere Zubehörsteckdose
36	Steckdose für Anhängerzugvor-richtung
37	–
38	Zentralverriegelung, Klemme 30
39	Sitzheizung links
40	Sitzheizung rechts
41	–
42	–

Nr.	Stromkreis
43	–
44	–

Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset

Wagenwerkzeug und Reifenreparaturset befinden sich in einer Ablage unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

Fahrzeuge mit Reserverad

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich in einer Ablage im Laderaum unter dem Reserverad. Reserverad ⇨ 205

TwinTop

Das Werkzeug zur Notbetätigung des faltbaren Stahldachs befindet sich im Handschuhfach.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifen

Reifen der Größe 225/45 R 17 sind nur zulässig, wenn das Fahrzeug mit elektronischem Stabilitätsprogramm ausgestattet ist.

Astra OPC „Nürburgring Edition“ mit Bereifung 225/40 ZR 18

Ab Werk wird dieses Modell mit Hochleistungs-Sportreifen in der Größe 225/40 ZR 18 ausgeliefert. Diese Reifen sind für die Verwendung auf öffentlichen Straßen zugelassen, weisen jedoch eine rennsporttypische Charakteristik und eine entsprechend geringe Profilhöhe auf. Die Reifen ermöglichen dem sportlich orientierten und erfahrenen Fahrer auf trockener Fahrbahn höhere Leistungen bei höheren Geschwindigkeiten, kündigen jedoch ein Ausbrechen des Fahrzeugs bei Überschreitung dieses Grenzbereichs nicht an. Lassen Sie sich aufgrund dieses höheren Leistungsbereichs nicht zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten. Bei Nässe sind Fahrweise und Geschwindigkeit ebenfalls entsprechend der geringen Profilhöhe anzupassen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

Reifen der Größe 185/65 R 15, 195/60 R 15, 195/65 R 15 und 205/55 R 16 können als Winterreifen verwendet werden.

Reifen der Größe 205/50 R17 dürfen nur als Winterreifen verwendet werden.

Reifen der Größe 215/45 R 17, 225/45 R 17, 225/40 R 18[1], 225/40 ZR18 und 235/35 R 19 dürfen nicht als Winterreifen verwendet werden.

Limousine, Caravan, Lieferwagen: Reifen der Größe 215/45 R 17 sind als Winterreifen nur zulässig, wenn das Fahrzeug ab Werk mit 18-Zoll-Felgen ausgestattet ist.

Winterreifen dürfen beim Astra OPC nur auf speziellen, von Opel freigegebenen Leichtmetallfelgen verwendet werden.

Winterreifen mit Notlaufeigenschaften dürfen nur auf vom Hersteller zugelassene Leichtmetallfelgen aufgezogen werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Die Reifen mit Notlaufeigenschaften verfügen über eine selbsttragende, verstärkte Seitenwand. Diese Verstärkung sorgt dafür, dass der Reifen auch im drucklosen Zustand eingeschränkt fahrbar bleibt.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist nur bei Fahrzeugen mit elektronischem Stabilitätsprogramm und Reifendruckverlust-Überwachungssystem bzw. Reifendruck-Kontrollsystem zulässig.

[1] Astra OPC: Ohne Schneeketten als Winterreifen zulässig.

Achtung

Auch bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften Reifendruck regelmäßig kontrollieren.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist an einer herstellerspezifischen Markierung an der Reifenflanke erkennbar:

ROF = RunonFlat bei Goodyear oder

SSR = Self Supporting Runflat Tyre bei Continental.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist nur in Kombination mit vom Hersteller freigegebenen Leichtmetallfelgen zulässig.

Die Verwendung von Reifenreparatursets ist nicht zulässig.

Der ECO-Reifendruck darf nicht verwendet werden.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften darf nicht mit herkömmlichen Reifen kombiniert werden.

Bei Umrüstung auf herkömmlichen Reifen beachten, dass sich kein Reserverad oder Reifenreparaturset im Fahrzeug befindet.

Fahren mit beschädigtem Reifen

Der Druckverlust eines Reifens wird über das Reifendruckverlust-Überwachungssystem oder das Reifendruck-Kontrollsystem angezeigt.

Bei drucklosem Reifen ist eine Weiterfahrt möglich:

- mit maximal 80 km/h
- bis zu einer Fahrtstrecke von 80 km

⚠ Warnung

Lenkfähigkeit und Fahrverhalten sind beeinträchtigt. Der Bremsweg ist länger.

Fahrstil und Geschwindigkeit an die geänderten Bedingungen anpassen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **195/65 R 15 91 H**

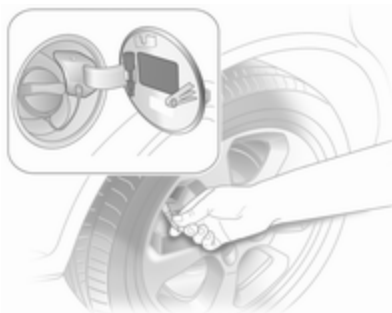
195 = Reifenbreite in mm
65 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R = Gürtelbauart: Radial
RF = Bauart: RunFlat
15 = Felgendurchmesser in Zoll
91 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B. 91 entspricht 618 kg
H = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

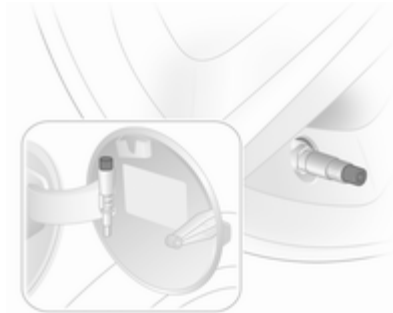
Q = bis 160 km/h
S = bis 180 km/h
T = bis 190 km/h
H = bis 210 km/h
V = bis 240 km/h
W = bis 270 km/h

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.



Ventilkappenschlüssel aus Tankklappe entnehmen und damit Ventilkappe abschrauben.



Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem: Adapter auf Ventil schrauben.

Reifendruck ⇨ 242 und auf dem Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reserverad immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Er ist bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften nicht zulässig.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überwacht den Druck aller vier Reifen, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen. Andernfalls wird der Reifendruck vom Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ⇨ 198.

Der aktuelle Reifendruck kann im Info-Display abgelesen werden ⇨ 119.

Fahrzeugmeldungen, Reifendruck ⇨ 114.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 102.

Bei Verwendung eines kompletten Radsatzes ohne Sensoren (z. B. vier Winterreifen) wird keine Fehlermeldung angezeigt. Das Reifendruck-Kontrollsystem ist nicht aktiv. Ein nachträglicher Einbau von Sensoren ist möglich.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Werksseitig freigegebene Systeme können verwendet werden.

Externe Funkanlagen mit hoher Leistung können das Reifendruck-Kontrollsystem stören.

Initialisieren des Systems

Nach einem Radwechsel muss das System initialisiert werden: Reifen mit dem vorgeschriebenen Reifendruck füllen, Zündung einschalten, Taste **DDS** für ca. 4 Sekunden drücken, Kontrollleuchte (!) blinkt dreimal.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überprüft laufend die Rotationsgeschwindigkeit aller vier Reifen.

Wenn ein Reifen Druck verliert, leuchtet die Kontrollleuchte (!) rot. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 102.

Initialisieren des Systems

Nach Korrektur des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel muss das System initialisiert werden: Zündung einschalten, Taste **DDS** für ca. 4 Sekunden drücken, Kontrollleuchte (!) blinkt dreimal.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden.

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach 6 Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

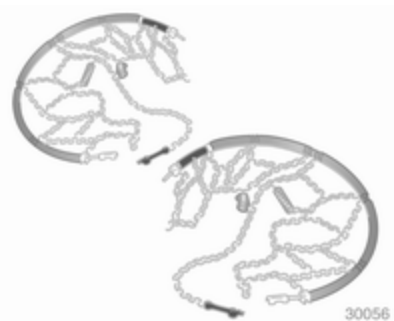
Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

Wenn Schneeketten montiert werden sollen, Radabdeckungen entfernen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind für Reifen der Größe 185/65 R 15, 195/60 R 15, 195/65 R 15, 205/55 R 16 und 205/50 R17 zulässig.

Schneeketten sind für Reifen der Größe 225/45 R 17, 225/40 R 18, 225/40 ZR18 und 235/35 R 19[2)] nicht zulässig.

Limousine, Caravan, Lieferwagen: Auf Reifen der Größe 215/45 R 17 sind Schneeketten nur zulässig, wenn das Fahrzeug ab Werk mit 18-Zoll-Felgen ausgestattet ist.

Auf dem Reserverad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht für längere Zeit verwenden.

Das Lenkverhalten und Handling können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

[2)] Nur mit Lenkwinkelbegrenzer zugelassen.

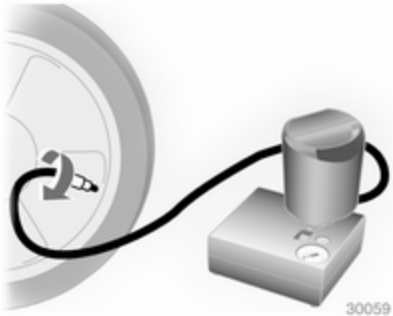
Das Reifenreparaturset befindet sich im Staufach unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

1. Tasche mit dem Reifenreparaturset aus dem Staufach nehmen. Teile vorsichtig aus der Tasche nehmen.
2. Kompressor entnehmen.

3. Elektrisches Anschlusskabel und Luftschlauch aus den Staufächern an der Unterseite des Kompressors entnehmen.

4. Luftschlauch des Kompressors an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Haltevorrichtung am Kompressor schieben.

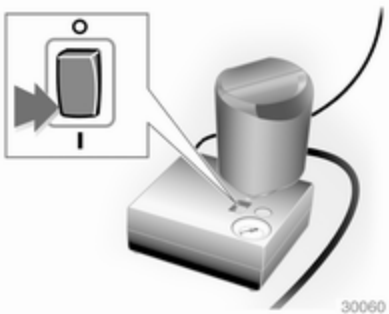
   Kompressor so in die Nähe des Rades legen, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.



6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
7. Reifenfüllschlauch auf das Reifenventil schrauben.
8. Der Schalter am Kompressor muss auf O stehen.

9. Anschlussstecker des Kompressors in Zubehörsteckdose bzw. Steckdose des Zigarettenanzünders einstecken.

   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Wippschalter am Kompressor auf I stellen, der Reifen wird mit dem Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige im Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.

13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck ⇨ 242. Kompressor bei Erreichen des korrekten Drucks abschalten.

    Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

    Zu hohen Reifendruck mit der Taste über der Druckanzeige ablassen.

    Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.
14. Reifenreparaturset abbauen. Reifenfüllschlauch an den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Dadurch wird ein Auslaufen des Dichtmittels verhindert. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
16. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen

gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.

Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis
Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von anderen Gegenständen wie z. B. Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 200.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagerechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 205.
- Beim Astra TwinTop muss das Dach vor Anheben des Fahrzeugs geschlossen sein.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.

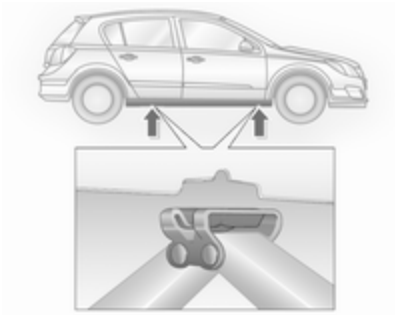
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Eindrehen reinigen und Konus jeder Radschraube mit handelsüblichem Schmierfett leicht einfetten.

1. Radabdeckung mit dem Haken abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 194.

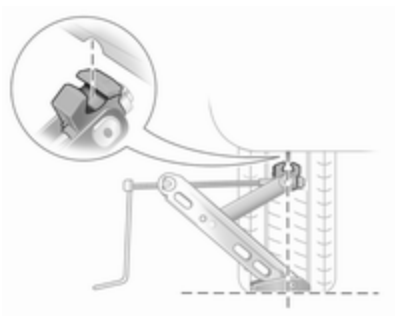
   Bei Radabdeckungen mit sichtbaren Radschrauben: Die Abdeckung kann auf dem Rad bleiben. Die Sicherungsscheiben auf den Radschrauben nicht entfernen.

   Leichtmetallräder: Radschraubenkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.

2. Radschraubenschlüssel ganz aufstecken. Jede Schraube eine halbe Umdrehung lösen.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber an den Aufnahmen richtig ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen, bevor er direkt unter dem Ansatzpunkt so positioniert wird, dass er nicht wegrutschen kann.

   Kurbelstange anbringen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.
5. Radschrauben herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radschrauben eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen. Anzugsmoment 110 Nm.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.

    Radmutterkappen montieren.
11. Abmontiertes Rad ⇨ 200 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 194.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich überprüfen.

Defekten Reifen ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens. Es ist mit einer Flügelmutter in der Vertiefung fixiert.

Die Reserveradmulde ist nicht für alle zulässigen Reifengrößen konzipiert. Wenn nach einem Reifenwechsel ein Rad in der Reserveradmulde untergebracht werden muss, das breiter ist als das Reserverad, kann die Bodenabdeckung auf dem hervorstehenden Rad aufgelegt werden.

Das muss bei Beladung des Laderaums, speziell beim Astra TwinTop, beachtet werden ⇨ 41.

Caravan

Adapter und Haken aus den Schienen in den Laderaumwänden nehmen. Hintere Verzurrösen hochstellen und Bodenabdeckung bis zur Senkrechten anheben, so dass sie an der Dachinnenverkleidung stehen bleibt. Beim Zurückklappen die Verzurrösen durch die Schlitze in der Bodenabdeckung führen. Fahrzeuge mit Cargo-Box: Ausbau ⇨ 78.

TwinTop

Zugang zum Reserverad bei geöffnetem Dach: Laderaumabdeckung an Heckscheibenrahmen einhängen und Beladungshilfe betätigen ⇨ 80. Bodenabdeckung im Laderaum anheben.

Notrad

Die Verwendung des Notrads kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs darf kein Notrad an der Hinterachse betrieben werden. Daher das Notrad an der Vorderachse montieren und ein Rad normaler Größe an der Hinterachse.

Schneeketten ⇨ 200.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

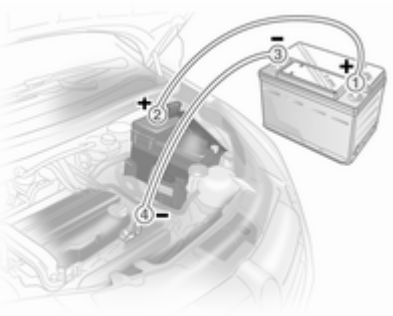
⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Kontakt mit Augen, Haut, Kleidung und lackierten Flächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C gefrieren. Gefrorene Batterie auftauen, bevor Starthilfekabel angeschlossen werden.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Als Starthilfebatterie eine Batterie mit derselben Spannung verwenden (12 Volt). Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Dieselmotoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

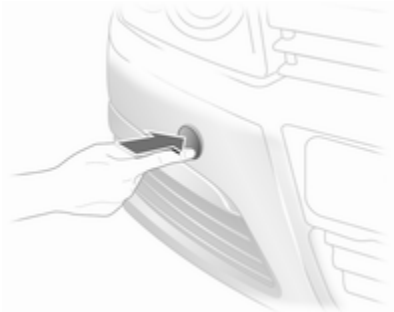
Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor anlassen. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 194.

Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Open&Start-System ⇨ 22.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker einschalten.

Achtung
Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nur vorwärts, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 100 Kilometer abschleppen. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

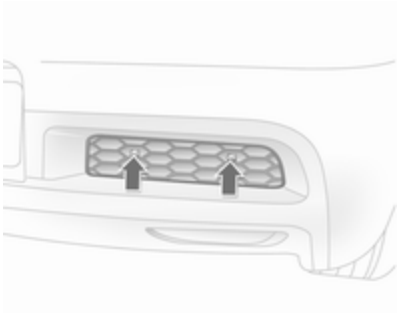
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Automatisiertes Schaltgetriebe ⇨ 145.

Nach dem Abschleppen die Abschleppöse abschrauben und die Abdeckkappe anbringen.

Anderes Fahrzeug abschleppen

Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.



Bei anderen Modellen Rastzungen nach unten ausrasten und Abdeckung von oben abziehen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 194.

Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse abschrauben und Abdeckkappe anbringen.

Ausführung mit Abdeckung: Zum Einbau Rastnasen der Abdeckung zuerst unten in den Stoßfänger einsetzen, zuklappen und Rastzungen nach oben drücken.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Hersteller der Waschanlagen befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe darauf achten, dass das Heizelement innen nicht beschädigt wird.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schiebedach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Auf den Mittelteil des Schiebedachs kein Wachs oder Autopolitur auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Motorraum

In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen.

Es ist ratsam, den Motorraum vor und nach dem Winter zu waschen und mit Wachs zu konservieren. Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter vor der Motorwäsche mit Kunststofffolie schützen.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems, der Klimaanlage und den Riementrieb mit seinen Bauteilen richten.

Nach der Motorwäsche alle Teile im Motorraum von einer Werkstatt gründlich mit Schutzwachs konservieren lassen.

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

TwinTop

Alle Dichtungen mit einem feuchten, weichen, nicht fasernden Tuch reinigen. Vollständig trocknen lassen. Alle Dichtungen, z. B. am Dach- und

Windschutzscheibenrahmen regelmäßig mit dem speziellen Wartungssatz (bei Ihrem Service Partner erhältlich) behandeln. Guter Kontakt der feinen Gummilippen zu den Dichtflächen verhindert Lecks und verringert die Schließkräfte.

Dachzwischenstellung für die Reinigung ⇨ 41.

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederpolsterung mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumententafel nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen 214
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile 215

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktuelle Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 97.

Europäische Serviceintervalle

Service fällig alle 30 000 km oder nach 1 Jahr, je nachdem, was zuerst eintritt.

Der europäische Serviceplan gilt für folgende Länder:

Andorra, Österreich, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Zypern, Tschechien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Grönland, Ungarn, Island, Irland, Israel, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Mazedonien, Malta, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Großbritannien.

Serviceanzeige ⇨ 97.

Internationale Serviceintervalle

Service fällig alle 15 000 km oder nach 1 Jahr, je nachdem, was zuerst eintritt.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgelistet sind.

Serviceanzeige ⇨ 97.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Vorgegebenes Serviceintervall

Wenn ein Service fällig ist, erscheint bei Einschalten der Zündung in der Serviceanzeige für ca. 10 Sekunden **InSP**. Nächsten Service innerhalb einer Woche oder innerhalb von 500 km (je nachdem, was zuerst eintritt) von einer Werkstatt durchführen lassen.

Serviceanzeige ⇨ 97.

Flexibles Serviceintervall

Das Service-Intervall basiert auf mehreren vom Einsatz abhängigen Parametern und wird unter Verwendung dieser Parameter berechnet.

Liegt die Restlaufstrecke unter 1500 km, wird bei Ein- und Ausschalten der Zündung **InSP** mit einer Restlaufstrecke von 1000 km angezeigt. Wenn die Restlaufstrecke unter 1000 km liegt, erscheint **InSP** für einige Sekunden. Nächsten Service innerhalb einer Woche oder innerhalb von 500 km (je nachdem, was zuerst eintritt) von einer Werkstatt durchführen lassen.

Anzeige der Restlaufstrecke:

1. Zündung ausschalten.
2. Rückstellknopf für den Tageskilometerzähler kurz drücken. Die Kilometeranzeige erscheint.
3. Rückstellknopf erneut für ca. 2 Sekunden drücken und halten, **InSP** und die verbleibende Restlaufstrecke werden angezeigt.

Serviceanzeige ⇨ 97.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die durch die Verwendung von Produkten verursacht werden, die diesen Spezifikationen nicht entsprechen, sind nicht durch die Garantie gedeckt.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als

Viskosität. Die Qualität des Öls gewährleistet z. B. einen sauberen Motor, Schutz vor Verschleiß und eine verminderte Ölalterung, wohingegen die Viskositätsklasse die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich angibt.

Dexos ist ein neues Qualitätsmotoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Empfehlungen für Benzinmotoren gelten ebenfalls für Motoren, die mit komprimiertem Erdgas (CNG), Autogas (LPG) oder Ethanol (E85) betrieben werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 220.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Die Verwendung von Motoröl einer Qualität von lediglich ACEA A1/B1 oder A5/B5 ist verboten, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig zu schweren Motorschäden führen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 220.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Viskositätsklassen für Motoröl

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 220.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur silikatfreies Long Life Kühlmittel (LLC) mit Frostschutz verwenden.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen hervorragenden Korrosions- und Frostschutz bis ca. –28 °C befüllt. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

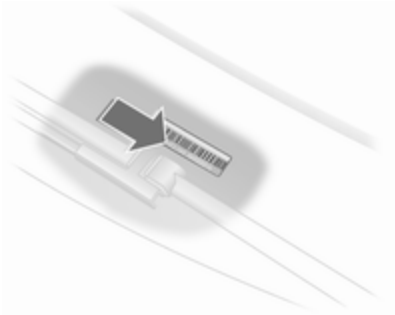
Technische Daten

Fahrzeugangaben 218
Fahrzeugdaten 220

Fahrzeugangaben

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist in das Typschild und das Bodenblech unter der Bodenabdeckung, zu sehen unter einer Abdeckung, eingestanzt.



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann zusätzlich auf die Instrumententafel gestanzt sein und ist dann durch die Windschutzscheibe zu sehen.

Typschild

Das Typschild befindet sich am rechten Vordertürrahmen.

Angaben auf dem Typschild:

1 = Hersteller
2 = Genehmigungsnummer
3 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 = Zulässiges Gesamtgewicht in kg
5 = Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
6 = Maximal zulässige Vorderachslast in kg
7 = Maximal zulässige Hinterachslast in kg
8 = Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Fahrzeugdaten
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

	Alle europäischen Staaten (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei)		Nur Israel	
Motoröl-qualität	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1	–	–	✓	–
dexos 2	✓	✓	–	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, kann man einmal zwischen zwei Ölwechseln maximal 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwenden.

Viskositätsklassen für Motoröl

	Alle europäischen Staaten und Israel (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei)
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei	
Motorölqualität	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1	✓	–	–	–
dexos 2	–	✓	✓	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei	
Motorölqualität	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
GM-LL-A-025	✓	–	✓	–
GM-LL-B-025	–	✓	–	✓

	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei	
Motorölqualität	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
ACEA A3/B3	✓	–	✓	–
ACEA A3/B4	✓	✓	✓	✓
ACEA C3	✓	✓	✓	✓
API SM	✓	–	✓	–
API SN-Ressource konservieren	✓	–	✓	–

Viskositätsklassen für Motoröl

	Alle nicht europäischen Staaten (außer Israel), einschließlich Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien und die Türkei
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
nicht unter –20 °C	SAE 10W-30[1)] oder SAE 10W-40[1)]

[1)] Zulässig, aber die Verwendung von SAE 5W-30 oder SAE 5W-40 in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.2	1.4	1.6	1.6	1.8
Motorkennzeichnung	Z 12 XEP	Z 14 XEP	Z 16 XER, A 16 XER	Z 16 LET, A 16 LET	Z 18 XER, A 18 XER
Zylinderzahl	4	4	4	4	4
Hubraum [cm^3]	1229	1364	1598	1598	1796
Motorleistung [kW]	59	66	85	132	103
bei U/min	5600	5600	6000	5500	6300
Drehmoment [Nm]	110	125	155	230	175
bei U/min	4000	4000	4000	1980-5500	3800
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ					
empfohlen	**95**	**95**	**95**	**95**	**95**
möglich	98	98	98	98	98
möglich	91	91	91	–	91
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

Verkaufsbezeichnung	2.0 Turbo	2.0 Turbo	1.3 CDTI	1.7 CDTI	1.7
Motorkennzeichnung	Z 20 LER	Z 20 LEH	Z 13 DTH	Z 17 DTH	Z 17 DTJ, A 17 DTJ
Zylinderzahl	4	4	4	4	4
Hubraum [cm^3]	1998	1998	1248	1686	1686
Motorleistung [kW]	147	177	66	74	81
bei U/min	5400	5600	4000	4400	3800
Drehmoment [Nm]	262	320	200	240	260
bei U/min	4200	2400-5000	1750-2500	2300	2300
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Diesel	Diesel	Diesel
Oktanzahl ROZ					
empfohlen	**95**	**98**			
möglich	98	95			
möglich	91[2)]	91[2)]			
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

[2)] Möglich nur unter Vermeidung von hoher Motorlast oder Volllast sowie Bergfahrten mit Anhängelast oder hoher Zuladung.

Verkaufsbezeichnung	1.7	1.9 CDTI	1.9 CDTI	1.9 CDTI
Motorkennzeichnung	Z 17 DTR, A 17 DTR	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubraum [cm^3]	1686	1910	1910	1910
Motorleistung [kW]	92	74	88	110
bei U/min	4000	3500	3500	4000
Drehmoment [Nm]	280	260	280	320
bei U/min	2300	1700-2500	2000-2750	2000-2750
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6

Fahrwerte

5-türige Limousine

Motor	Z12XEP	Z14XEP	Z 16 XER A16XER	Z16LET	Z18XER
Höchstgeschwindigkeit[3] [km/h]					
Schaltgetriebe	171	178	191	221	208
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	176	192	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	188

Motor	Z20LER	Z13DTH	Z17DTH	Z17DTJ	Z17DTR
Höchstgeschwindigkeit [km/h]					
Schaltgetriebe	230	172	180	185 / 188[4]	195
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	171	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	–

[3] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

[4] Bei schadstoffreduzierter Ausführung.

Motor	A17DTJ	A17DTR	Z19DTL	Z19DT	Z19DTH
Höchstgeschwindigkeit [km/h]					
Schaltgetriebe	186	195	180	194	208
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	188	–

3-türige Limousine

Motor	Z14XEP	Z 16 XER A16XER	Z16LET, A16LET	Z18XER A18XER	Z20LER
Höchstgeschwindigkeit [km/h]					
Schaltgetriebe	180	193	223	210	234
Automatisiertes Schaltgetriebe	178	194	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	190	–

Motor	Z 20 LEH	Z13DTH	Z17DTH	Z17DTJ	Z17DTR, A17DTR
Höchstgeschwindigkeit [km/h]					
Schaltgetriebe	244	174	182	187 / 188	197
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	174	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	–

Motor	A17DTJ	Z19DTL	Z19DT	Z19DTH
Höchstgeschwindigkeit [km/h]				
Schaltgetriebe	188	182	196	210
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	190	–

4-türige Limousine

Motor	Z 16 XER A16XER	Z18XER A18XER	Z13DTH	Z17DTH	Z17DTJ
Höchstgeschwindigkeit [km/h]					
Schaltgetriebe	191	207	172	180	188
Automatisiertes Schaltgetriebe	192	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	188	–	–	–

Caravan

Motor	Z14XEP	Z 16 XER A16XER	Z16LET, A16LET	Z18XER A18XER
Höchstgeschwindigkeit [km/h]				
Schaltgetriebe	178	191	221	207
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	192	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	188

Motor	Z20LER	Z13DTH	A17DTJ	Z17DTH	Z17DTJ
Höchstgeschwindigkeit [km/h]					
Schaltgetriebe	230	172	185	180	185 / 188
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	–

Motor	Z17DTR, A17DTR	Z19DTL	Z19DT	Z19DTH
Höchstgeschwindigkeit [km/h]				
Schaltgetriebe	195	180	193	207
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	187	–

Lieferwagen

Motor	Z14XEP	Z13DTH	Z17DTH	Z17DTJ
Höchstgeschwindigkeit [km/h]				
Schaltgetriebe	178	172	180	185
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–

Motor	Z17DTR	Z19DTL	Z19DT	Z19DTH
Höchstgeschwindigkeit [km/h]				
Schaltgetriebe	195	180	193	207
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	187	–

TwinTop

Motor	Z 16 XER A16XER	Z16XEP	Z16LET, A16LET
Höchstgeschwindigkeit [km/h]			
Schaltgetriebe	192	192	228
Automatisiertes Schaltgetriebe		–	–
Automatikgetriebe	–	–	–

Motor	A18XER Z18XER	Z19DTH	Z20LER
Höchstgeschwindigkeit [km/h]			
Schaltgetriebe	209	213	237
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–
Automatikgetriebe	189	–	–

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell, 5-türige Limousine

Astra	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	Z12XEP	1240/1260	–/–	–/–
	Z14XEP	1240/1260	1240/1260	–/–
	Z 16 XER	1270/1290	1270/1290	–/–
	Z16LET	–/1355	–/–	–/–
	Z18XER	1278/1298	–/–	1278/1298
	Z20LER	–/1385	–/–	–/–
	Z13DTH	1340/1355	1340/1355	–/–
	A17DTJ, A17DTR	1385/1400	–/–	–/–
	Z17DTH	1365/1380	–/–	–/–
	Z17DTJ, Z17DTR	1385/1400	–/–	–/–
	Z19DTL	1395/1410	–/–	–/–
	Z19DT	1395/1410	–/–	1425/1440 (1393/1408) [5]
	Z19DTH	1393/1408	–/–	–/–

[5] Verringertes Gewicht, länderspezifische Modelle.

Leergewicht Basismodell, 3-türige Limousine

Astra	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	Z14XEP	1220/1240	1220/1240	–/–
	Z 16 XER	1250/1270	1250/1270	–/–
	Z16LET	–/1335	–/–	–/–
	Z18XER	1265/1285	–/–	1278/1298
	Z20LER	–/1365	–/–	–/–
	Z 20 LEH	–/1393	–/–	–/–
	Z13DTH	1278/1293	1278/1293	–/–
	A17DTJ, A17DTR	1365/1380	–/–	–/–
	Z17DTH	1345/1360	–/–	–/–
	Z17DTJ, Z17DTR	1365/1380	–/–	–/–
	Z19DTL	1375/1390	–/–	–/–
	Z19DT	–/–	–/–	1393/1408
	Z19DTH	1390/1405	–/–	–/–

Leergewicht Basismodell, 4-türige Limousine

Astra	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	Z 16 XER	1278/1296	1278/1296	–/–
	Z18XER	1278/1296	–/–	1349/1367
	Z13DTH	1365/1383	–/–	–/–
	Z17DTH, Z17DTJ	1386/1404	–/–	–/–

Leergewicht Basismodell, Caravan

Astra	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	Z14XEP	1278/1298	–/–	–/–
	Z 16 XER	1278/1298	1278/1298	–/–
	Z16LET	–/1395	–/–	–/–
	Z18XER	1278/1298	–/–	1350/1370
	Z20LER	–/1393	–/–	–/–
	Z13DTH	1380/1395	–/–	–/–
	A17DTJ, A17DTR	1393/1408	–/–	–/–
	Z17DTH	1393/1408	–/–	–/–
	Z17DTJ, Z17DTR	1393/1408	–/–	–/–
	Z19DTL	1393/1408	–/–	–/–
	Z19DT	1393/1408	–/–	1465/1480
	Z19DTH	1393/1408	–/–	–/–

Leergewicht Basismodell, Lieferwagen

Astra	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	Z14XEP	1235/1250	–/–	–/–
	Z13DTH	1335/1350	–/–	–/–
	Z17DTH	1365/1380	–/–	–/–
	Z17DTJ, Z17DTR	1385/1400	–/–	–/–
	Z19DT	1385/1400	–/–	1420/1435
	Z19DTL	1385/1400	–/–	–/–
	Z19DTH	1395/1410	–/–	–/–

Leergewicht Basismodell, TwinTop

Astra	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	Z 16 XER	1495/1515	–/–	–/–
	Z16LET	–/1575	–/–	–/–
	Z18XER	1500/1520	–/–	1503/1523
	Z20LER	–/1605	–/–	–/–
	Z19DTH	1613/1628	–/–	–/–

Mehrgewicht, 3-türige / 5-türige Limousine, Caravan

Motor	Z14XEP, Z16XER, Z16LET, Z18XER	Z13DTH, A17DTJ, A17DTR, Z17DTH	Z17DTJ, Z17DTR
Edition/Enjoy [kg]	2,9	2,9	2,9
Cosmo [kg]	12	12	12
Sport [kg]	24,5	24,5	24,5

Motor	Z20LER	Z19DTL, Z19DT	Z19DTH
Edition/Enjoy [kg]	–	2,9	2,9
Cosmo [kg]	–	12	12
Sport [kg]	12,6	12,6	12,6[6)]

Mehrgewicht, 4-türige Limousine

Motor	Z16XER, Z18XER, Z13DTH, Z17DTH
Edition/Enjoy [kg]	8,7
Cosmo [kg]	16

[6)] Bei Caravan: 24,5

Mehrgewicht, Lieferwagen

Motor	Z14XEP, Z13DTH	A17DTJ, A17DTR, Z17DTH, Z17DTJ, Z17DTR, Z19DTL, Z19DT, Z19DTH
Edition/Enjoy [kg]	–	–
Cosmo [kg]	–	–
Sport [kg]	19,3	10,5

Schweres Zubehör

Zubehör	Schiebedach	Zugvorrichtung	Geteilte Rücksitzlehne	Scheinwerfer-waschanlage
Gewicht [kg]	23 (nicht bei der 4-türigen Limousine) 17 (4-türige Limousine)	21 (nicht beim TwinTop) 26 (TwinTop)	20 (Caravan) 9 (3-türige / 5-türige Limousine)	2 (4-türige / 5-türige Limousine)

Abmessungen

	5-türige Limousine	3-türige Limousine	4-türige Limousine	Caravan	Lieferwagen	TwinTop
Länge [mm]	4249	4290	4587	4515	4515	4476
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1753	1753	1753	1753	1753	1759
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2032	2032	2033	2032	2032	2021

	5-türige Limousine	3-türige Limousine	4-türige Limousine	Caravan	Lieferwagen	TwinTop
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1460	1435	1458	1500	1500	1411
Laderaumlänge am Boden [mm]	819	819	905	1085	1825	805
Laderaumbreite [mm]	944	944	1027	1088	1103	734
Höhe der Laderaumöffnung [mm]	614	555	–	766	775	–
Radstand [mm]	2614	2614	2703	2703	2703	2614
Wendekreisdurchmesser [m]	11,20	11,20	11,50	11,50	11,50	11,20

Füllmengen

Motoröl

Motor	Z12XEP, Z14XEP	Z 16 XER Z16LET, Z18XER A16XER, A16LET, A18XER	Z20LER	Z13DTH	Z20LEH, Z17DTH	Z17DTJ, Z17DTR, A17DTR, A17DTJ	Z19 DTL, Z 19 DT Z19DTH
einschließlich Filter [l]	3,5	4,5	4,25	3,2	5,0	5,4	4,3
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nenninhalt [l]	52

Reifendrücke

3-türige / 5-türige Limousine

		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn [kPa/bar] (psi)	hinten [kPa/bar] (psi)	vorn [kPa/bar] (psi)	hinten [kPa/bar] (psi)	vorn [kPa/bar] (psi)	hinten [kPa/bar] (psi)
Z12XEP	195/65 R 15, 205/55 R 16	200/2,0 (29)	200/2,0 (29)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	210/2,1 (30)	250/2,5 (36)
Z14XEP	185/65 R 15, 195/60 R 15	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	195/65 R 15, 205/55 R 16	200/2,0 (29)	200/2,0 (29)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	210/2,1 (30)	250/2,5 (36)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
Z 16 XER	185/65 R 15, 195/60 R 15, 215/45 R 17, 225/40 R 18	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	200/2,0 (29)	200/2,0 (29)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	210/2,1 (30)	250/2,5 (36)
Z16LET	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	215/45 R 17, 225/40 R 18	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	280/2,8 (41)	310/3,1 (45)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
Z18XER	185/65 R 15, 195/60 R 15, 215/45 R 17, 225/40 R 18	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	200/2,0 (29)	200/2,0 (29)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	210/2,1 (30)	250/2,5 (36)
Z20LER	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	215/45 R 17, 225/40 R 18	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	280/2,8 (41)	310/3,1 (45)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
Z 20 LEH	205/50 R 17[7)], 225/40 ZR 18, 235/35 ZR 19, 225/45 R 17[7)8)]	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	–	–	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	225/40 R 18	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	–	–	280/2,8 (41)	320/3,2 (46)
Z13DTH	185/65 R 15, 195/60 R 15	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	195/65 R 15, 205/55 R 16	210/2,1 (30)	210/2,1 (30)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)

7) Nur als Winterreifen zulässig.
8) Um eine korrekte Geschwindigkeitsanzeige zu gewährleisten, muss der elektronische Tachometer umprogrammiert werden.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
Z17DTH	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	210/2,1 (30)	210/2,1 (30)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	215/45 R 17, 225/40 R 18	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
A17DTJ	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	215/45 R 17, 225/40 R 18	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
A17DTR	205/55 R 16 225/45 R 17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	215/45 R 17, 225/40 R 18	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
Z17DTJ	195/65 R 15,	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	290/2,9 (42)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	215/45 R17, 225/40 R 18	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
Z17DTR	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	215/45 R 17, 225/40 R 18	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
Z17DTJ[9)]	185/65 R 15, 195/60 R 15, 195/65 R 15, 205/55 R 16	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	290/2,9 (42)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)

9) Schadstoffreduzierte Ausführung.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
Z19DTL, Z 19 DT Z19DTH	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	215/45 R 17, 225/40 R 18	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	280/2,8 (41)	310/3,1 (45)
alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

4-türige Limousine

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
Z 16 XER Z18XER	195/65 R 15, 205/55 R 16	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	–	–	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
	215/45 R 17	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	–	–	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen vorn [kPa/bar] (psi)	Komfort mit bis zu 3 Insassen hinten [kPa/bar] (psi)	ECO mit bis zu 3 Insassen vorn [kPa/bar] (psi)	ECO mit bis zu 3 Insassen hinten [kPa/bar] (psi)	Bei voller Beladung vorn [kPa/bar] (psi)	Bei voller Beladung hinten [kPa/bar] (psi)
Z13DTH, Z17DTH	195/65 R 15, 205/55 R 16	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	–	–	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
	215/45 R 17	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	–	–	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Caravan

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen vorn [kPa/bar] (psi)	Komfort mit bis zu 3 Insassen hinten [kPa/bar] (psi)	ECO mit bis zu 3 Insassen vorn [kPa/bar] (psi)	ECO mit bis zu 3 Insassen hinten [kPa/bar] (psi)	Bei voller Beladung vorn [kPa/bar] (psi)	Bei voller Beladung hinten [kPa/bar] (psi)
Z14XEP	185/65 R 15, 195/60 R 15	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	195/65 R 15, 205/55 R 16	200/2,0 (29)	200/2,0 (29)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	210/2,1 (30)	260/2,6 (38)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
Z 16 XER	185/65 R 15, 195/60 R 15, 215/45 R 17, 225/40 R 18	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	200/2,0 (29)	200/2,0 (29)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	210/2,1 (30)	260/2,6 (38)
Z16LET	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	215/45 R 17, 225/40 R 18	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	280/2,8 (41)	310/3,1 (45)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
Z18XER	185/65 R 15, 195/60 R 15, 215/45 R 17, 225/40 R 18	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	200/2,0 (29)	200/2,0 (29)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	210/2,1 (30)	260/2,6 (38)
Z20LER	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	215/45 R 17, 225/40 R 18	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	280/2,8 (41)	310/3,1 (45)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen vorn [kPa/bar] (psi)	Komfort mit bis zu 3 Insassen hinten [kPa/bar] (psi)	ECO mit bis zu 3 Insassen vorn [kPa/bar] (psi)	ECO mit bis zu 3 Insassen hinten [kPa/bar] (psi)	Bei voller Beladung vorn [kPa/bar] (psi)	Bei voller Beladung hinten [kPa/bar] (psi)
Z13DTH	185/65 R 15, 195/60 R 15	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	195/65 R 15, 205/55 R 16	210/2,1 (30)	210/2,1 (30)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
Z17DTH	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	210/2,1 (30)	210/2,1 (30)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	215/45 R 17, 225/40 R 18	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
A17DTJ	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	215/45 R 17, 225/40 R 18	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
A17DTR	205/55 R 16 225/45 R 17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	215/45 R 17, 225/40 R 18	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
Z17DTJ, Z17DTR	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	215/45 R 17, 225/40 R 18	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
Z17DTJ[9)]	185/65 R 15, 195/60 R 15, 195/65 R 15, 205/55 R 16	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	290/2,9 (42)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)

9) Schadstoffreduzierte Ausführung.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
Z19DTL, Z 19 DT Z19DTH	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	215/45 R 17, 225/40 R 18	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	280/2,8 (41)	310/3,1 (45)
alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Lieferwagen

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
Z14XEP	185/65 R 15, 195/60 R 15	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	195/65 R 15, 205/55 R 16	200/2,0 (29)	200/2,0 (29)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	210/2,1 (30)	260/2,6 (38)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
Z13DTH	185/65 R 15, 195/60 R 15	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	195/65 R 15, 205/55 R 16	210/2,1 (30)	210/2,1 (30)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
Z17DTH	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	210/2,1 (30)	210/2,1 (30)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	215/45 R 17, 225/40 R 18	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
Z17DTJ, Z17DTR	195/65 R 15, 205/55 R 16	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
Z19DTL, Z 19 DT Z19DTH	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	215/45 R 17,	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	280/2,8 (41)	310/3,1 (45)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen vorn [kPa/bar] (psi)	Komfort mit bis zu 3 Insassen hinten [kPa/bar] (psi)	ECO mit bis zu 3 Insassen vorn [kPa/bar] (psi)	ECO mit bis zu 3 Insassen hinten [kPa/bar] (psi)	Bei voller Beladung vorn [kPa/bar] (psi)	Bei voller Beladung hinten [kPa/bar] (psi)
	225/40 R 18						
alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

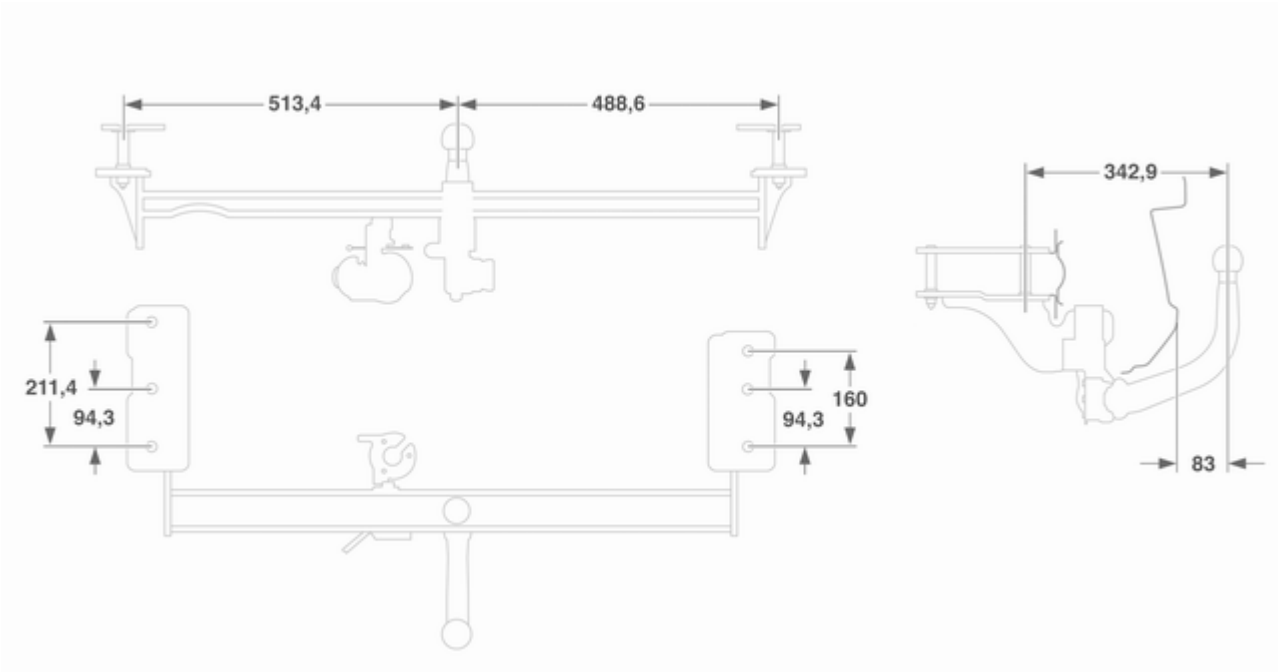
TwinTop

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen vorn [kPa/bar] (psi)	Komfort mit bis zu 3 Insassen hinten [kPa/bar] (psi)	ECO mit bis zu 3 Insassen vorn [kPa/bar] (psi)	ECO mit bis zu 3 Insassen hinten [kPa/bar] (psi)	Bei voller Beladung vorn [kPa/bar] (psi)	Bei voller Beladung hinten [kPa/bar] (psi)
Z 16 XER	225/40 R 18	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
	205/55 R 16, 225/45 R 17	210/2,1 (30)	210/2,1 (30)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	220/2,2 (32)	260/2,6 (38)
Z16LET	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
	225/40 R 18	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
Z18XER	205/55 R 16, 225/45 R 17	210/2,1 (30)	210/2,1 (30)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	220/2,2 (32)	260/2,6 (38)

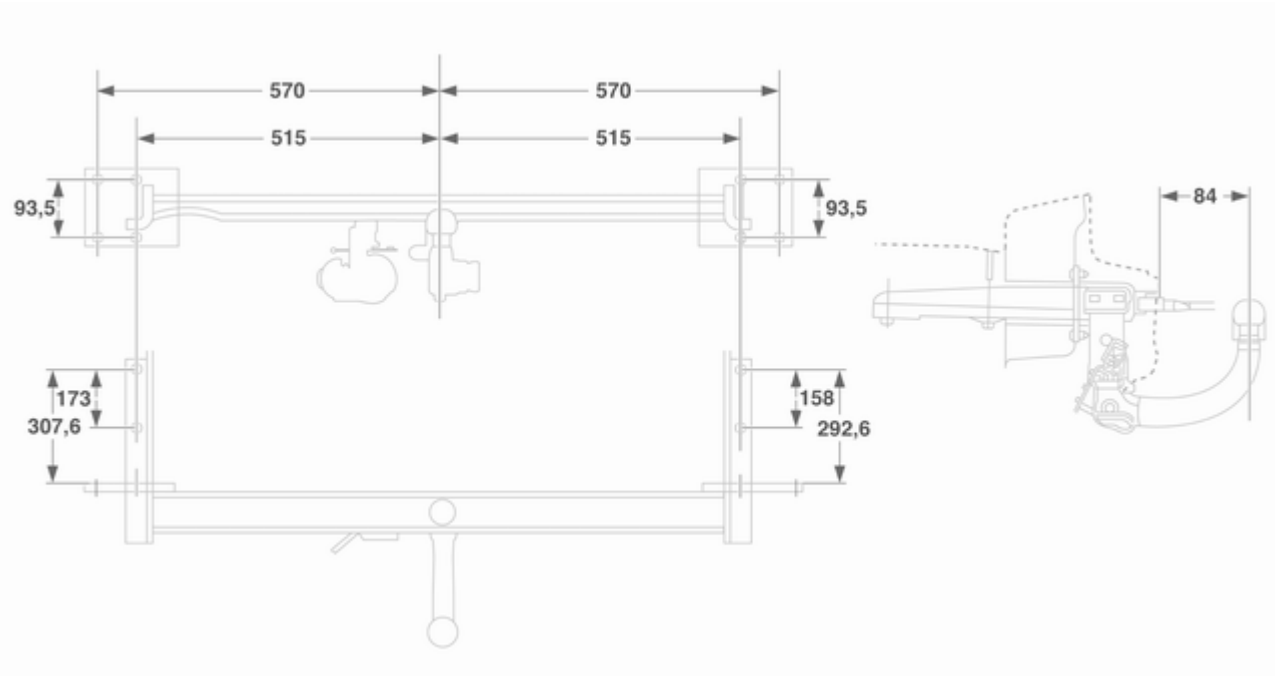
Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
	225/40 R 18	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
Z19DTH	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	–	–	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
	225/40 R 18	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
Z20LER	205/55 R 16, 225/45 R 17	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
	225/40 R 18	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	–	–	270/2,7 (39)	310/3,1 (45)
alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung

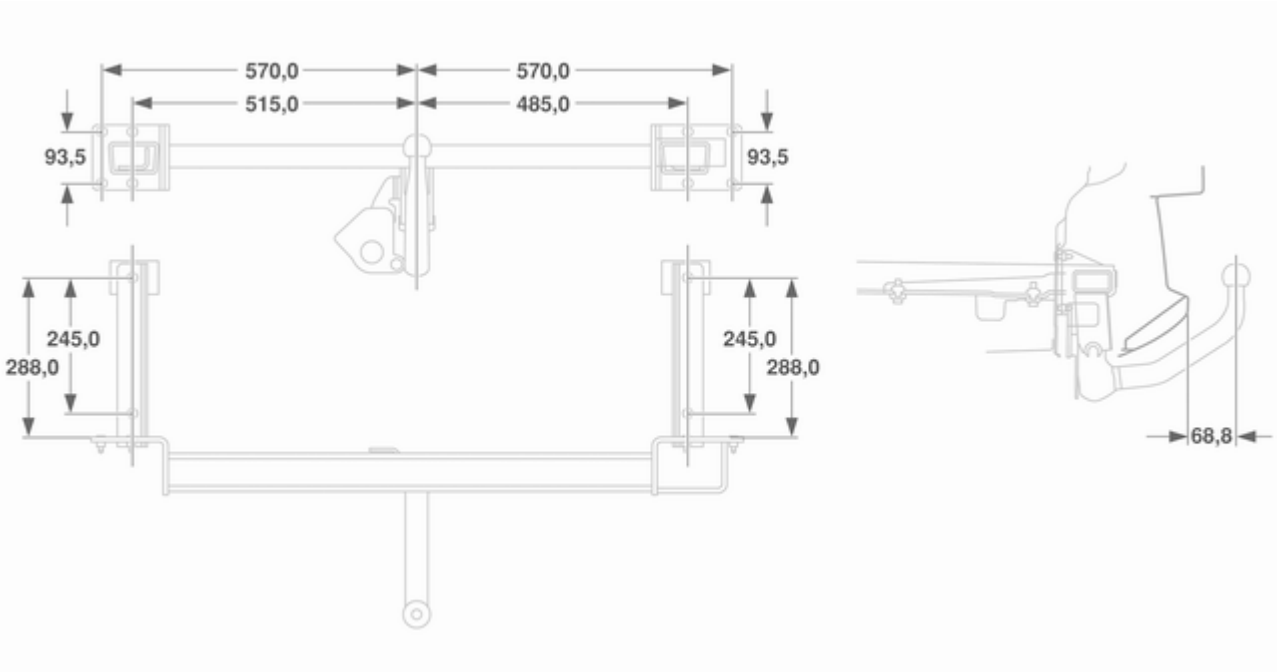
Limousine



Caravan, Lieferwagen



TwinTop



Kundeninformation

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten 261

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Das Fahrzeug verfügt über eine Reihe intelligenter Systeme zur Aufzeichnung und Überwachung bestimmter Fahrzeugdaten. Bestimmte Daten werden ggf. im normalen Betrieb aufgezeichnet, um die Instandsetzung erkannter Störungen zu erleichtern. Andere Daten werden nur bei einem Unfall bzw. Beinahe-Unfall aufgezeichnet. Dies erfolgt durch Module in den Fahrzeugsystemen, die über eine Ereignisaufzeichnungsfunktion verfügen – beispielsweise das Airbag-Steuergerät.

Die Systeme können Diagnosedaten zum Zustand des Fahrzeugs (z. B. Ölstand oder Kilometerstand) und zum Betrieb des Fahrzeugs (z. B. Motordrehzahl, Bremsbetätigung oder Verwendung der Sicherheitsgurte) aufzeichnen.

Zum Auslesen dieser Daten werden bestimmte Geräte und Zugriff auf das Fahrzeug benötigt. Bestimmte Diagnosedaten werden elektronisch in globale Opel-Systeme eingespeist, wenn das Fahrzeug in einer Werkstatt gewartet wird. Dies dient dem Aufzeichnen des Serviceverlaufs des Fahrzeugs. Die Daten ermöglichen dem Servicebetrieb, Ihnen effiziente Wartungs- und Instandsetzungsleistungen anzubieten, die individuell auf Ihr Fahrzeug zugeschnitten sind.

Der Hersteller greift nur unter folgenden Bedingungen auf fahrerbezogene Daten zu einem Unfall zu bzw. gibt diese an Andere weiter:

- bei Zustimmung des Fahrzeughalters bzw. bei einem geleasten Fahrzeug des Leasingnehmers
- bei einer offiziellen Anfrage der Polizei oder einer ähnlichen Behörde
- im Rahmen der Verteidigung des Herstellers bei Gerichtsverfahren
- wenn gesetzlich vorgeschrieben

Zusätzlich kann der Hersteller die gesammelten oder erhaltenen Diagnosedaten wie folgt nutzen:

- für Forschungszwecke beim Hersteller
- zur Weitergabe für Forschungszwecke, wenn die Vertraulichkeit gewährleistet und der Bedarf nachgewiesen ist
- zur Weitergabe zusammengefasster und anonymisierter Daten für Forschungszwecke bei anderen Organisationen

Hochfrequenz-Identifizierung (RFID)

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas 100
Ablagefächer..... 70
Ablagefach in der Armlehne 71
Abmessungen 239
Abschleppen..... 159, 208
Abstellen 18
Adaptives Fahrlicht 104, 122
Airbag-System 59
Airbag-System, Gurtstraffer, Überrollbügel 99
Aktive Kopfstützen 50
Allgemeine Informationen 159
Altfahrzeugrücknahme 165
Anderes Fahrzeug abschleppen 209
Anhängerbetrieb 159
Anhängerkupplung..... 159
Anhänger-Stabilitäts-Assistent . . 163
Antiblockiersystem 101, 150
Anzeigen..... 96
Armlehne 54, 55
Ascher 94
Asphärische Wölbung 33
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten..... 261
Ausklappbare Ablagetische 83
Außenbeleuchtung 13, 104, 120
Außenpflege 211
Außenspiegel..... 33
Außentemperatur 92
Automatikgetriebe 140
Automatische Klimaanlage 129
Automatische Niveauregulierung 153
Automatisches Abblenden 35
Automatisches Fahrlicht 120
Automatisiertes Schaltgetriebe... 145

B

Batterie 169
Batterieentladeschutz 126
Batteriespannung 113
Bedienelemente..... 89
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 65
Beladungshilfe 80
Beladungshinweise 87
Beleuchtung beim Aussteigen ... 126
Beleuchtung beim Einsteigen 126
Beleuchtung in den Sonnenblenden 125
Belüftungsdüsen..... 134
Benutzung dieser Betriebsanleitung 3
Bereifung mit Notlaufeigenschaften 195
Berg-Anfahr-Assistent 151

Beschlagene Leuchtenabdeckungen 124
Blinker 99, 123
Board Info Display 105
Bordcomputer im Board-Info-Display 115
Bordcomputer im Graphic-Info-Display bzw. Color-Info-Display 116
Bremsassistent 151
Bremsen 150, 168
Bremsflüssigkeit 169
Bremslichtschalter 113
Bremssystem, Kupplungssystem 101
Brems- und Kupplungsflüssigkeit..... 215
Brillenfach 71

C

Car Pass 20

D

Dach..... 39
Dachgepäckträger 86
Diebstahlsicherung 30
Diebstahlwarnanlage 31, 114
Diesel-Kraftstofffilter entwässern 113
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften 170
Diesel-Partikelfilter 139
Drehzahlmesser 96
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 57
Durchführung von Arbeiten 165

E

Easytronic..... 145
Eigenes Fahrzeug abschleppen 208
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung 258
Einfahren 136
Einführung 3
Einparkhilfe 155
Elektrische Anlage..... 187
Elektrische Fensterbetätigung 36
Elektrisches Einstellen 33
Elektronische Dämpferregelung 153
Elektronische Klimatisierungsautomatik 131
Elektronisches Stabilitätsprogramm 102, 151
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 142, 147
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 215, 220
Ereignisdatenschreiber..... 261
Erfassungssysteme..... 155
Erste Hilfe..... 84

F

Fahrhinweise..... 136
Fahrsysteme..... 151
Fahrverhalten, Fahrhinweise 159
Fahrwerte 226
Fahrzeug abstellen 138
Fahrzeugbeleuchtung 114
Fahrzeugdaten..... 220
Fahrzeugeinlagerung..... 164
Fahrzeug entriegeln 6
Fahrzeuggewicht 233
Fahrzeug-Identifizierungsnummer..... 218
Fahrzeugmeldungen 112
Fahrzeugpflege..... 211
Fahrzeugprüfungen..... 165
Fahrzeugsicherung..... 30
Fahrzeugspezifische Daten 3
Fehlfunktion, Service 100
Fenster..... 35
Fernbedienung am Lenkrad 89
Fernlicht 104, 121
Front-Airbag 60
Füllmengen 241
Funkfernbedienung 21
Fußbremse betätigen 104

G
Gefahr, Warnung, Achtung 4
Generator 100
Gepäckraumgestaltung 78
Geschwindigkeitsregler 105, 153
Gespeicherte Einstellungen..... 22
Getränkehalter 70
Getriebe 16
Getriebe-Display 140, 145
Glühlampen auswechseln 171
Graphic Info Display, Colour Info Display 108

H
Halogen-Scheinwerfer 172
Handbremse..... 150
Handschuhfach 70
Heckscheibenheizung 38
Heckscheibenwischer und Waschanlage 91
Heizung 34, 55
Heizung und Belüftung 127
Hochfrequenz-Identifizierung (RFID) 262
Hupe 14, 90

I
Info-Displays..... 105
Innenbeleuchtung..... 124
Innenleuchten 186
Innenlicht 125
Innenraumluftfilter 135
Innenraumpflege 213
Innenspiegel..... 35
Instrument 96
Instrumententafelbeleuchtung 124, 186
Instrumententafelübersicht 11
Interaktives Dynamische Fahrsystem, Elektronische Dämpferregelung, SPORT-Modus..... 103
Interaktives dynamisches Fahrsystem..... 152
ISOFIX Kindersicherheitssysteme 68

K
Katalysator 140
Kennzeichenleuchte 185
Kilometerzähler 96
Kindersicherheitssystem 63
Kindersicherheitssysteme mit Transpondern 68
Kindersicherung 28
Klappbares Stahldach 41
Klappen 34
Klimaanlage 128
Klimatisierung 16
Klimatisierungssysteme..... 127
Kontrolle über das Fahrzeug 136
Kontrollleuchten..... 97
Kopf-Airbag 62
Kopfstützen 49
Kopfstützeneinstellung 8
Kraftstoffanzeige 97
Kraftstoffe..... 156
Kraftstoffe für Diesel-Motoren 156
Kraftstoffe für Otto-Motoren 156
Kraftstoffmangel 103
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission 158
Kühlmittel 167
Kühlmittelstand 113
Kühlmitteltemperatur 102
Kühlmittel und Frostschutz..... 215
Kurvenlicht..... 122

L
Laderaum 29, 71
Laderaumabdeckung 76
Laderaumgitter..... 83
Lenkradeinstellung 10, 89
Leselicht 125
Leuchtweitenregulierung 121
Lichtfunktionen..... 126
Lichthupe 121
Lichtschalter 120
Losfahren 17

Lufteinlass 135
Lüftung..... 127

M
Manuelles Abblenden 35
Manuelles Einstellen 33
Manuell-Modus 142, 147
Mittelkonsolenbeleuchtung 126
Motorabgase 139
Motor anlassen 137
Motordaten 223
Motorhaube 166
Motoröl 166, 215, 220
Motoröldruck 103
Motorölstand 103
Motor starten 146

N
Nebelscheinwerfer 105, 123, 176
Nebelschlussleuchte 105
Nebelschlusslicht 123

O
Öl, Motor..... 215, 220
Open&Start-System 22
Open&Start System 104

P
Panne..... 208
Parkbremse 150
Parklicht 123
Partikelfilter..... 139
Profiltiefe 199

Q
Quickheat..... 133

R
Radabdeckungen 199
Räder und Reifen 194
Radwechsel 203
Regelmäßiger Betrieb 135
Reifen 194
Reifenbezeichnungen 196
Reifendruck 114, 197
Reifendrücke 119, 242
Reifendruck-Kontrollsystem 197
Reifendruckverlust-
Überwachungssystem 198
Reifendruckverlust-
Überwachungssystem,
Reifendruck-Kontrollsystem … 102
Reifenpanne..... 203
Reifenreparaturset 200
Reifenumrüstung 199
Reserverad 205
Rückfahrlicht 124
Rückleuchten 177
Rücksitze..... 55

S
Schaltgetriebe 145
Scheibenwischer und
Waschanlage 14, 90
Scheibenwischerwechsel 170
Scheinwerfer..... 120
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt . 121
Schiebedach 39
Schienen und Haken im
Gepäckraum 78
Schlüssel 20
Schlüssel, gespeicherte
Einstellungen..... 22
Schlüssel, Verriegelung..... 20
Schneeketten 200
Schubabschaltung 138
Seiten-Airbag 61
Seitliche Blinkleuchte 185
Service 135, 214
Serviceanzeige 97
Serviceinformationen 214
Sicherheitsgurt 9, 56
Sicherheitsgurt anlegen 99
Sicherheitsnetz 81
Sicherungen 187
Sicherungskasten im Laderaum 191
Sicherungskasten im
Motorraum 188
Sitzbelegungserkennung 62, 99

Sitzeinstellung 7, 52
Sitzlehne vorklappen 54
Sitzposition 51
Sonnenblenden 39
Spiegeleinstellung 9
Sport-Modus 101, 152
Standlichter..... 120
Starre Belüftungsdüsen 134
Starten..... 136
Starthilfe 207
Stauraum..... 70
Stoppuhr 119
Störung 143, 148
Stromunterbrechung 144, 148
Symbole 4

T

Tachometer 96
Tagesfahrlicht 122
Tageskilometerzähler 96
Tanken 157
Top-Tether Kindersicherheits-
systeme 68
Triple-Info-Display 105
Türen..... 29
Tür offen 105
Typschild 219

U

Uhr 92
Ultraschall-Einparkhilfe 101

V

Verbandstasche 84
Verstellbare Belüftungsdüsen . . . 134
Verzurrösen 78
Vordere Blinkleuchte..... 172, 176
Vordersitze..... 51
Vorglühen, Diesel-Partikelfilter . . 102

W

Wagenheber..... 194
Wagenwerkzeug 194
Wählhebel 141, 146
Warnblinker 122
Warnblinkleuchten..... 96
Warndreieck 83
Warn- und Signaltöne 112
Waschflüssigkeit 168
Waschwasserstand 115
Wegfahrsperre 33
Windschutzscheibe..... 35
Winterprogramm 101
Winterreifen 195

X

Xenon-Scheinwerfer 174

Z

Zentralverriegelung 25
Zigarettenanzünder 94
Zubehörsteckdosen 93
Zubehör und Änderungen am
Fahrzeug 164
Zugvorrichtung 160
Zuheizer..... 133
Zündschlossstellungen 137

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: August 2011, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

2584/17 August 2011